



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 133.

Leipzig, Montag den 11. Juni 1917.

84. Jahrgang

HEINRICH HOCHSTIM, VERLAG, BERLIN



MARSYAS

Eine Zweimonatsschrift,

herausgegeben von

Theodor Tagger

Ausserordentliche Verteuerungen bei der Herstellung, die vorher nicht zu übersehen waren, zwingen uns, eine Erhöhung der Subskriptionspreise für die Zweimonatsschrift „Marsyas“ anzukündigen. Gerade bei diesen sorgfältigen Drucken, bei denen jede kleinste Arbeit erfahrenen Meistern in den Druckereien übergeben werden musste, stellen sich Schwierigkeiten in den Weg, deren Ueberwindung grosse Opfer erheischt. Um nur ein einziges Beispiel zu nennen, hat der Druck einer jeden einzelnen Radierung noch im November des vergangenen Jahres je nach Beschaffenheit der Platte zwischen 18 und 30 Pfennig geschwankt. Heute schwankt der Druck für jede einfachste Platte schon zwischen 50 und 80 Pfennig. In diesem Rahmen bewegen sich alle Preiszuschläge, vom Papier und der Beschaffung des übrigen Materials gar nicht zu reden.

Da von der Japan-Ausgabe nur eine ganz geringe Anzahl von Suskriptionen noch zur Verfügung steht, erhöhen wir den Subskriptionspreis

mit dem heutigen Tage auf M. 1875.— für den Jahrgang.

Die Bütten-Ausgabe behalten wir uns vor beim Erscheinen des ersten Heftes gleichfalls um 25% zu erhöhen.

Wir dürfen wohl annehmen, dass der geehrte Buchhandel diese Massnahme als uns aufgedrungen versteht und sein bisheriges Interesse für unsere Zeitschrift weiter behält.

HEINRICH HOCHSTIM, VERLAG, BERLIN

Jede Schrift wird schön!

② 5. Auflage. Preis 75 Pfg.
19.—21. Tausend.



Verkleinerte Abbildung der Umschlagausstattung

Soeben erschien in unserem Verlage:

Meine Methode
zur Erlangung
**einer flotten kaufmännischen
Handschrift**

Nebst 15 lithogr. Tafeln zum Selbstunterricht.

5. Auflage, 19.—21. Tausend.

Von
E. Hirth.

Bezugsbedingungen siehe auf weißem Verlangzettel.

Wir bitten zu verlangen.

Soeben erschienen! 31.—36. Tausend



Verkleinerte Abbildung der Umschlagausstattung.

31stes bis 36stes Tausend!

Wie man
Das Plaudern
und
die Kunst
der Unterhaltung

erlernt!

Von
Dr. Franz von Lambert.

Bezugsbedingungen siehe auf beilieg. Verlangzettel.

Wir bitten zu verlangen.

+ +

Verlag von F. W. Gloeckner & Co., Leipzig

+ +



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wöchentlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 133.

Leipzig, Montag den 11. Juni 1917.

84. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Deutscher Verlegerverein.

Jahresbericht des Vorstands über das Vereinsjahr 1916/17.

Die Zahl der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins hat sich infolge unserer Werbetätigkeit im letzten Jahre wesentlich vermehrt. Bei dieser Werbetätigkeit haben wir feststellen können, daß mit ganz geringfügigen Ausnahmen sämtliche Verlagsbetriebe von irgendwelcher Bedeutung unserem Verein angehören. Soweit dies noch nicht der Fall ist, handelt es sich meist um Zwergebetriebe, Selbstverlag oder Nebenbetriebe, zur Hauptsache von Druckereien, deren Aufnahme in unsern Verein wir nicht als wünschenswert ansehen konnten.

Wir haben heute 708 Mitglieder mit 761 Firmen gegen 687 Mitglieder mit 734 Firmen im vorhergehenden Jahre.

52 Mitglieder sind aufgenommen worden, während 5 Aufnahmegesuche abschlägig beschieden werden mußten. Ausgetreten sind 31 Mitglieder, 11 durch Austrittserklärung, 3 wegen Ausscheidens aus dem Geschäft, 2 wegen Verkaufs des Geschäfts.

4 Mitglieder mußten auf Grund der Bestimmungen des § 6 Ziffer 4 a/c der Satzung gestrichen werden.

Durch den Tod haben wir 11 Mitglieder verloren, und zwar die Herren:

Otto Weber in Heilbronn, gest. am 21. April 1916,
Hermann Zieger in Leipzig, gest. am 12. Juni 1916,
Eugen Großer in Berlin, gest. am 4. August 1916,
Henri Trueb in Zürich, gest. am 4. September 1916,
Hermann Bahr in Tübingen, gest. am 27. Dezember 1916,
Geh. Hofrat Dr. Willmar Schwabe in Leipzig, gest. am 8. Januar 1917,

Carl Günther in Leipzig, gest. am 12. Januar 1917,
Mag. Handel in Breslau, gest. am 4. Februar 1917,
Paul Eberhardt in Leipzig, gest. am 11. Februar 1917,
Moriz Perles in Wien, gest. am 25. Februar 1917,
Heinrich Kerler in Ulm, gest. am 29. März 1917.

Wir werden den verstorbenen Mitgliedern ein treues Gedenken bewahren.

Die Glückwünsche des Vereins konnten folgenden Mitgliedern übermittelt werden: zum hundertjährigen Geschäftsjubiläum den Firmen: J. D. Sauerländer's Verlag in Frankfurt (Main), Robert C. F. Spittlers Nachf. in Basel, R. Lechner (Wilh. Müller), L. u. L. Hof- und Univ.-Buchh. in Wien, Otto Wigand'sche Buchdr. G. m. b. H. in Leipzig, Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz in Berlin. Zum fünfzigjährigen Geschäftsjubiläum: Amthor'sche Verlagsbuchh. in Braunschweig, Franz Goerlich in Breslau, Woerl's Reisebücherverlag in Leipzig, Homöopathische Central-Apotheke Dr. Willmar Schwabe in Leipzig, Urban & Schwarzenberg in Wien, Fredebeul & Koenen in Essen (Ruhr), Rudolf Mosse in Berlin.

Ferner hatten wir die Freude, den Herren Geh. Kommerzienrat Jul. Friedr. Meißner und Hofbuchhändler Leo Woerl in Leipzig zu ihrer fünfzigjährigen und Herrn Kommerzialrat Wilhelm Müller in Wien zur vierzigjährigen Selbständigkeit unsere Glückwünsche aussprechen zu können.

Die Rückwirkung des Kriegs auf den Verlagsbuchhandel ist außerordentlich verschieden gewesen. Während der wissenschaftliche Verlag nach wie vor schwer zu leiden hat und auf Umsätze von 50 Prozent der Friedenszeit und weniger zurückgegangen ist, haben andere Verlagshandlungen, soweit sie schöne und Kriegsliteratur führen, zum Teil sehr bedeutende Umsätze zu verzeichnen. Leider hat der Reingewinn aber nur in Ausnahmefällen an dieser Steigerung teilgenommen, meistens ist er durch die Steigerung der Herstellungskosten ausgeglichen oder sogar verringert worden. Auf dem Gebiete der Kriegsliteratur besteht ohne Zweifel eine starke Überproduktion, sodas hier wirtschaftliche Rückschläge zu befürchten sind.

Die Herstellungskosten, namentlich für Papier, Druck und Buchbinderarbeiten sind leider immer weiter gestiegen. Bei allem Verständnis für die Zwangslage, in der sich auch die Fabrikanten der für den Verleger unentbehrlichen Materialien befinden, glauben wir doch, daß vielfach Versuche vorliegen, die Konjunktur auszunutzen, und haben uns deshalb wiederholt in diesem Sinne in den »Mitteilungen« geäußert. Es wird sich empfehlen, übermäßigen Preisforderungen nachdrücklichst entgegenzutreten und eventuell Aufträge zurückzuhalten, soweit deren Erteilung nicht mit Rücksicht auf unaufschiebbare Unternehmungen unbedingt nötig ist.

Das neue Gesetz über einen Warenumsatzsteuempel vom 26. Juni 1916 hat im Anfang auch im Buchhandel manche Beunruhigung hervorgerufen, namentlich da mehrfach die Meinung bestand, daß der volle Umsatz des Jahres 1916 zur Versteuerung werde herangezogen werden. Wenn derartige Verkehrssteuern im allgemeinen auch als eine nicht unbedenkliche Maßnahme angesehen werden müssen, da sie geeignet sind, die Quelle der Steuereinnahmen selbst zu beeinträchtigen, so darf doch wohl anerkannt werden, daß diese Steuer in ihrer jetzigen Gestalt eine fühlbare Beeinträchtigung des Verkehrs nicht mit sich gebracht hat, und daß die betroffenen Kreise sich mit ihr abgefunden haben. Einem weiteren Ausbau dieser Steuer aber, der angeblich in Erwägung gezogen wird, müßten die ernstesten Bedenken entgegenstehen.

Da bei allen Steuern die Tendenz besteht, sie abzuwälzen, so ist das auch hier vielfach versucht worden. Namentlich waren auch die Barsortimente anfangs bestrebt, die Steuer auf ihre Abnehmer abzuwälzen, was insofern begreiflich ist, als die Barsortimente durch eine derartige Umsatzsteuer wirtschaftlich verhältnismäßig sehr viel schwerer getroffen werden, als andere Betriebe. Da es aber zu wirtschaftlichen Unmöglichkeiten führen würde, wenn diese im Laufe des Warenumsatzes wiederholt erhobene Steuer immer wieder auf den nächsten Abnehmer abgewälzt würde, so haben wir in Übereinstimmung mit fast allen Vertretungen des Handels dafür eintreten müssen, daß jeder diese Steuer selbst trägt.

Die Erhöhung der Postgebühren hat sich im allgemeinen eingebürgert, ohne zu erheblichen Mißständen Anlaß gegeben zu haben. Es ist besonders zu begrüßen, daß von dieser Erhöhung die Druckfachen ausgeschlossen worden sind, und es

wird auch darüber zu wachen sein, daß nicht etwa später dies noch nachgeholt wird. Da in der Presse zum Teil dahingehende Bemerkungen laut wurden, haben wir uns an den »Bund deutscher Vereine des Druckgewerbes, Verlages und der Papierverarbeitung« mit der Bitte gewandt, diese Sache eventuell zu der seinigen zu machen, umso mehr, als auch der Gedanke einer Frachterhöhung abermals in Erwägung gezogen ist, dessen Ausführung nach unserer Ansicht nachdrücklichst bekämpft werden müßte.

Die Papierfrage stand im abgelaufenen Berichtsjahr wieder im Vordergrund des Interesses. Der Vorstand hatte dauernd Veranlassung und Gelegenheit, sich mit ihr zu beschäftigen und an einer Reihe wichtiger Beratungen und Entschlüsse mitzuwirken. Leider war es trotz aller Bemühungen nicht möglich, eine vollständige Klärung der Frage herbeizuführen und einen wesentlichen Einfluß auf die Preisbildung zu gewinnen. Die Schwierigkeiten liegen im Gegenstand selbst und den dauernden Bemühungen der Papiererzeuger und -händler, uns keinen Einblick in die Erzeugung zu geben. Die durchwegs starke Beschäftigung aller Fabriken, namentlich infolge des dauernd steigenden Bedarfes an Nitrier- und Spinnpapier seitens der Heeresverwaltung, machten sie zu Herren der Lage. Dieser Umstand ist zum Teil in unverantwortlicher Weise ausgenützt worden und hat zeitweise zu recht unerfreulichen Zuständen geführt.

Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, daß ein Abwehrmittel in möglichster Zurückhaltung und Einschränkung der Papierbestellungen besteht, und daß es bei einmütiger und geschlossener Durchführung immerhin einige Wirkung haben müsse. Die folgenden Maßnahmen haben außerdem, zu einem Teil wenigstens, eine gewisse Erleichterung herbeigeführt. In unserer letzten Hauptversammlung wurde von unserem ersten Vorsteher über den damaligen Stand der Angelegenheit berichtet und der Plan einer freiwilligen Aufnahme des Verbrauches und Bestandes erörtert. Dieser ist, laut unserer Notiz im »Börsenblatt« Nr. 138 vom 17. Juni v. J., durch die geplanten Maßnahmen der Regierung hinfällig geworden.

Der »Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe« (R. W. St.) waren auf Grund der Bekanntmachung über Druckpapier vom 16. Juli 1916 die Erhebungen über den Verbrauch und Bestand des anderen als maschinenglatten holzhaltigen Druckpapiers übertragen worden. Damit ist der Gesamtverbrauch von Papier für Buch- und Zeitschriftenherstellung erfaßt worden und ein für die Gegenwart sowohl wie für die Zukunft ungeheuer wichtiges und wertvolles statistisches Material bereitgestellt. Die unmittelbare Wirkung der R. W. St. war durchaus erfreulich und geeignet, die den Verlegern auferlegten Kosten und Mühen reichlich zu lohnen. Es ist unleugbar das Verdienst der R. W. St., zum ersten Male uns einen Einblick in die wirklichen Verhältnisse auf dem Papiermarkte verschafft zu haben. Noch bis unmittelbar vor dem Erlaß der Bekanntmachung vom 16. Juli 1916 wurde in den Kreisen der Papiermacher und -händler von einer drohenden Knappheit des Papiers gesprochen und zu Deckungskäufen angereizt. Entgegen allen damals gehegten Befürchtungen hat die R. W. St. erwiesen, daß von einer Not oder Knappheit keine Rede sein könne, sondern daß im Gegenteil eine Fülle von Papier vorhanden sei. Im Zusammenhang mit diesen Vorgängen hatten die Papierpreise im Juli und August 1916 etwa ihren Höhepunkt erreicht und sind dann allmählich, zum Teil nicht unerheblich, bis gegen das Ende des Jahres 1916 gesunken.

Der Vorstand war in ständiger Fühlung mit der R. W. St. und konnte wiederholt Bedenken und Unstimmigkeiten, die ihm aus seinem Mitgliederkreise mitgeteilt wurden, durch persönlich aufklärendes Eingreifen zerstreuen. Die Arbeit, die die R. W. St. mit der Sichtung und Zusammenfassung der ihr auf Grund der Fragebogen zugegangenen Angaben zu leisten hatte, war keine geringe und durch vielfach ungenaue und unrichtige Angaben ungemein erschwert. Etwa 78 Prozent davon waren

unrichtig und haben zu wiederholten Rückfragen und Erörterungen Anlaß gegeben. So konnte erst etwa Ende November die Verarbeitung aller Zahlen beendet werden. Wie wir mit Befriedigung feststellen konnten, klappte der laufende Verkehr mit der R. W. St. in durchaus befriedigender Weise. Die vielfach befürchtete zu große Inanspruchnahme des Verlages durch die erste einschneidende Verfügung ist nicht eingetreten. Die meiste Arbeit fiel wohl den Druckereien zur Last, die sich ihrer in dankenswerter Weise entledigt haben.

Schwierigkeiten und Zusammenstöße mit der R. W. St. sind vielfach dadurch entstanden, daß seitens einzelner Verleger die Verordnungen über maschinenglattes holzhaltiges Zeitungspapier und anderes maschinenglattes holzhaltiges Papier nicht genügend auseinandergehalten worden sind. Der Verbrauch des maschinenglatten holzhaltigen Papiers, der zu $\frac{1}{10}$ durch die Tageszeitungen erfolgt, war auf Veranlassung der Zeitungsverleger durch frühere Verfügungen bereits in einschneidender Weise geregelt worden, und zwar ohne daß Vertreter des Verlages dabei befragt worden waren. Das hatte wohl seinen Grund erstens in dem verhältnismäßig geringen Verbrauch dieses Papiers gegenüber dem Zeitungsverlag, sowie ferner darin, daß ursprünglich nur das Zeitungspapier erfaßt werden sollte, man aber dann aus technischen Gründen nicht einen Teil des Verbrauches ausscheiden bzw. freilassen konnte. Trotzdem ist es auf Grund des Ausnahmeparagraphen möglich gewesen, seit der für das maschinenglatte holzhaltige Druckpapier eingetretenen Verbrauchseinschränkung dem Buchverlag alle von ihm benötigten Mengen dieses Papiers zur Verfügung zu stellen. Natürlich war dazu in jedem Einzelfalle eine genaue Darlegung der Sachlage nötig, auf Grund welcher dann erst eine Entscheidung der R. W. St., zuweilen unter Zuziehung von Sachverständigen, erfolgt ist. Um zukünftig die Schwierigkeiten zu vermeiden, die daraus entstehen, daß ein Teil des vom Buch- und Zeitschriftenverlag verwendeten Papiers unter die einen, der andere Teil unter die anderen Verordnungen fällt, ist schon seit längerer Zeit erwogen, den gesamten Verlag einheitlich zusammenzufassen und das von ihm verbrauchte maschinenglatte holzhaltige Papier von dem Verbrauch der Tageszeitungen zu trennen.

Es ist nicht zu leugnen und auf Grund eingehender amtlicher Erhebungen wohl erwiesen, daß die Schwierigkeiten auf dem Papiermarkte doch allmählich größer und empfindlicher zu werden beginnen. Namentlich die Verkehrsschwierigkeiten im allgemeinen, insbesondere die der Kohlenbeförderung, ferner das Hilfsdienstgesetz haben gegenüber dem Vorjahre wesentlich andere Bedingungen geschaffen. Es haben infolgedessen wiederholt Beratungen von Vertretern des Buch- und Zeitschriftenverlages mit Vertretern der Behörden stattgefunden, und es sind Vorbereitungen für eine Verbrauchsregelung aller Druckpapiere getroffen worden. Mit Recht wurde zum Ausdruck gebracht, daß den Deckungskäufen entgegengetreten werden muß, und daß die vorhandenen und zu erzeugenden Papiermengen einer gleichmäßigen und gerechten Verteilung vorbehalten werden müssen.

Diese Regelung ist inzwischen durch die Bekanntmachung über Druckpapier vom 30. März 1917 zur Tatsache geworden und sieht eine Einschränkung von 90 Prozent gegenüber dem Verbrauch im Jahre 1916 vor. Man war sich wohl darüber klar, daß einer solchen Einschränkung auf Grund des Verbrauches während einer früheren Zeitspanne immer etwas Willkürliches anhaftet, denn nirgendwo ändern sich die Erzeugungsverhältnisse so sprunghaft wie im Buchverlag. Um jedoch allen Verhältnissen und allen berechtigten Ansprüchen gerecht zu werden, kann laut § 2 der Bekanntmachung das Bezugsrecht bei geringerem Verbrauch für einen späteren Zeitraum voll geltend gemacht werden. Ferner soll bei besonderem Bedarf auf entsprechend zu begründende Gesuche hin in weitgehendem Maße von der in § 6 vorgesehenen Ausnahmebestimmung Gebrauch gemacht werden.

Die neue Verordnung sieht bereits die Zusammenfassung aller für Bücher und Zeitschriften zur Verwendung kommenden Papiere vor, ohne zwischen maschinenglattem holzhaltigen und

anderem Papier einen Unterschied zu machen. Die Trennung erfolgt lediglich zwischen Zeitungen auf der einen Seite und Druckwerken und Zeitschriften auf der anderen Seite. Zu dem bisher der »Kriegswirtschaftsstelle« beigegebenen Beirat, der sich in erster Linie mit den Tageszeitungen zu beschäftigen hatte, ist eine zweite Abteilung geschaffen worden, die von der Regierung bei allen Fragen, die das Buch- und Zeitschriftenwesen betreffen, zu Rate gezogen werden soll. Aus den Kreisen des Verlagsbuchhandels sind vom Reichskanzler die folgenden Herren zu Mitgliedern dieses Beirats ernannt worden: Georg Elsner, Max Paschke, Dr. Felix Piskardt, Robert Schanz, Paul Schumann, Ferd. Schreiber, Geheimrat Karl Siegismund, Dr. Franz Ullstein, Eduard Urban.

Wir hoffen, daß auch über diese Schwierigkeiten der Buch- und Zeitschriftenverlag mit dem nötigen Einsehen unter Berücksichtigung der auf allen Gebieten schwierigen Verhältnisse hinwegkommen wird.

Am 3. Juni 1916 wurde unter Mitwirkung des Deutschen Verlegervereins und über 30 anderer großer Verbände der »Bund deutscher Vereine des Druckgewerbes, Verlags- und der Papierverarbeitung« gegründet. Wie wir in den »Mitteilungen des Deutschen Verlegervereins« Nr. 336 und 343 mitgeteilt haben, ist der Deutsche Verlegerverein, und zwar auf Grund eines einstimmigen Vorstandesbeschlusses dem »Bund« als Mitglied beigetreten. Dem Vorstand des »Bundes« gehören als ordentliche Mitglieder an: die Herren Fritz-Otto Klasing, Leipzig, und Eduard Urban, Berlin, als stellvertretende Mitglieder die Herren Hofrat Dr. Ehlermann, Dresden, und Dr. Georg Paetel, Berlin. Die erste Idee zur Gründung des »Bundes« ging von der »Zollvereinigung« aus, in der bereits die Papierverarbeitenden Gewerbe zusammengeschlossen sind. Darüber hinaus hat sich im Laufe der Zeit immer mehr das Bedürfnis herausgebildet, durch einen wirklich großen und mächtigen Verband die Interessen der gesamten Papierverbraucher geschlossen und mit entsprechender Kraft gegen die Papiererzeuger wahrnehmen zu können. Aber nicht nur gegen die Papiererzeuger hat der »Bund« zu einer geschlossenen Vereinigung aufgerufen, auch den Behörden gegenüber sollten alle Wünsche der angeschlossenen Vereine und Verbände mit größerem Nachdruck in dem neuen großen Verband vertreten werden, seien es nun Fragen oder Wünsche wirtschaftlicher, steuerpolitischer oder ähnlicher Natur. Ferner sollte ein so großer Zweig, wie die gesamte Papierverbrauchende Industrie, auch bei den Verhandlungen und Vorbereitungen für die Übergangswirtschaft zum Frieden mit der nötigen Macht vertreten sein. Das alles waren die Gesichtspunkte, die zur Gründung geführt haben, und die auch den Vorstand veranlaßt haben, den Deutschen Verlegerverein mit anzuschließen. Einige Worte aus der Rede, mit der der Vorsitzende die Gründungsversammlung eingeleitet hat, werden hier interessieren: »Die wahre Bedeutung unseres Faches ist nirgendwo in der Öffentlichkeit bekannt. Eine Schätzung des Herrn Geheimrat Hofmann aus dem Jahre 1909 bezifferte den Umsatz des Buchdruckergerwerbes in Deutschland auf 439 Millionen Mark, den der übrigen Papierverarbeitung auf 692 Millionen Mark, also zusammen ungefähr 1 1/2 Milliarden gegen ungefähr 415 Millionen Mark Erzeugungswert der Papier- und Pappenmacherei. Bei der Zunahme unseres Faches und namentlich seiner Ausfuhr seit diesem Jahre wird man nicht fehlgreifen, wenn man als Gesamtzeugung 1 1/2 Milliarden Mark bei ungefähr 1/2 Million Arbeiter im Jahre 1913 annimmt, wohlverstanden nur des Druckgewerbes und der Papierverarbeitung, nicht der Rohpapiererzeugung, und diese ungeheuer große Zahl stellt schätzungsweise den 30. bis 35. Teil unserer gesamten deutschen Industrien dar. Man hat behauptet, daß unsere Industrie, so zusammengefaßt, an 5. Stelle im deutschen Wirtschaftsleben, unmittelbar hinter der chemischen Industrie, stände. Gelänge es also, diesen großen Kreis zu einem Zentralverband zusammenzuschließen, so würden derartige

Zahlen wohl alle Regierungsstellen von unserer Bedeutung im deutschen Wirtschaftsleben überzeugen, und das würde uns eine achtunggebietende Macht geben, mit der unter allen Umständen gerechnet werden muß. Im Vergleich mit den großen geschlossenen Verbänden anderer Industrien, auch der Papier- und Pappenmacherei, können die einzelnen, noch so großen Verbände unseres Faches allein nicht die Rolle spielen und mit der Macht ihre Wünsche zur Geltung bringen, wie ein Zentralverband, der alles umfaßt. Man wird dann unzweifelhaft uns nicht mehr als »Interessenten geringerer Bedeutung« beiseiteschieben.« Zu den obengenannten Zahlen würde noch die bisher statistisch nicht erfaßte Verlagserzeugung hinzukommen.

Die ersten Arbeiten, mit denen der »Bund« seine Tätigkeit aufgenommen hat, waren darauf gerichtet, einen Einfluß auf die Regierung in allen Maßnahmen zu gewinnen, die die Papierherstellung und -verarbeitung betreffen, und zwar so, daß wir nicht durch etwaige Maßnahmen überrascht, sondern vorher zu Beratungen und Beschlußfassung zugezogen würden. So ist vom »Bunde« aus die Idee der Schaffung eines Reichsausschusses der Papierverarbeitung entstanden, der ein Gegenstück zum Papiermacherskriegsausschuß vorstellen und ihm bei allen behördlichen Maßnahmen die Wage halten sollte. Können die weiteren Leistungen des »Bundes« hier auch nicht im einzelnen aufgeführt werden, und sind sie für den Verlagsbuchhandel auch zumeist nicht unmittelbar in Erscheinung getreten, so haben sie doch mittelbar durch Erleichterungen für unsere Nachbargewerbe, die Buchbinderei, das Buchdruckgewerbe und die Pappenherstellung, auch dem Verlag gedient. Bei allen Ausfuhrfragen, die das Papier betrafen, hat der »Bund« tätig mitgewirkt, ferner bei der Kriegsbereitungsstelle für Altpapier, bei der Regelung der Versorgung mit Leim, Harzen und Ersatzstoffen dafür. Er hat bewirkt, daß genügendes Rohmaterial für die Herstellung von Festdraht freigegeben wurde, er hat seinen Anteil an der Feststellung, daß im Laufe des Jahres 1916 keine Papiernot bestanden hat, und daß Zellstoffe und andere Rohstoffe in der Papiererzeugung reichlich vorhanden waren. Er hat an den Beratungen im Kriegsamt über die Durchführung des Kriegshilfsdienstgesetzes mitgewirkt und bei dieser Gelegenheit beruhigende Versicherungen über die im Bund vereinigten Industrien erhalten. Jedenfalls wird für sie keine Maßnahme getroffen ohne rechtzeitige Verständigung und ohne vorherige Beratung. Wir glauben, daß auch hier die Interessen der angeschlossenen Verbände und Vereine durch den »Bund« bestens vertreten sind.

Wie schon oben erwähnt, wurde auf unmittelbare Anregung des »Bundes« im Oktober 1916 der »Reichsausschuß für Druckgewerbe, Verlag und Papierverarbeitung« (R. A.) gegründet, zu dem Zwecke, 1. bei der Bewirtschaftung von Papier und Pappen als Vertreter des Druckgewerbes, des Verlags- und der gesamten Papierverarbeitenden Industrien beratend mitzuwirken und bei der Aufstellung und Beratung eines Wirtschaftsplanes tätig zu sein, 2. um Vorschläge über die Herstellung und die Verteilung von Papier und Pappen sowie über die Regelung der Preise zu machen. Der R. A. zerfällt in zwei Gruppen; Gruppe I umfaßt den gesamten Zeitungs-, Zeitschriften- und Buchverlag, das Buchdruck- und Steindruckgewerbe, die photographischen Druckverfahren und photographische Papiere. Die Gruppe II umfaßt die gesamte Papierverarbeitung. Für den Verlag kommt also nur die Gruppe I in Betracht, deren Geschäfte von den Herren Geheimrat Siegismund als 1., Dr. Hagelberg als 2. und Eduard Urban als 3. Vorsitzenden geführt werden. Eine der Hauptaufgaben, die sich der R. A. gestellt hat, war die Vorbereitung von Maßnahmen zur Regelung der Papierpreise. Schon in den ersten Sitzungen wurde die Notwendigkeit gemeinsamer Verhandlungen zwischen dem Papiermacherskriegsausschuß und dem R. A. zum Zwecke des Abbaues der Marktpreise festgestellt. Die Vorbereitungen sind soweit gediehen, daß aus dem R. A. eine besondere Kommission für die weiteren Verhandlungen gebildet worden ist; der allen Ver-

legern Ende Februar zugegangene Fragebogen über die vergleichenden Papierpreise der letzten Jahre soll mit die Unterlagen für die Verhandlungen liefern. Die Schwierigkeiten, die sich selbst einer solchen Kommission bei ihren Verhandlungen mit den Papiermachern bieten werden, dürfen nicht unterschätzt werden, da auf der anderen Seite die Papiermacher sich bemühen werden, uns die Unterlagen vorzuenthalten, die uns Berechnungen über die Berechtigung der jetzigen Papierpreise ermöglichen und uns einen Einblick in die Erzeugungsverhältnisse gestatten. Trotzdem besteht die Hoffnung, daß mit entsprechenden Vorstellungen unsererseits und der Unterstützung der Regierung auch hier ein Schritt vorwärts getan werden kann. Auch den Fragen der Ausfuhr widmet der R. A. dauernd sein lebhaftestes Interesse. Sehr zu begrüßen ist die kürzlich von der Regierung ausgesprochene Absicht, den R. A. nicht nur während der Kriegs- und Übergangszeit, sondern auch für die Friedenszeit bestehen zu lassen. Es wird damit eine Stelle geschaffen, die in ständiger Fühlung mit der Regierung, ja gewissermaßen als deren beratendes und ausführendes Organ die gesamte Papierbewirtschaftung dauernd zu überwachen berufen ist. Eine von irgendeinem Kriegswucheramt ausgehende Anfrage ist dem R. A. zur Beantwortung vorgelegt worden, ob erhöhte Verkaufspreise für gebundene Bücher, vielfach auch auf vor dem Kriege erschienene Bücher ausgedehnt worden seien, und ob es infolgedessen erwünscht sei, Richtsätze für die Preise gebundener Bücher aufzustellen. Beides wurde vom R. A. in längeren Ausführungen verneint.

Nach langen Verhandlungen, die sich fast über ein ganzes Jahr ausgedehnt haben, ist endlich am 15. November 1916 die »Fachwissenschaftliche Zensurberatungsstelle«, kurz »Fach-Z. B.« genannt, in Tätigkeit getreten. Wir haben darüber in unseren »Mitteilungen« Nr. 341 und 344 ausführlich berichtet und können uns wohl versagen, darauf näher einzugehen. Wir können aber mit Genugtuung feststellen, daß damit weitgehenden Wünschen des wissenschaftlichen Verlags Rechnung getragen worden ist, und daß sie eine bedeutende Erleichterung auf dem Gebiete der Zensur bedeutet. So viel wir gehört haben, hat sich der Verkehr mit dieser Stelle in einer für den Verlagsbuchhandel durchaus befriedigenden Weise abgepielt.

Eine nicht unerhebliche Schwierigkeit bildet der veränderte Stand der deutschen Valuta im Auslande, durch den den ausländischen Sortimentern ein oft sehr bedeutender Gewinn zufließt. Wiederholt sind Anregungen an uns ergangen, wir möchten unsern Mitgliedern empfehlen, Lieferungen nach dem Auslande nicht in Mark, sondern in der Währung des Empfangslandes zu fakturieren und die Ladenpreise entsprechend festzusetzen. Auch abgesehen davon, daß das als ein unfreundlicher Akt gegenüber unsern im neutralen Auslande lebenden und durch den Krieg ebenfalls in Mitleidenschaft gezogenen Kollegen aufgefaßt werden könnte, hat uns vor allem die Erwägung an einem Einschreiten verhindert, daß derartige Maßnahmen sicherlich umgangen werden und deshalb vollkommen nutzlos sein würden. Es sei hierbei noch erwähnt, daß dem deutschen Verleger kein Schaden aus diesem Stand der Dinge erwächst und im übrigen die Schweizer Kollegen durch wiederholte staffelartige Rabatterhöhung wenigstens einigermaßen dem Übelstand Rechnung getragen haben.

Es ist von mancher Seite behauptet worden, daß auch Bücher zu den Gegenständen des täglichen Bedarfs zu zählen seien und deshalb unter Umständen unter die »Verordnung des Bundesrats vom 23. Juli 1915 gegen die übermäßigen Preissteigerungen beim Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs« fallen. So sehr es im allgemeinen der Buchhändler nur begrüßen könnte, wenn das Buch wirklich als ein unentbehrlicher Bedarfsartikel überall angesehen und anerkannt würde, so sind wir doch von diesem Zustande leider noch sehr weit entfernt. Vielleicht können einzelne Arten von Büchern, namentlich Schulbücher, als »täglicher Bedarf« gelten. Im all-

gemeinen ist das aber nicht der Fall. Außerdem ist der Verlagsbuchhandel bei der fast überall bestehenden Konkurrenz an einer übermäßigen Preiserhöhung verhindert, und es ist deshalb nicht zu verstehen, daß es in einem, zum Glück vereinzelt Falle ein Kriegswucheramt unternehmen konnte, eine Sortimentshandlung in Anklagezustand zu versetzen, weil sie den Band einer Romansammlung, der Preiserhöhung des Verlegers entsprechend, zu 60 statt früher 50 Pf. verkauft hatte. Die Anklage ist, wie nicht anders zu erwarten war, wieder zurückgezogen. Auch von der Erhebung einer Anklage gegen den Verleger ist auf unsere nachdrückliche Vorstellung hin Abstand genommen worden.

Große Beunruhigung bei den Fachzeitschriftenverlegern hat eine Verfügung hervorgerufen, die auf Veranlassung des Kriegsministeriums von den verschiedenen Generalkommandos Anfang Februar 1917 erlassen wurde. Darnach sollten chemische Fabriken keine Anzeigen mehr unter Angabe von Namen und Standort aufgeben dürfen. Es wäre das mit der Aufhebung eines großen Teiles laufender Anzeigenaufträge der chemischen Großindustrie gleichbedeutend gewesen. Auf eine Eingabe, die gemeinsam von einer Anzahl der dadurch betroffenen Vereinigungen, darunter auch unserem Verein, an das Kriegsministerium gerichtet wurde, ist dieses Verbot im letzten Augenblick rückgängig gemacht worden. Weiterhin ist es den dankenswerten Bemühungen des »Verbandes der Fachpresse Deutschlands« gelungen, einen weiteren sehr fühlbaren Eingriff in das Anzeigenwesen von uns abzuwenden. Es war beabsichtigt, denjenigen Firmen, die auf Grund des Hilfsdienstgesetzes als Höchstleistungsbetriebe übrigzubleiben und die Gesamterzeugung einer bestimmten Gruppe in sich zu vereinigen bestimmt sind, das Anzeigen im Interesse der anderen, stillgelegten Betriebe zu verbieten. Auch hier konnte durch rechtzeitige Vorschläge ein durchaus entsprechender Ausweg, der allen Anforderungen gerecht zu werden geeignet ist, gefunden werden.

Es kann nicht oft und nicht dringend genug vor einer Verschwendung mit Besprechungsstücken gewarnt werden. Die Zeitungen sind mit solchen derart überhäuft, daß sie das eingehende Material nicht mehr bewältigen können. Es geht so weit, daß einzelne Zeitungen erklären, »kleinere Broschüren« überhaupt nicht besprechen zu können; als ob die Bedeutung eines Schriftwerkes nach der Seitenzahl gemessen werden könnte! Es ist kein Zweifel, daß die täglich einlaufenden Massen von Büchern an Buchhändler verramscht werden und dann in der Hand von Antiquaren auf den Ladenpreis auch neuerer Werke drücken. So mußten wir kürzlich in den »Mitteilungen« einen Fall veröffentlichen, daß eine Sortimentshandlung bei der Unterbietung des Ladenpreises sich darauf berief, daß es sich hierbei um Besprechungsstücke gehandelt habe. Wenn aber, wie es immer noch vorkommt, die Veröffentlichung einer Besprechung von der Aufgabe von Anzeigen abhängig gemacht wird, so kann das nicht scharf genug zurückgewiesen werden.

Der Bücherbettel steht noch immer in Blüte, und wir sind mehrfach genötigt gewesen, in unsern »Mitteilungen« besonders krasse Fälle zu veröffentlichen. Auch an dieser Stelle möchte unsern Mitgliedern größte Zurückhaltung allen derartigen Anforderungen gegenüber dringend empfohlen sein, insbesondere auch bei Schulbüchern.

Wir verweisen in diesem Jahre nochmals auf den Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung vom 1. Mai 1915, nach dem alle weiteren Einzelgesuche um Schenkungen abgelehnt werden sollen, dagegen bei beabsichtigten Ankäufen je nach den Umständen die Gewährung besonderer Vorteile an die Besteller in Erwägung zu ziehen sind, soweit es die Bestimmungen der Verkehrsordnung zulassen.

Die meisten vor dem Kriege abgeschlossenen Verträge werden eine die Verlagshandlungen für den Fall eines Krieges sichernde Klausel nicht enthalten haben, wodurch vermutlich mancherlei Unzuträglichkeiten erwachsen sind. Es ist des-

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 - † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 - b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 - n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verfürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

»Badenia« A.-G. für Verlag und Druckerei in Karlsruhe.

Mühle, Herm., Pfr.: Wie sorgt d. Vaterland f. seine kriegsbeschädigten Heldenöhne? Den Helden im Lazarett u. im Feld, wie auch denen daheim z. Aufklärung u. z. Troste gewidmet. Mit e. Geleitwort v. Oberstabsarzt d. R. Prof. Dr. A. Mitsch. Mit e. Titelbild u. 19 Textabb. 2. verm. Aufl. (IV, 40 S.) 8°. '17. — 25

M. Bauchwitz in Stettin.

Erholungsorte u. Erholungsheime an d. Ostsee im Kriegsjahr 1917. Ratgeber f. Erholungsuchende. Hrsg. vom Verbands deutscher Ostseebäder. (136 S. m. Abb.) 8°. o. J. '17. b — 20

Brunden & Co. in Greifswald.

Bilder aus Greifswalds Vergangenheit. Gewidmet v. d. Universität Greifswald ihren Kriegsstudenten. (VIII, 73 S. m. Abb. u. 4 Taf.) 8°. '17. 2. —

Museum, Romanisches. Schriften u. Texte z. roman. Sprach- u. Literaturwissenschaft. Hrsg. v. Prof. Dr. Gustav Thureau. 9. Heft. gr. 8°. —

Arnholdt, Karl, Dr.: Die Stellung d. attributiven Adjektiva im Italienischen (u. Spanischen). (166 S.) '16. (9. Heft) 3. —
Ein Tl. dieser Arbeit erschien zugleich als Greifswalder Diss.

Buchhandlung Gustav Fock Ges. m. beschr. Haftung in Leipzig.

°Gaude, Paul, (Dr.): Das Odysseusthema in d. neueren deutschen Literatur, besonders bei Hauptmann u. Viehhard. (X, 59 S.) 8°. '16. 1. 50

Greifswalder philosoph. Diss. v. 1916.

Johs. Burmeister's Buchhandlung in Stettin.

Hecht, Gustav, Musikdir.: Choralbuch z. Gebrauche d. evangel. Gesangbuchs f. d. Prov. Pommern vierstimmig f. Orgel od. Harmonium (Klavier). Mit Ermächtigung d. kgl. Konsistoriums u. d. Vorstandes d. Prov.-Synode bearb. Mit e. Geleitwort d. Behörde. 6. Aufl. (XVI, 140 S.) 22,5x27 cm. '17. Lwbd. 6. 50
— **Choral-Melodienbuch f. d. Schulen d. Prov. Pommern.** Auf Veranlassung d. kgl. Konsistoriums, d. kgl. Prov.-Schulkollegiums u. d. kgl. Regierungen bearb. 17. Aufl. (31 S.) 8°. '17. — 35

Arthur Collignon in Berlin.

Weber, A. O.: Wenn Mars regiert! Neue Satiren. (115 S.) 8°. '17. 2. —; geb. b 3. —

Enßlin & Vaiblins Verlagsbuchhandlung in Reutlingen.

Enßlin's Mark-Bände. 1. u. 4. [Bd.] H. 8°. Pappbd. b je 1. —
Camill, G.: Leben. Münchener Roman. Preisgekr. 33.—42. Tauf. (320 S.) o. J. '17. (1. Bd.)
Courth's-Mahler, G.: Was mich frei! Roman. 163.—192. Tauf. (320 S.) o. J. '17. (4. Bd.)

Förster & Borries in Zwickau.

Michael, Edm., (Oberlehr.): Führer f. Pilzfreunde. Volksausg. m. 39 Abb. d. wichtigsten essbaren u. gift. Pilze in natürl. Farben u. Größen. 46.—60. Tauf. (26 S. u. 32 farb. Taf. m. Text auf d. Rückseite.) 8°. '17. 2. —

Fortschritt G. m. b. H. in Berlin-Schöneberg.

Naumann, Frdr.: Auf d. Wege z. Volksstaat. Reichstagsrede vom 15. V. 1917, nach d. amtl. Stenogramm. (19 S.) H. 8°. o. J. '17. p b — 15

S.-M. a. d. 3.: Die Hilfe. 1917.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 84. Jahrgang.

J. A. Günther & Sohn A.-G. in Berlin.

Vemp, F., Postr.: Sicherung d. Reichs-Telegraphenanlagen gegen elektr. Störstromanlagen. (XII, 143 S. m. Abb. u. 1 farb. Plan.) 8°. '16. 2. 90; Lwbd. 3. 30

Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. B.

Bibliothek, Theologische. gr. 8°.
Barthmann, Bernh., Prof. Dr.: Lehrbuch d. Dogmatik. 3., verm. u. verb. Aufl. 1. Bd. (XII, 452 S.) '17. 8. 50; Lwbd. 10. —

Stadler, Herm. J., S. J., u. Karl Saggency, S. J.: In der Schule d. Evangeliums. Betrachtungen f. Priester. 7. (Schluß-)Bdch. H. 8°. 7. Der Ausgang d. messian. Kampfes. 1. u. 2. Aufl. (X, 333 S.) o. J. '17. 3. —; Lwbd. 3. 80

Slatty, Eduard: Weltenmorgen. Dramat. Gedicht in 3 Handlungen. 6. u. 7. Aufl. (V, 348 S.) H. 8°. o. J. '17. 3. 50; Pappbd. 4. 50

Soffmann, Jakob, geistl. Rat Gymn.-Prof. Relig.-Lehr. Dr.: Werde e. ganzer Mann! Aufklärungen u. Belehrungen f. d. heranwachsl. männl. Jugend. 5. u. 6., verb. Aufl. (XII, 226 S.) H. 8°. o. J. '17. 1. 80; Pappbd. 2. 40

Soll, Konstantin, Dr.: Die Jugend großer Frauen. Sonntagslesungen f. Jungfrauen, 3gest. Mit 20 Bildern. 4. u. 5. Aufl. (X, 449 S.) H. 8°. o. J. '17. 3. —; Pappbd. 3. 80

Sturm u. Steiner. Ein ernstes Wort üb. e. heikeln Punkt an d. studier. Jugend. 5. u. 6. Aufl. (X, 304 S.) H. 8°. o. J. '17. 2 20; Pappbd. 2. 80

Vienberger, Joseph, Kanon.: Im Heiland meine Freude! Erzählungen f. Erstkommunikanten. Mit 1 Titelbild. 2. Aufl. (VIII, 196 S.) H. 8°. '17. 1. 60; Pappbd. 2. 20

Der, Seb. v., Maj. a. D., Pat., O. S. B.: Ohne Furcht u. Tadel Ein Wort v. e. alten Kameraden an unsere jungen Offiziere. 6.—10. Tauf. (VII, 80 S.) H. 8°. o. J. '17. Pappbd. 1. —

Thomas v. Kempen: Vom Seelenbrot. Viertes Buch d. Nachfolge Christi. Übers. v. Bischof Joh. Michael Sailer, neu hrsg. v. Dr. Franz Keller. Mit e. Anh. v. Andachtsübungen. [Neue Aufl.] (IV u. S. 417—536 m. Abb.) 16°. o. J. '17. — 50; Kunstdrbd. 1. 40; Lwbd. m. Goldschn. 2. 20

Vögele, Karl Albert, Dr.: Höhenblicke. Festtags-Gedanken. (4., verb. Aufl.) (XIV, 189 S.) 8°. o. J. '17. 2. 50; Pappbd. 3. 20

Volkschulunterricht, Der. Handbuch d. allgemeinen Unterrichtslehre u. d. Methodik d. einzelnen Lehrfächer d. Volksschule. Unt. Mitw. prakt. Schulmänner hrsg. v. Schulr. Kreis-Schulinsp. Joh. Joseph Wolff u. Sem.-Oberlehr. Leonh. Fabrich. 1. Bd. gr. 8°. 1. Die Methodik d. einzelnen Fächer. (XXI, 656 S. m. Fig.) '17. 10. —; Lwbd. 12. —

Hesse & Beder Verlag in Leipzig.

Hesse's Volksbücherei. Nr. 1123, 1124 u. 1126—1150. H. 8°. Je — 25
Dörfler, Peter: Onkel Christophs Geschichten. Weitere Erzählungen. (80 S.) o. J. '17. (Nr. 1139.)

Subicki, Oskar v.: Blutbrüderschaft u. a. Erzählungen. (72 S.) o. J. '17. (Nr. 1126.)

Wassle, Grete: Onkel der Unsterblichen u. a. Erzählungen aus d. Kriegszeit. (77 S.) o. J. '17. (Nr. 1140.)

Wheffel, Joseph Victor v.: Eikehard. Eine Geschichte aus d. 10. Jh. Hrsg. v. Johs. Franke. Mit 5 Kunstbeil. nach Gemälden v. E. Grünner, J. C. Herterich, A. Liegen-Mauer u. a. (464 S.) o. J. '17. (Nr. 1141—1147.) Feldpostausg. 1. 50; Lwbd. 2. 50; Sperm. 4. —

Der Trompeter v. Säckingen. Ein Sang vom Oberrhein. Hrsg. v. Johs. Franke. Mit 1 Bildnis. (192 S.) o. J. '17. (Nr. 1136—1138.) Geb. 1. 20; Lwbd. 2. —

Stieler's, Karl, Werte. Fünf Tle. in 1 Bde. Ausgew. u. hrsg. v. Karl Quenzel. 5. Tl.: Hochlandsbilder. Ausgew. Vorträge u. Aufsätze. (176 S.) o. J. '17. (Nr. 1148—1150.) Lwbd. 1. —

Tolstoj, Leo N.: Auferstehung. (Roman. Aus d. Russ.) übers. v. Bladimir Gumnikow. Mit e. Einleit. v. Angelo Fantow. (630 S.) o. J. '17. (Nr. 1127—1135.) Lwbd. 2. —

Schoffe, Heinr.: Der tote Gast. Erzählung. (126 S. m. 1 Bildnis.) o. J. '17. (Nr. 1123 u. 1124.)

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Habeling, W., Geh. Reg.-R. Dr., u. A. Müller, Reg.-R.: Sozialversicherung u. vaterländ. Hilfsdienst. Verordnung d. Bundesrats üb. Versicherung d. im vaterländ. Hilfsdienst Beschäftigten vom 24. II. 1917. Erläut. (VIII, 159 S.) gr. 8°. '17. 5. —

50. Infanterie-Division, Abt. IIa, Gruppe Feldbuchwesen, Kriegszeitschrift.

Bilder um Vaux u. Harbaumont. Im Felde hrsg. v. der »Feldgrauen« Kriegszeitschrift m. Bilderschmuck d. 50. Infanterie-Division. (96 S. Abb.) gr. 8. '17. 1. 50

Richard Lanyi in Wien.

Schiele, Egon: Zeichnungen. 12 Blätter in Orig.-Größe (m. Titel u. 1 Bl. Text). 51x34,5 cm. '17. In Leinw.-Mappe 30. —



Dr. Riva in Prag.

Kačirek, Franz, Finanzkonzip.: Die österreich. Fleischverzehrungssteuer. Systemat. Abhandlungen u. prakt. Bemerkungen z. Fleischsteuergesetze samt Nachtragsvorschriften, nebst d. Orig.-Wortlaute d. Administrativverlässe u. d. Judikatur d. Verwaltungsgerichtshofes. (XIV, 317 S. m. 1 Tab.) gr. 8°. '17. 5. 50; Lwbd. n. 6. 50

Ferdinand Schöningh in Paderborn.

Eschelbach, Hans: Sommerfänge. Gedichte. 5. Aufl. (VIII, 152 S.) 8°. v. J. ['17]. Pappbd. 4. —

— Wildwuchs. Gedichte. 8. Aufl. (XI, 156 S.) 8°. v. J. ['17]. Pappbd. 4. 40

Führer, Anton, Geh. Stud.-R. Gymn.-Dir. Dr.: Sprachgeschichtliche Erläuterungen z. latein. Formen- u. Lautlehre. Ein Beiheft z. »Kleinen latein. Sprachlehre«. (39 S.) 8°. '17. 1. —

— Sprachwissenschaft u. latein. Schulgrammatik. (58 S.) 8°. '17. 1. 20

Geuting, Thdr., Rekt.: Die Einheitslieder d. kathol. Kirche. 23 deutsche Kirchengesänge. Schulgemäß behandelt. (VIII, 120 S.) 8°. '17. 1. 60

V. G. Teubner in Leipzig.

Schriften d. deutschen Ausschusses f. Kleinkinderfürsorge. Hrsg. v. Dr. W. Volligkeit, in Verbindung m. Geh. Oberreg.-R. Prof. Dr. Pallat, Sili Droscher u. Dr. Gustav Tugendreich. 1. Heft. 8°.

Volligkeit, W., Dr.: Die Kriegsnot d. ausichtslosen Kleinkinder. (35 S. m. Abb.) '17. (1. Heft.) — 50

Verlag d. evang.-luther. Mission in Leipzig.

Schaefer, Marie Elisabeth: Was vier kleine Kriegsgefangene erlebten. Erzählung aus d. Weltkrieg. Mit 7 Abb. (32 S.) 8°. '17. — 25

Verlagsbuchhandlung v. Richard Schoch in Berlin.

Gins, H. A., Dr.: Der Pockenschutz d. deutschen Volkes. Ein kurzer Leitfaden z. Pocken- u. Impffrage f. Ärzte, Medizinalbeamte u. Studierende. Mit 6 Abb. auf 3 Taf. (V, 169 S.) 8°. '17. Pappbd. 5. —

Hellmuth Bollermann in Braunschweig.

Stuber, Gustav: Geheimnisse d. Traums. (VIII, 133 S.) 8°. '17. 1. 80

— Meine Therese. Aus d. bewegten Leben e. deutschen Frau. Mit 2 Bildern (Taf.). 2. Aufl. (III, 221 S.) 8°. '17. Pappbd. 4. — Lwbd. 4. 50

Stuber, Therese: Elisabeth Baum. Eva-Kathrine. 2 Erzählungen. 3. Aufl. (107 S.) H. 8°. '17. Pappbd. 1. —

— Tante Charlotte. 3. Aufl. (135 S.) H. 8°. '17. Pappbd. 1. —

— Ein Jahr in d. Heide. 3. Aufl. (125 S.) H. 8°. '17. Pappbd. 1. —

Berichtigung der Aufnahme in Nr. 131.

Ferd. Wyß Verlag in Bern.

Baumgartner, Oscar, Dr.: Das schweizer. Finanzproblem. Die Zukunft unserer Bahnen. 2 Aufsätze. (71 S.) 8°. '17. 1. 60

Käppeli, J., Abt.-Chef Dr.: Die Lebensmittelversorgung d. Schweiz. (Ein Vortrag geh. am 7. XII. 1917 [richtig: 1916] im »Bürgerhaus« in Bern.) (32 S.) 8°. '17. 1. —

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend U = Umschlag. I = Illustrierter Teil

Art. Institut Orell Füssli Abt. Verlag in Zürich. 3936
Jahrbuch des Vereins der Schweizer Presse 1917 und politische Chronik 1916. 7. Jahrgang. Ppbd. 8. H.

H. Asher & Co. in Berlin. 3949
Tolstoi: Journal intime. Teil I. 1895—99. 5. H.

Wilhelm Borngräber Verlag in Berlin. 3943
*Türk: Faust — Hamlet — Christus. Geb. 5. H.

Edmund Demme in Leipzig. 3944/45

Willst du gesund werden?

Nr. 5. Paczkowski: Die chronische Darmschwäche das Grundübel der Kulturmenschen, ihr Einfluß auf alle Körperfunktionen und ihre Heilung. 13. Aufl. 80 S.

Nr. 11. — Die Hämorrhoiden und ihre Heilung durch ein erprobtes Verfahren. 12. Aufl. 80 S.

Edmund Demme in Leipzig, ferner:

3944/45

Nr. 50. Walser: Arterienverkalkung des Herzens und des Gehirns, Ursachen, Verhütung und Behandlung mit besonderer Berücksichtigung der Lähmungen und des Schlagflusses. 13. Aufl. 50 H.

Nr. 68. Walser: Nieren- und Blasenleiden. Ihre Verhütung, Behandlung und Heilung. 3. Aufl. 80 S.

Friedrich Bersbach Verlag in Hannover.

3938

Senze: Eck jedge man bloß . . . 4. Tauf. 2. H.

J. W. Gloeckner & Co. in Leipzig.

U 2

Hirth: Meine Methode zur Erlangung einer flotten kaufmännischen Handschrift. 5. Aufl. 75 S.

von Lambert: Wie man das Plaudern und die Kunst der Unterhaltung erlernt! 10. Aufl. 2. H.

H. Hartleben's Verlag in Wien.

3948

*Brüders: Erfolgreicher Gemüsebau im Hausgarten. 4. Aufl. 2. H., geb. 3. H.

*Dirr: Lehrbuch der russischen Sprache. Geb. 2. H.

*Frank: Führer durch die Umgebung Wiens. Ausflüge von 4 Stunden bis zu 2 Tagen. 6. Aufl. Geb. 5. H.

*von Gaal: Allgemeiner deutscher Musterbriefsteller und Universal-Haussekretär. 15. Aufl. Geb. 6. H. 50 S.

*Sedenast: Desinfektion und Desinfektionsmittel. 2. Aufl. 3. H., geb. 3. H. 80 S.

*Plan der Haupt- und Residenzstadt Wien. Massstab 1:20 000. 13. Aufl. 4. H.

Ferdinand Hirt in Breslau.

3935

Hirts Sammlung von deutschen Landeskunden.

Gloy: Landeskunde der Provinz Schleswig-Holstein. 1. H. 40 S.

Sahn: Heimatkunde von Kurland. Kart. 80 S.

Behrmann: Landeskunde der Provinz Pommern. 80 S.

Industrieverlag Spaeth & Linde in Berlin.

3946

*Morenhoven: Kohlensteuergesetz. Erläuterte Ausgabe. Etwa 2 bis 3. H.

*Roeder: Gesetz über Besteuerung des Personen- und Güterverkehrs. Etwa 2. H.

W. Kohlhammer Verlag in Stuttgart.

3951

Schwab: Die rechtliche Stellung der israelitischen Religions-Gemeinschaft in Württemberg. Etwa 3. H.

Mars-Verlag in Berlin.

3939

Kriegstage-Bücher.

Bd. 1. Richter: Unter Kluck bis vor Soissons und vor Paris. Kriegserlebnisse eines Feldartilleristen. Geb. 1. H. 50 S.

Bd. 2. — Kowno, Wilna, Dünaburg. Kriegserlebnisse eines Feldartilleristen. 1. H.

Wöhlbier: Militärische Vorbildung der Jugend durch die Schule. 1. H.

Felix Meiner in Leipzig.

3951

*Zeitschrift für Rechtsphilosophie in Lehre und Praxis. Bd. II, Heft 1 für vollständig 12. H.

Oesterheld & Co., Verlag in Berlin.

3938

Kriegshefte des Deutschen Bundes für Mutterschutz:

Hengge: Schmerzlose Entbindung. 20 S.

Reifel-Hef: Krieg und Ehe. 30 S.

Nögel: Ein Dank den Müttern. 20 S.

Petitionen d. Dt. Bundes f. Mutterschutz 1905/16, hrsg. v.

Dr. G. Stöcker. 50 S.

Presber: Mutterschutz. 20 S.

Resolution d. Dt. Bundes f. Mutterschutz 1905/16. 50 S.

Stöcker: 10 Jahre Mutterschutz. 50 S.

— Moderne Bevölkerungspolitik. 20 S.

— Menschlichkeit. 30 S.

— Geschlechtspsychologie und Krieg. 30 S.

— Sexualpädagogik, Krieg und Mutterschutz. 20 S.

Rechts-, Staats- u. Sozialwissenschaftlicher Verlag in Hannover. 3938

Schaefer: Aus Vaterland, aus teure, schließ dich an! Kriegswirtschaftliche Betrachtungen. 1. H.

August Scherl, G. m. b. H. in Berlin.

3947

*Selow-Serman: U-Boot-Abenteuer im Sperrgebiet. 1. H.

Kurt Wolff, Verlag in Leipzig.

3942

*Leonhard: Aeonien des Fegefeuers. Aphorismen. 4. H., geb. 5. H.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

**Aufhebung
des Konkursverfahrens.**

Ballenstedt.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Emil Straßburger**, in Firma **E. Luppe's Hofbuchhandlung**, Inhaber **Emil Straßburger**, in Ballenstedt wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 22. März 1917 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 22. März 1917 bestätigt ist, und nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Ballenstedt, den 31. Mai 1917.
Herzogliches Amtsgericht. 3.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 134 vom 8. Juni 1917.)

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

Verlagsveränderung.

Aus dem Verlag von **Walter Seifert**, Stuttgart, ging in meinen Verlag über*):

**Beckmann-Führer:
Basel und Umgebung**
von Dr. **Emil Schaub**

64 Seiten mit 2 Plänen und vielen Illustrationen. 2. Aufl.
Preis 1 M., netto 70 S.

**Beckmann-Plan:
Basel.** Maßstab 1:7500.
Mit Straßenverzeichnis.
Preis 70 S., 50 S. netto.

Basel, 5. Juni 1917.
Paul Schmidt.

*) Wird bestätigt:
Walter Seifert
i. Liquid. **Oskar Wolf.**

Unter dem 25. Mai 1917 ging aus dem Verlage von **M. Jacobi's Nachf.** (Schurp & Schumacher) in Aachen nachstehend angeführtes Werk mit allen Rechten und Vorräten in meinen Verlag über*):

**Die Berufs- und Bürgerkunde
in Stichworten**
für Fortbildungs- und Fachschulen
von **Direktor Hötgen.**
— 3. Auflage. —

Den Verkaufspreis erhöhte ich auf ord. 1 M., bedingt 80 S., bar 78 S.
Die 4. Aufl. erscheint in Kürze.
Langensalza. **Julius Vetsch.**

Wird bestätigt:
M. Jacobi's Nachf.
Schurp & Schumacher.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich für die Firma

**Curt Winkler, Musikverlag,
Stuttgart**

die Auslieferung und Vertretung
abgenommen habe.

P. Pabst, Leipzig.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Leihhaber-Gesuche und Anträge**

Kaufgesuche.

Junger Buchhändler will sich selbstständig machen und sucht ein Sortiment in Thüringen, möglichst in einer Residenzstadt zu kaufen.
Angebote unter II 927 an die Geschäftsstelle des V.-B.
Strengste Diskretion zugesichert.

Fertige Bücher.

Die Familie bildet die Grundlage des Staates. In einem wohlgeordneten Heim entwickelt sich die Familie körperlich und geistig, wird gesund, stark und schaffensfreudig. Solche Familien braucht unser Vaterland nach dem Kriege mehr wie je. Wer, wie die Gef. f. Heimk. dazu mitwirkt, Bedingungen zu schaffen, unter denen die Familie sich ausbreiten und wachsen kann, macht sich um das Vaterland verdient.

So schrieb v. Eichhorn, in:
„Heimstätten für Kriegsteilnehmer“
von **E. Abigt.** Mit 125 Abbild.
M. 1.— ord. 11/10 — 40 %
22/20 — 50 %

Heimstättenliteratur liefert die Heimkultur-Verlagsgesellschaft
m. b. H., Wiesbaden.
Barauslieferung **Enobloch, Leipzig.**

Für die

Reise-Zeit

ist der bekannteste und ausführlichste

Rheinpfalzfürer

5. Auflage

von **Emil Heusser**, nachdem er seit Kriegsbeginn wegen der darin befindlichen vorzüglichen Karten beschlagnahmt worden ist, freigegeben worden, unter der Bedingung, daß der Käufer gegen den Ordinärpreis 4 M. das Werk jetzt, das zugehörige Karten-Stui mit 10 Karten sofort nach Friedensschluß erhält, worüber ihm eine gedruckte Bescheinigung ausgehändigt wird.

Verlangen Sie sofort bedingt und bar vom Auslieferungslager **F. Voldmar** oder d. Barsortiment ord. 4 M., bar 2.80 M. u. 11/10.

**Wilh. Marnet, Verlagsbuchh.,
Neustadt a. Hdt.**

Zeitschriften

erste und Schlußnummern eines jeden Jahrgangs bzw. Bandes erbittet die
Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
Bibliographische Abtlg.
Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

Wilhelm Schussen
**Der verliebte
Emerit**

Roman

Geh. M. 3.—, geb. M. 4.—

Die zweite Auflage

soeben erschienen

Strecker & Schröder, Stuttgart

Soeben ist erschienen und wird sicher verlangt:

Der Gemüsebau im Kleinbetrieb für den Haushalt in seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung
von **Otto Thalader**, Gartenbau-Betrieb, Wahren b. Leipzig

Selbstverlag des Verfassers

Preis M. 1.—, bei Barbezug 70 S., 30%. Zu Geschenkzwecken auf feinem Papier, elegant gebunden M. 2.—

Bei Entnahme v. 25 Stück 33 1/3%, v. 100 Stück 40% Rabatt.

Auslieferung für den gesamten Buchhandel durch:
Fischer & Kärsten, Leipzig, Johannisgasse 8.

Ⓩ

Soeben sind erschienen:

Ⓩ

Heimatkunde von Kurland von **W. Sahm** (Mitau). Mit 2 Karten und 24 Abbildungen im Text. Kartontiert 80 S. Rabatt 25% und 1/25.

Landeskunde der Provinz Pommern von Prof. Dr. **H. Wehrmann** (Stettin). Mit 23 Bildern. 7., durchgesehene Auflage. Kartontiert 80 S. Rabatt 25% und 1/25.

Landeskunde der Provinz Schleswig-Holstein. 4. Auflage der Landeskunde der Provinz Schleswig-Holstein von **Scholz-Doormann**, völlig neubearbeitet von Prof. Dr. **A. Sloy**. Mit 1 Karte sowie 40 Figuren und Abbildungen. Kartontiert 1.40 M. Rabatt 25% und 1/25.

Letztere beiden Hefte gehören zu **F. Hirt's Sammlung von deutschen Landeskunden.** Ich stelle die drei Hefte bedingungsweise zur Verfügung.

Breslau, 10. Juni 1917.

Ferdinand Hirt.

Immer noch von grösster
Gangbarkeit!

Z

Mittelbach's Karte der Champagne

(Reims — Châlons — Laon — Rethel)

Massstab 1:200 000. Preis 1 M. Verkauf

Halten Sie frdl. offen im Fenster, Sie verkaufen die **vortreffliche, sehr genaue Karte** spielend. Ich biete Ihnen nochmals an, wenn auf beigegezettel bestellt:

zur Probe: 4 Stück für 2 M. bar (50%!)
(mit Umtauschrecht):

11 St. für nur 5 M. (fast 60%!!)

Leipzig, Langestr. 32. Mittelbach's Verlag.

Z

Soeben erschienen:

Jahrbuch des Vereins der Schweizer Presse 1917 und politische Chronik 1916

Herausgegeben vom
Verein der Schweizer Presse.

7. Jahrgang, 1917.

Mit 5 Tafeln Bildnissen.

742 Seiten 8^o,

in Pappband M. 8.— ord., 6.— netto, 5.60 bar u. 13/12.

Außer dem **Verzeichnis der Schweizer Zeitungen und Zeitschriften**, den Mitglieder-Verzeichnissen des Vereins der schweizerischen Presse und der Schweizer. Pressvereinigungen, sowie deren Jahres- und Vereinsberichte nimmt den Hauptraum die **politische und wirtschaftliche Chronik** ein, welche die Zeit vom 1. Oktober 1915 bis 31. Dezember 1916 umfaßt.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

R. v. Decker's Verlag G. Schenck

..... Kgl. Hofbuchhändler, Berlin

Für unsere große Ausgabe

Carlyle's Geschichte Friedrichs des Großen

haben wir ein vornehmes Plakat drucken lassen (Format 32×24), das in diesen Tagen sämtlichen Sortimentsfirmen zugeht. Firmen, welche dasselbe nicht erhalten haben sollten, wollen es direkt von uns verlangen.

Das treffendste aller wahrhaften wohlthuenden Urteile über die französische Nation, welches heute mehr wie je zuvor unanschätzbare Bedeutung und berechtigte Geltung besitzt, fällt der Engländer

Thomas Carlyle

In seinem berühmten Briefe an die „Times“ vom 11. November 1870 hält er deren verbrecherische und erbärmliche Handlungsweise in eburnen Sähen für alle Zeiten fest:

„Fürs erste muß ich sagen, steht Frankreich mehr und mehr wahnstinnig, erbärmlich, schimpflich, jämmerlich und sogar verächtlich aus: Frankreich weigert sich, die Tatsachen, die greifbar vor ihm liegen und die Straßen zu sehen, die es über sich gebracht hat. Keine Nation hat je einen so schlimmen Nachbarn gehabt, wie Deutschland in den letzten 400 Jahren an Frankreich, schlimm auf jegliche Art: frech, räuberisch, unersättlich, unversöhnlich und immer angriffslustig.“

Aus einer Besprechung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ vom 10. Dezember 1916 anlässlich des Erscheinens der neuen deutschen ungekürzten Übersetzung von

Thomas Carlyles Geschichte Friedrichs II. von Preußen genannt

Friedrich der Große

Dritte Auflage

Neu bearbeitet von
Militär-Intendanturrat Karl Linnebach
in sechs Bänden

Jeder Band in Pappband 7 Mark, in Halbpergament 8 Mark
Vorzugsausgabe: 100 nummerierte Exemplare
auf Bütten in Kalbleder jeder Band 30 Mark



R. v. Decker's Verlag, Berlin SW19

G. Schenck, Königl. Hofbuchhändler

Begründet 1713.



Wir bitten, dieses Plakat, von dem wir hier einen verkleinerten Abdruck folgen lassen, an sichtbarer und auffallender Stelle in Ihrem Schaufenster aushängen zu wollen und auf diese Weise unsere Bemühungen, dem Werke in allen Teilen Deutschlands größtmögliche Verbreitung zu sichern, nachhaltigste Unterstützung zu schenken.

Phönix-Verlag
Kalfowitz u. Berlin SW. 11



Inh. Carl Siwinna
Luckenwalder Strasse 1

Soeben erschien:

Phönix-Bücher

Sammlung interessanter Romane

☐ **Jeder Band 1.-Mark ord.**

Elegant gebunden mit buntfarbigem Umschlagbild von ersten Künstlern.

- Band 13. **Auf schwerem Boden.** Roman von Victor v. Friede.
 Band 12. **Dilettanten des Lasters.** Roman von Clara Blüthgen.
 Band 11. **Soldatenseele.** Erlebnisse eines Kriegsfreiwilligen im Osten mit der schlesischen Landwehr v. Dr. Gotthard Ebert.
 Band 10. **Die Lawine.** Roman von Conrad Telmann.
 Band 9. **Ehezerwürfnisse.** Roman von Alfred Friedmann.
 Band 8. **Das Geheimnis der Ballnacht.** Kriminalroman von Hans Felix.
 Band 7. **Die Mädelmühle.** Roman aus der Gegenwart von H. Teichmann.
 Band 6. **Sünden.** Ausgewählte Novellen von Hans Land.
 Band 5. **Die Augen der Gioconda.** Von Heinz Welten.
 Band 4. **Als die Kosaken kamen.** Kriegsroman v. D. Darenberg.
 Band 3. **Die Flucht aus Paris.** Abenteuerliche Kriegserlebnisse eines Norwegers von Y. Bergen.
 Band 2. **Um's Getreide.** Ein Börsenroman von Hans Felix.
 Band 1. **Waffenbrüder.** Roman von Gerhard Büttner.

==== 70 Pfg. bar u. 13/12 Partie ====

23 Bände gemischt (ein 5-Kilopaket) à 65 Pfg. bar

Von 100 Bänden ab gemischt mit **40% Rabatt**

Die Sammlung wird fortgesetzt.



Wilhelm Henze, Eck segge man bloß

Ⓜ

Schwänke und Skizzen
in Kalenberger Mundart
gelangte soeben zur Ausgabe.

1.—3. Tausend

durch Vorausbestellung vergriffen.

4. Tausend

10 Bogen. Preis M. 2.—

Friedrich Gerzbach Verlag, Hannover.

Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an!

Ⓜ

Kriegswirtschaftliche Betrachtungen

von

Dr. Wilh. Schaefer

Auf 53 Seiten bietet der durch eine Reihe volkswirtschaftlicher Arbeiten bekannte Verfasser eine sprachlich formvollendete inhaltsreiche Darstellung der wirtschaftlichen Kräfte Deutschlands und der kriegswirtschaftlichen Maßnahmen.

Vornehme Ausstattung. Leicht verkäuflich.

Preis: broschiert M. 1.— ord., 75 Pf. netto, 50 Pf. bar und 11/10.

Rechts-, Staats- und Sozialwissenschaftlicher Verlag, Hannover.

Ⓜ

Wir machen die Herren Sortimenten auf die

KRIEGSHEFTE DES DEUTSCHEN BUNDES FÜR MUTTERSCHUTZ

Ⓜ

aufmerksam, von denen bisher — in zwangloser Reihenfolge — erschienen sind:

10 Jahre Mutterschutz von Dr. Helene Stöcker Preis 50 Pf.	Moderne Bevölkerungspolitik von Dr. Helene Stöcker Preis 20 Pf.	Menschlichkeit von Dr. Helene Stöcker Preis 30 Pf.	Lieben oder Hassen von Dr. Helene Stöcker Preis 30 Pf.
	Krieg und Ehe von Grete Meisel-Hess Preis 30 Pf.	Mutterschutz von Rudolf Presber Preis 20 Pf.	
Geschlechtspsychologie und Krieg von Dr. Helene Stöcker Preis 30 Pf.	Sexualpädagogik, Krieg und Mutterschutz von Dr. Helene Stöcker Preis 20 Pf.	Ein Dank den Müttern von Karl Nötzel Preis 20 Pf.	Schmerzlose Entbindung von Dr. Hengge Preis 20 Pf.

PETITIONEN DES DEUTSCHEN BUNDES FÜR MUTTERSCHUTZ 1905—1916, hrsg. v. Dr. Helene Stöcker. 50 Pfg ord.
RESOLUTIONEN DES DEUTSCHEN BUNDES FÜR MUTTERSCHUTZ 1905—1916, hrsg. v. Dr. Helene Stöcker. 50 Pfg ord.

OESTERHELD & Co. / VERLAG / BERLIN W. 15

Mars-Verlag  **Berlin SW. 11**

Karl Siwinna

Luckenwalderstrasse 1

Soeben erschien:

Kriegstage-Bücher

Ⓜ

Ⓜ

Band 2.

Kowno, Wilna, Dünaburg

Kriegserlebnisse eines Feldartilleristen

von H. Richter Oberleutnant

Preis M. 1.—, bar 70 Pfg. u. 13/12

Band 1.

**Unter Kluck
bis vor Soissons u. vor Paris**

Kriegserlebnisse eines Feldartilleristen

von H. Richter Oberleutnant

gebunden M. 1.50, bar 1.— u. 13/12

ferner erschien:

**Militärische Vorbildung der
Jugend durch die Schule**

Praktisches Handbüchlein

von Fr. Wöhlbier

Preis M. 1.—, bar 70 Pfg. u. 13/12

Wir bitten sich des beiliegenden Bestellzettels zu bedienen.



Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig

Königl. Sächs., Königl. Bayr. und K. u. K. Oöterr.-Ungar.
Hofverlagshandlung



Die nachstehend verzeichneten, viel verlangten Bändchen von

Woerl's Reiseführern

sind von der Militärbehörde freigegeben:

(Die unterstrichenen sind Doppelbändchen und werden = 2 Nummern gerechnet!)

Agram	Breslau	Karlsbad	*Stuttgart
<u>Ägypten</u>	Brückenau	Kassel	Schweidnitz
Amsterdam	Brüssel	Kissingen	Semmering
*Aue	*Chemnitz	Koburg	Spandau
*Augsburg	Dessau - Wörlitz	*Köln	*Speffart
Auffig - Böhm. Mitt.-Geb.	*Dresden	Köfen - Naumburg	Stendal
Baden b. Wien	*Düsseldorf	*Leipzig	*Stuttgart
Basel	Eisenach - Wartburg	Marienbad	<u>Taunus</u>
<u>Bayr. Wald und Böhmer-</u>	<u>Erzgebirge</u>	*München	<u>Teplitz - Schönau</u>
<u>Wald</u>	Fichtelgebirge	*Nürnberg	<u>Thüringen</u>
Bayreuth	Frankfurt a. M.	Passau	Weimar
<u>Berlin - Charlottenburg -</u>	Frankfurt a. O.	Pilsen	Weimars alter Friedhof
<u>Potsdam</u>	Franzensbad - Eger	Regensburg	Wien
Bernburg	Gera - Voigtländ. Schweiz	Reichenberg	Wiener Neustadt
Beuthen	Hessen - Marburg	<u>Rhöngebirge</u>	Wiesbaden
*Bonn - Siebengebirge	Göttingen	<u>Riesengebirge</u>	Wiesbaden, 300 Ausflüge
Brandenburg	Halle a. S.	Rotterdam	Wittenberg
*Braunschweig - Wolfen-	<u>Harz - Kyffhäuser</u>	*Sächs. Schweiz	Zürich
büttel	*Hannover	Salzburg	*Zwickau

Aber weiter freigegebene, hier nicht aufgeführte Bändchen bitten wir bei Bedarf bei uns anzufragen.

Mit * bezeichnete Bändchen dürfen nur ohne die von der Militärbehörde beanstandeten Pläne und Karten geliefert werden.

Bezugsbedingungen:

Jedes Bändchen 50 Pf. ord., 35 Pf. no., 33 Pf. bar

Partien: 13/12; 26/24 usw.; 55/50 Exemplare für M. 15.— bar (= 45% Rabatt!)
(auch gemischt).

In Kommission nur in beschränktem Umfange.

Wir bitten zu verlangen.

Leipzig, Anfang Juni 1917.

Woerl's Reisebücher-Verlag

Storm

Du Stiller, Feiner . . . lieber Dichter, du!
Wenn du erzählst, kommt Duft und Glanz
In jedes Herz.

Ein Lärchenlied steigt himmelwärts,
Und Mädchenhände winden einen Kranz
Von Sommerrosen.

Alle guten Menschen hören dir mit großen
Staunenden Märchenaugen zu . . .

Und deine Lieder leben in den Herzen reiner
Frommer Menschen, ohne Ende.

Deutschland, dein heiliges Heimatland,
Reicht dir die Hände

Und grüßt dich . . . du Stiller, Feiner! . . .

Hanns Heinrich Bormann

aus: **Storm-Gedenkbuch.** Herausgegeben von Dr. Friedrich Düfel

216 Seiten Text, 4 Bildbeigaben, 7 Vollbilder, 8 Textbilder,
36 Widmungen unserer lebenden Dichter und Schriftsteller
gebunden Mark 3.—

Storms Novellen in Einzel-Ausgaben 3 Bändchen je Mf. 1.—

- 1) Viola tricolor. Ein stiller Musikant
- 2) Waldwinkel. Beim Vetter Christian
- 3) Im Nachbarhause links. Psyche.

Gesamt-Ausgaben von Theodor Storms Werken:

in 5 Halbleinenbänden, neue wohlfeile Ausgabe, 15 Mark
in 4 Ganzleinenbänden mit Golddruck 25 Mark
in 8 Ganzleinenbänden mit Golddruck 28 Mark

Schickt Storm ins Feld!

Berlag von Georg Westermann: Braunschweig/Berlin/Hamburg

Z

Zur Einmachezeit

bitten wir nicht auf Lager fehlen zu lassen:

**Das Einmachen, Eindünsten u. Dörren der Früchte, Gemüse, Pilze sowie die
Bereitung von Fruchtsaft, Beerenobstweine u. Liköre für die Haushaltung**

mit vielen Abbildungen und 2 Farbdrucktafeln herausgegeben von

Eugen Bechtel, Küchenmeister

Preis ord. M. 1.50, netto M. 1.15, bar M. 1.—
(Partie 11/10.)

Das kleine Buch erfreut sich steigender Beliebtheit

Ferner empfehlen, von demselben Verfasser neu herausgegeben:

Loeffler-Bechtels,

Kochbuch für die einfache bürgerliche Küche

Mit zahlreichen Abbildungen und farbigen Tafeln

Preis ord. M. 3.—, netto M. 2.25, bar M. 2.10
Partie 7/6

Ein vorzügliches Buch, das u. a. in kurzer Fassung das „Eindünsten, Einmachen und Dörren“ der Gemüse und Früchte behandelt und den Anforderungen für die bürgerliche Küche völlig genügt.

Wir bitten zu verlangen.

Am a/D.

J. Ebner'sche Buchhandlung.

KUIRT WOLFF VERLAG LEIPZIG

Z

Soeben erscheint:

RUDOLF LEONHARD
AEONEN DES FEGEFEUERS
APHORISMEN

Geheftet M 4.—, Pappband M 5.—, à cond. 25%, gegen bar 30% und 7/6

Das Buch, das eine beträchtliche Fülle von Aphorismen zur Geschlossenheit fast eines Systems versammelt, verschmäht die voreilige Wirkung witziger Treffsicherheit. Es ist durchaus lyrischen Ursprungs, einem um die fernsten und nächsten Dinge schwingenden Weltgefühl entwachsen, aber der Lyrismus sucht die äußersten Abstraktionen bis zur Gefahr der Selbstvernichtung zuzuschärfen. So entsteht nicht Wissenschaft, aber eine lebende Geistigkeit, die nichts beeinträchtigen, doch (ohne Mystik zu sein) sich neben der Wissenschaft berechtigen und behaupten will. Die Geschlossenheit der Sammlung ist daher nicht Absicht, sondern Ergebnis — wie das Buch Ertrag mehrjähriger Geistesarbeit ist. Absicht aber ist: die Eroberung der Welt als einer besseren Welt.

Ⓜ

Demnächst erscheint:

Ⓜ

Hermann Türck

Faust-Hamlet-Christus

Preis eleg.
gebunden **5 Mark**

Aus Besprechungen der Einzelausgaben:

Breslauer Zeitung:

„Die Fausterklärung Türcks ist die klare, widerspruchslöse und höchst ergebnisreiche Durchführung eines außerordentlich fruchtbaren Gedankens, die das Werk so unendlich wertvoll macht.“
Prof. Max Pohl.

Preussische Jahrbücher:

„Eine der bedeutendsten Leistungen der Hamletliteratur.“
Prof. Hermann Conrad.

Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung:

„Epochemachend für die Hamletforschung.“
Realschuldir. Hans Richert.

Univ.-Prof. L. K. Goeg:

„In fesselnder Sprache wird das Schöpferische und eigenartig Neue am Wirken Jesu herausgestellt und mit liebevollem Verständnis und feinstem psychologischen Nachfühlen ein Bild der inneren Entwicklung Jesu geboten.“

Die notwendige Ergänzung zu des Autors Werk

„Der geniale Mensch“

Wilhelm Borngräber Verlag Berlin

Guten Absatz jederzeit erzielen Sie mit den

Willst du gesund werden?

Demme's Haus- u. Volksbibliothek

No. 11.

Die Hämorrhoiden und ihre Heilung durch ein erprobtes Verfahren.

Von Dr. med. Paczkowski.

XII. Auflage.

LEIPZIG: Edmund Demme.

Preis 80 Pf.



Die bisher erschienenen 96 Nummern bringen Abhandlungen über alle Krankheiten und Leiden. Titelverzeichnis nächste Seite. Die Bücher selbst sind nicht in unverständlichen Phrasen geschrieben, sondern die Verfasser, berühmte Naturärzte, wie Dr. Paczkowski, Dr. Walser usw., schreiben einfach, klar und für jedermann verständlich. Sie bleiben nicht auf halbem Wege stehen und geben nicht nur die Krankheitsursachen an, sondern geben aus dem reichen Schatz ihrer langjährigen Praxis

Willst du gesund werden?

Demme's Haus- u. Volksbibliothek

No. 5.

Die chronische Darmschwäche das Grundübel der Kulturmenschen, ihr Einfluss auf alle Körperfunktionen und ihre Heilung.

Von Dr. med. Paczkowski.

13. Auflage.

LEIPZIG: Edmund Demme.

Preis 80 Pf.

Mittel und Wege an die Hand, die jeder selbst ohne Mithilfe fremder Personen in leichter Weise anwenden kann. Von den vielen unaufgefordert eingingenen Anerkennungsschreiben seien einige hier angeführt:

Unteroffizier Thiele, Res.-Laz. in R.... schreibt: Lese Ihre Broschüre Nr. 4 mit grossem Interesse. Man lernt sich selbst kennen und weiss, wo man den Hebel anzusetzen hat...

Pfarrer Bürgel in S.... äussert sich: Durch eine hiesige Buchhandlung bezog ich eine Anzahl Ihrer Schriften „Willst du gesund werden?“ und bin von deren Studium sehr befriedigt...

Frau C. B. in N.... schreibt: Hätte ich Ihre wertvolle Broschüre Nr. 66 schon eher gehabt, wäre bei mir gewisse keine Operation nötig gewesen...

In etwa 500 Zeitungen erscheinen jetzt Inserate und ich bitte Ihr Lager gefl. ergänzen zu wollen, um bei Nachfrage gleich dienen zu können. Ihre Bemühungen unterstütze ich gerne durch Gewährung hohen Rabatts (bis zu 75%).

Titelverzeichnis und Bezugsbedingungen nebststehend.

In Kommission liefere ich reichlich und bitte zu verlangen.

Willst du gesund werden?

Demme's Haus- u. Volksbibliothek

No. 50.

Arterienverkalkung des Herzens und des Gehirns. Ursachen, Verhütung und Behandlung mit besonderer Berücksichtigung der Lähmungen und des Schlagflusses.

Von Dr. med. Walser.

11. Auflage.

LEIPZIG: Edmund Demme.

Preis 50 Pf.

Willst du gesund werden?

Demme's Haus- u. Volksbibliothek

No. 68.

Nieren- und Blasen-Leiden. Ihre Verhütung, Behandlung und Heilung.

Von Dr. med. Walser.

3. Auflage.

LEIPZIG: Edmund Demme.

Preis 80 Pf.

Broschüren meiner sehr beliebten Sammlung:

„Willst du gesund werden?“

Titelverzeichnis der gangbarsten Nummern:

- Nr. 1. Belästigung, Auftrichung, Verjüngung des Blutes. Von Dr. med. Paczkowski. 1.20 A.
- Nr. 4. Die Selbstvergiftung, die Grundursache der Krankheiten. Dr. med. Paczkowski. 2 A. „Ein Buch, das jeder lesen sollte.“ sagt Dr. Demme.
- Nr. 5. Die chronische Darmschwäche, das Grundübel der Kulturmenschen. Dr. med. Paczkowski. 80 A.
- Nr. 7. Wie erlangt man gesunden Schlaf, hell. Stimmung, Arbeitsfröhlichkeit? Von Dr. med. Paczkowski. 80 A.
- Nr. 8. Wie man am einfachsten, natürlichsten und gründlichsten Gonorrhoe (Ausfluss) behandelt. Von Dr. med. Paczkowski. 1 A. Illustriert.
- Nr. 11. Die Hämorrhoiden und ihre Heilung durch ein erprobtes Verfahren. Von Dr. med. Paczkowski. 80 A.
- Nr. 17. Behandlung der Kinderkrankheiten nach der Moleg, Heilweise. Nach langjähriger Erfahrungsbearbeitet von Dr. med. Kühner. 80 A.
- Nr. 18. Frauenkrankheiten, deren soziale, materielle und instrumentelle Behandlung, arbeitslos und ohne Operation. Von Dr. med. Kühner. 90 A.
- Nr. 14. Das Wochenbett. Hygienisches Verhalten vor, in und nach demselben. Ein Ratgeber für Mütter. Anweisung über Nahrung des Kindes usw. von Dr. med. Pöggendorf. 1.50 A.
- Nr. 16. Luft- und Sonnenbad für Gesunde und Kranke. Von Dr. Kühner. 30 A.
- Nr. 20. Sexualleben v. Mann, Weib und Kind oder: Das Geschlechtsleben des Menschen, seine Verirrungen, Leidenverhütung u. Heilung. Dr. Kühner. 2.10 A.
- Nr. 28. Die sexual-nervösen Schwächezustände des Mannes, Ursachen und naturgemässe Bekämpfung. Von Dr. Pöggendorf. 1.50 A.
- Nr. 32. Die Selbstgesten zur Verhütung und Heilung chronischer Krankheiten. Von Dr. Kühner; Arzt und Berggl. Krebshilfswesen u. D. 80 A.
- Nr. 34. Das Auge und seine naturgemässen Pflege. Von Sanitätsrat Dr. Hoffmann. 60 A.
- Nr. 36. Die Nervosität, die Modekrankheit unserer Zeit, ihre Ursachen und ihre Heilung. Von Dr. Walser. 1.50 A.
- Nr. 37. Die Hautkrankheiten und Hautausschläge, einheitliche Grundursache, Verhütung und naturgemässe Heilung. Von Dr. Walser. 1.20 A.
- Nr. 40. Die Halskrankheiten: Husten, Schnupfen, Belästigt, Keilkopf- und Luftröhrenentzündung, Grippe, Infuenza, Verhütung und naturgemässe Behandlung. Von Dr. E. Kolling. 1 A.
- Nr. 41. Gicht, Rheumatismus, Hüftweh (Gicht), Verhütung und naturgemässe Behandlung. Von Dr. Walser. 1 A.
- Nr. 42. Die Fettleibigkeit, Ursachen, Verhütung und Heilung. Von Dr. Kolling. 1.20 A. Gibt Aufschluss über alle Fragen, die Fettleibigkeit zu heiligen.
- Nr. 47. Die Zuckerkrankheit heilbar! Ein neues Heilverfahren. Von Dr. Reymann. 1.50 A.
- Nr. 48. Was jedermann von der Erkennung der Krankheiten und der Vermeidung des Krankheitsverlaufes aus dem Urin wissen muss. Von Dr. G. Schöffel. 60 A.
- Nr. 49. Die Ohrenkrankung, eine Selbst- oder Bakterienvergiftung. Wie behandelt oder heilt man dieselbe? Von Dr. med. Walser. 60 A.
- Nr. 59. Arterienverkalkung des Herzens und des Gehirns. Ursachen, Verhütung und Behandlung mit besonderer Berücksichtigung der Lähmungen und des Schlagflusses. Von Dr. Walser und Dr. Walser. 1.50 A.
- Nr. 31. Chronisch kalte Fieber, Wesen, Wirkung, Verhütung und Heilung. Von Dr. Walser. 30 A. — Hochwertig.
- Nr. 33. Die Selbstvergiftung, die Grundursache der Krankheiten, einheitliche Heilung resp. Vermeidung derselben. Von Dr. Walser. 80 A.
- Nr. 35. Das Asthma, dessen Grundursache: Kohlenstoffvergiftung. Heilung durch rationelle Ernährung u. Blutregeneration. Von Dr. med. Walser. 80 A.
- Nr. 37. Die Gallen-, Nieren- und Blasensteine u. deren einheitliche Entstehung, sowie ihre Verhütung und Heilung. Von Dr. med. Walser. 60 A.
- Nr. 38. Die Herzkrankeheiten. Ursachen, Entstehung, Erkennung (Gangway), Formen, Behandlung. Von Dr. med. Walser. 1.50 A.
- Nr. 39. Die Blinddarmentzündung, eine „moderne“ Krankheit, Entstehung (Ursache), Bedeutung, Erscheinungen, frühzeitiges Erkennen (Frühdiagnose), Verhütung resp. operative Heilung, ihre u. Verhütung des Verdauungsorgans. Von Dr. med. Walser. 1.20 A.
- Nr. 46. Magen- und Darmkrankheiten. Von Dr. Walser. 80 A.
- Nr. 67. Praktischer Katechismus für Neurotheiker. Von Dr. Walser. 80 A.
- Nr. 68. Nieren- und Blasenleiden. Ihre Verhütung, Behandlung und Heilung. Von Dr. med. Walser. 3. Auflage.
- Nr. 69. Nieren- und Blasenleiden und Heilung. Von Dr. Walser. 80 A.
- Nr. 70. Bettageschwüre, Krampfadern, Unterschenkelgeschwüre, offene Stellen, Kniebrennen, Bismutbäder, trockene Flechte (Schilffuss), ihr Wesen, ihre Ursachen, Erscheinungen, Verhütung und naturgemässe Behandlung. Von Dr. med. Kühner. 60 A.
- Nr. 71. Umwertung des bisherigen Krankheitsbegriffes oder: Haben wir bis jetzt die richtige Ansicht darüber, wie Krankheiten entstehen und zu behandeln sind? Was verstehen wir unter Skarlatina? Von Dr. Meyer. 60 A. Sehr wichtiger Inhalt!
- Nr. 72. Ist der Typhus eine Ansteckungskrankheit? Nein, wie ist er aber zu behandeln? Von Dr. Meyer. 60 A.
- Nr. 73. Die Darmreinigung, der wichtigste Heilfaktor, weil alle Körperfunktionen von Darm beeinflusst werden. Von Dr. Meyer. 80 A.
- Nr. 74. Was ist Erkältung? Wie entsteht sie? Was ist Angina tonsillaris? Von Dr. Meyer. 50 A.
- Nr. 75. Haarschwund und Glattes, was ist Angina tonsillaris? Von Dr. Meyer. 40 A.
- Nr. 77. Wie entstehen Kreislaufstörungen und wie sind sie zu behandeln? Von Dr. Meyer. 90 A.
- Nr. 78. Wie entstehen die Erschöpfungs- Zustände und wie sind sie zu heilen? Was ist gegen die Nervosität in der Arzenei zu tun? Unschätzbare Lektüre. Von Dr. Meyer. 45 A.
- Nr. 80. Upton'sches Hungerkur oder: Das grösste Geheimnis, wie man vollkommen gesund wird und bleibt. Von Dr. med. H. Starving. 30 A.
- Nr. 81. Wie ich mich selbst wieder jung mache im Alter von 80 Jahren oder: Was ist Fletcherismus! Von Berens Fletcher. 80 A.
- Nr. 82. Das gefährliche Alter oder: Die Wechseljahre der Frau. Von Kreibitzky u. D. Dr. med. Kühner. 80 A.
- Nr. 83. Ärztlicher Wegweiser für Magen- u. Darmkranke. Von Dr. med. Kühner. 1 A.
- Nr. 84. Die Schrothkur, ihre Anwendung und Erfolge. Nach langjähriger Erfahrung bearbeitet von Dr. Macho. 1 A.
- Nr. 85. Neuer Ratgeber zur Erkennung und neuen Mittel zur Heilung von Nervosität (Nervosität, Neurasthenie und andere Nervosenkrankheiten). Von Kreibitzky Dr. Kühner. 1.20 A.
- Nr. 93. Infuenza, Entstehung, Verhütung, Behandlung. Von Dr. Kühner. 30 A.

Bezugsbedingungen:

In Kommission 33% — Bar 40%
 2 Exemplare zweier beliebiger Nummern zur Probe bar mit 50% — 10 verschiedene Nummern mit 66 2/3% bar.
 Je 1 Expl. angeführter obiger Nummern mit 75% für M. 10 35 bar.
 In Kommission liefere ich reichlich. — Bestellzettel anbei.

Hochachtungsvoll

Edmund Demme, Verlagsbuchhandlung.

Leipzig, im Juni 1917.

In Kürze erscheinen folgende Bücher in unserem Verlage:

Das neue Kohlensteuergesetz

vom 8. April 1917 nebst Ausführungsbestimmungen.

Ⓢ

Für den praktischen Gebrauch erläutert

von

Dr. J. Morenhoven, Berlin.

Mit ausführlichen Erläuterungen, Tarifen und eingehendem Sachregister.

Preis gebunden etwa M. 2.— bis M. 3.—

Netto bar mit 40% Rabatt und 7/6 = In Kommission mit 30% Rabatt

Probeexemplare mit beifolgendem Zettel bestellt mit 50% Barabbatt

Bei der tiefeinschneidenden Bedeutung, die das Kohlensteuergesetz für das gesamte Wirtschaftsleben und ganz besonders für die Deutsche Industrie besitzt, ist eine genaue Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen unerlässlich.

Zunächst liegt es im besonderen Interesse aller kohlenfördernden Gesellschaften, sich eingehend mit dieser neuen Steuer zu befassen. Da zudem die Steuer den außerordentlichen Satz von 20% erreicht, so liegt es auch im Interesse eines jeden Kohlenverbrauchers, sich mit den Bestimmungen des Gesetzes über die verschiedenen Kohlenarten, Auslandskohlen, Steuerbefreiung usw. eingehendst vertraut zu machen, wenn er sich vor fühlbaren Verlusten schützen will.

Ebenso ist für jeden, der durch langfristige Verträge zur Lieferung von Gas, Wasser, Elektrizität usw. verpflichtet ist, die Kenntnis der Vorschriften für die Übergangszeit unbedingt erforderlich.

Abnehmer sind also: alle Steinkohlen und Braunkohlen fördernden Gesellschaften und Firmen, Elektrizitäts- und Gasgesellschaften sowie sonstige Kohlen im Großen verbrauchende Betriebe, alle Kohlenhandelsgeschäfte, Bibliotheken, Volkswirtschaftler, Behörden, usw. usw.

Gesetz über die Besteuerung des Personen- u. Güterverkehrs

vom 8. April 1917

(Verkehrssteuergesetz)

Unter Benützung der amtlichen Quellen gemeinverständlich für den praktischen Gebrauch erläutert und mit eingehendem Sachregister versehen

von Dr. jur. Roeder, Berlin

==== Preis gebunden etwa M. 2.— . ====

Netto bar mit 40% und 7/6 = In Kommission mit 30% Rabatt

Probeexemplare mit beifolgendem Zettel bestellt mit 50% Rabatt

Dieses neue Gesetz hat größte Bedeutung für das gesamte Verkehrsgewerbe und alle produzierenden Industrien. Insbesondere ist es sehr wichtig für unsere Eisenbahn- und Schifffahrtsgesellschaften, für die Exporteure, überhaupt für jeden Industriellen und Kaufmann, der Waren zu versenden und zu empfangen hat.

Alle diese Interessenten müssen sich mit den Bestimmungen des neuen Gesetzes vertraut machen; sie müssen wissen, inwiefern Steuerfreiheit besteht und wo die Steuerabgabe in der Kalkulation anzuwenden ist, welche Schritte der Unternehmer, der in der Gestaltung der Tarife durch Vereinbarungen mit seinen Kunden gebunden ist, bei Streitigkeiten zu unternehmen hat.

Auch die noch zur Veröffentlichung kommenden Ausführungsbestimmungen werden in diesem hauptsächlich für Laien-treife bestimmten Kommentar erschöpfende Erläuterung finden.

Wir bitten um tätige Verwendung. — Bestellszettel anbei!

Industrieverlag Spaeth & Linde, Fachbuchhandlung für Steuerliteratur
Berlin C. 2

Nächste Woche erscheint:

(Z)

U-Boot-Abenteuer im Sperrgebiet

Von

K. E. Selow-Serman

Das Buch erzählt uns, die wir bisher ausser den amtlichen Versenkungsziffern kaum etwas von den Ereignissen im Sperrgebiet erfahren, eine Fülle von Einzelheiten über die U-Boot-Taten der letzten Zeit. Unternehmungen wie das Minenlegen vor Liverpool, die Vernichtung der Munitionswerke an der Mündung des Adour, die Mißhilfe des deutschen U-Boots am türkischen Sieg bei Gaza werden für alle Zeiten unvergessen bleiben. Das Buch gibt auch packende Darstellungen von dem krampfhaften, vergeblichen Bemühen der Feinde, der U-Bootgefahr Herr zu werden.

**Das einzige Buch vom
unbeschränkten U-Bootkrieg**

1 Mk. ord., 70 Pf. no. bar, Fr. Ex. 7/6

Berlin SW. 68.

August Scherl G. m. b. H.



..... A. Hartleben's Verlag in Wien.

(Z) Demnächst gelangen zur Ausgabe:

Führer durch die Umgebung Wiens

Ausflüge von 4 Stunden bis zu 2 Tagen.

Von
J. Frank.

Sechste, vollständig neu bearbeitete Auflage.

Mit 16 Wegmarkierungskarten in Farbendruck und einer Übersichtskarte.

18 Bogen. Oktav. Geb. 5 *M.*

Ein Werk, das sich seinen Weg gebahnt hat, sich heute in der Hand beinahe jedes Wanderers durch die herrlichen Umgebungen Wiens befindet.

Lehrbuch

der

Russischen Sprache.

Von
Dr. A. Dirr.

12 Bogen. Oktav. Geb. 2 *M.*

(Bibliothek der Sprachkunde 119. Teil.)

Ein vorzügliches, modernes Lehrbuch der Russischen Sprache verfasst von einem wissenschaftlich kompetenten Deutsch-Russen unter Mithilfe seiner Gattin, einer geborenen Russin.

Erfolgreicher Gemüsebau im Hausgarten.

Ein Ratgeber für jeden Gartenbesitzer in der Stadt und auf dem Lande.

Von

Otto Bründers

Behördl. bestellter Gemüsebau-Fachlehrer.

Vierte, vermehrte Auflage.

Mit 110 Abbildungen.

10 Bogen. Oktav. Geh. 2 *M.* Geb. (nur fest) 3 *M.*

Auch dieses Buch ist schon in vielen Tausenden von Exemplaren verbreitet und hat, speziell unter heutigen Verhältnissen, viel Nutzen gebracht.

Plan der Haupt- und Residenzstadt Wien.

Masstab 1 : 20 000.

Dreizehnte Auflage.

Papierformat 90 : 100 Zentimeter.

Zehnfacher Farbendruck.

In Oktavkarton gefalzt. 4 *M.*

Derzeit einer der schönsten und vollständigsten Pläne von Wien, alle Bezirke des grossen Gebietes umfassend.

Allgemeiner deutscher

Musterbriefsteller und Universal-Haussekretär.

Für alle in den verschiedenen gesellschaftlichen Verhältnissen, sowie im Geschäfts-, Gewerbe- u. Privatleben vorkommenden Fälle.

Unentbehrliches Handbuch für jedermann.

Von

Georg von Gaal.

Fünfzehnte Auflage, den Anforderungen der Gegenwart entsprechend angepaßt.

52 Bogen. Groß-Oktav. Geb. 6 *M.* 50 *S.*

Ein Werk, das in fünfzehnter Auflage erscheint, bedarf keiner weiteren Empfehlung.

Desinfektion und Desinfektionsmittel.

Praktischste und beste Desinfektion u. ihre Hilfsmittel für Wohnräume, Spitäler, Stallungen, Transportmittel, Leichenkammern, Schlachtfelder usw.

Von

Wilhelm Hedekast.

Mit 81 Abbildungen.

Zweite, vollständig neu bearbeitete Auflage.

Geh. 3 *M.* Geb. 3 *M.* 80 *S.*

(Chemisch-techn. Bibliothek Bd. 42. 2. Aufl.)

Ein Werk von großer Bedeutung für die Gegenwart, in vollkommener neuer Bearbeitung.

~~~~~ Wollen Sie gütigst bestellen. ~~~~~

**A. Hartleben's Verlag.**



Soeben erschienen:

## Comte Léon Tolstoi, Journal intime

des quinze dernières années de sa vie 1895—1910.  
Traduit du russe par Natacha Rostowa et Mgte  
Jean-Debrit. Préface, commentaires et table ana-  
lytique de son biographe Paul Birukoff.

T. I. 1895—1899.

ord. 5 M., nur bar no. 3.75 M.

Diese chronikartigen, alle bedeutenderen inneren und äusseren Erlebnisse des berühmten russischen Schriftstellers berührenden Aufzeichnungen werden allseits das grösste Interesse erregen. Gerade jetzt, angesichts der Ereignisse in Russland, ist der Absatz des Buches unbeschränkt.

Auslieferung für Deutschland  
bei **A. Asher & Co., Berlin.**



Auf vielfache direkte Anfragen dem gesamten Buchhandel zur Nachricht, daß das Maiheft bereits erschienen ist und das Juliheft auch bald erscheint. Die Firmen, die unsere Zeitschrift

## „Das Plakat“

durch den Verleger **Arthur Collignon, Berlin W 62**, beziehen, bitten wir, sich mit dieser Firma direkt in Verbindung zu setzen. Wir expedieren grundsätzlich nur an unsere Mitglieder.

**Verein der Plakatsfreunde, E. V.**  
Charlottenburg 2, Joachimstalerstr. 1

**Die aktuellste Broschüre!** (Für die Ausfuhr freigegeben.)  
**Entstehung, Ziele und Schuldfrage des Weltkrieges 1914**  
von **H. Kunde**, Rgl. Sächl. Oberst z. D. Dresden 1917.

Preis 80 s ord., 50 s netto, 50 s bar  
Die Broschüre erregt allgemein und namentlich im Auslande berechtigtes Aufsehen.

Die Schrift gibt die politisch wichtigen Ereignisse seit dem Berliner Kongresse 1878, nach Kriegsreden der feindlichen Minister die Ziele der Gegner der Mittelmächte und mahnt zur Einigkeit wie zu einer scharfen Kriegsführung gegen Britannien.

Sie läßt jedem Denkenden die an dem Kriege Schuldigen wie auch die Geschichtsfälschungen der Feinde der Mittelmächte klar erkennen und ist ein Wegweiser für politische Artikel.

Mehrere große Zeitungen Deutschlands haben die zugesandten Rezensionsexemplare nicht erhalten. Die nach der Schweiz, Holland und Schweden, auch an einige Buchhändler des neutralen Auslandes gesandte Schrift ist dort nicht überall angekommen.

Bitte zu verlangen und sofort ins Fenster zu stellen.  
**Dresden. Berthold Sturms Verlag.**

Fortsetzung der Fertigen Bücher siehe nächste Seite.

### Angebotene Bücher.

**Preuss & Jünger** in Breslau:  
Jahresbericht über d. Fortschritte der Tierchemie etc., begründet von Maly. Bd. 15—38 gebdn., Bd. 39 brosch. Tadell. Priv.-Ex.

**Max Weg** in Leipzig, Königstr. 3:  
Evans, the Coins of the Ancient Britons. Lond. 1864. W. 36 pl. O.-Hfz.

\*Halke, Stud. d. Numismatik. 1889. M. 8 Taf.

Pichler, Repert. d. steier. Münzkunde. I. III. M. 12 Taf.

**E. Bartels** in B.-Weissensee:  
Benndorf, Paul, d. Völkerschlacht bei Leipzig. Ein Gedenkb. f. d. 100jähr. Jubelfeier, mit vielen Abb. nach alten Stichen und 3 Plänen. 1.—3. Aufl. Leipzig, Paul List. Bar. M. 1.50.

Gellert, C. F., geistliche Oden u. Lieder. Geschr. Manuskript v. O. T. le Petit, m. kolor. Handzeichn. Geb. Bar. M. 3.—.

Schroeder, Dr. Carl, Handbuch d. Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane. 8. Aufl. Mit 185 Abb. Leipzig 1887, F. C. W. Vogel. Geb. Hlbfrz. Lederr. Ord. M. 20.—, bar M. 6.—.

### Gesuchte Bücher.

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

**Walter Lambeck** in Thorn:  
\*Ewers, Führer dch. d. mod. Lit.

**J. G. Oncken Nachf.**, G. m. b. H. in Cassel:

\*1 Blavatsky, Geheimlehre. 2 Bde.  
\*1 — Grdr. d. Geheimlehre. Geb. Angebote über Leipzig.

**Wilh. Marnet**, Neustadt, Haardt:

\*Koken, die Leitfossilien.  
\*Brauns, d. Mineralreich.  
\*Migula, Moose.  
\*Ravenhorst, Moose usw.  
\*Kummer, Lebermoose.  
\*Lütow, Laubmoose Norddtschl.  
\*Naumann, Mineralogie. Mögl. 15. Aufl.

**Gubrynowicz & Sohn** in Lemberg:  
1 Jacobi, Atlas d. Hautkrankh. 5. Aufl. Geb.

**C. Krebs** in Aschaffenburg:  
Kstdkm. d. Rheinpr. (Schwann.) Bd. 1. Auch einzelne Hefte.

Denifle, geistl. Leben.  
Flammarion, Rätsel d. Seelenlebens.  
Shakespeare, übers. v. W. Jordan.

Aschaffenburg u. Spessart. Alles. Geschichte d. dtshn. Kunst.

Newman, J. H., religiöse Vorträge an Katholiken u. Protestanten. (Kirchheim.)

Velh. & Kl.'s Monatsh. 1917, Nr. 8.  
Wasmann, E., moderne Biologie.

**W. Fiedler's Antiqu.** in Zittau:  
\*Brehms Tierleben. Gr. Ausg.  
\*Fabrikanten-Adressbuch 1912.

**Kittler'sche Buchh.** (Chr. Brandis) in Hamburg:

\*1 Freytag, die Ahnen. Bd. 5 u. 6. Geb. in alt. Orig.-Leinenband. Gut erhalten.

**G. D. Baedeker** in Essen:  
\*Die Kunstdenkmäler d. Königreichs Bayern. Bd. 1. Heft 6. 7. 10. 11. 17. 20. 21. 22.

**Hermann Meusser**, Berlin W. 57:  
Cracau, der Drogist.  
Handwörterb. d. Naturw. Bd. 1. Standfuss, Gross-Schmetterlinge. Beton u. Eisen 1910—14. Armierter Beton 1910—14.

**Otto Harrassowitz** in Leipzig:  
Biblia hebraica, rec. Opitz. 1709. Butkens, trophées de Brabant. Suppl. p. Jaerens.

Luther, Colloquia, ed. Bindseil.  
Eggers u. Eggers, Rauch.  
Holthausen, altisl. Elementarbuch.  
Delitzsch, assyr. Grammatik.

Leist, Urkundenlehre.  
Nallino, chrestomathia Corani.  
Noack, Baukunst d. Altertums.  
Lebid, hrsg. v. al-Chalide.

Erwast, finnisch-dtschs. Wörterb.  
Vancsa, Auftreten d. dt. Sprache in Urkunden.

Socin, Schriftsprache u. Dialekte im Dtsch.

Bauer, Disraelis u. Bismarcks Imperialismus.  
— Orientierung üb. d. Bismarcksche Ära.  
— Kritik d. Evangelien.

Deutsche Schachzeitg. Jg. 1—65.  
Winckelmann-Programm, Berl. 43, 45, 47, 51.

Cauer, Grammatica militans.  
Kurschat, deutsch-litau. Wörterb.  
Paul u. Braune, Beitr. z. Gesch. d. dtshn. Sprache. X.  
Delitzsch, assyr. Grammatik.

**Herm. Bahr's Buchh.** (Conr. Haber) in Berlin:

\*Schmollers Jahrbücher. Jg. 13. 14. 15.

\*Rechtsprechg. d. Oberlandesger. seit 1900.

\*Entsch. d. Reichsger. in Strafs. ab Bd. 33.

\*Blätter f. Rechtspflege ab 1900.

**Ernst Haase** in Berlin W. 35:

\*Schopenhauers Werke, v. Frauenstadt. 6 Bde.

\*Biese, Literaturgesch. 3 Bde.

\*Schlossers Weltgesch. in 10 Bdn.

\*Haeckel, natürl. Schöpfungsgeschichte in 1 Bde.

\*Darwins Werke.

\*Haeckel, Anthropogenie. 2 Bde. Angebote direkt erbeten.

**Hans Langewiesche**, Eberswalde:  
1 Aschoff, Pathologie.

1 Meyer-Gottlieb, Pharmakologie.





## Für Jedermann: Welt des Islam

Bilberband mit 200 Photos. Kart. 2.80 M., geb. 3.80 M. 10 Stück mit 40%.

Roland-Verlag, München-Pasing.



Z

Professor Dr. Georg Wegener, Gr. Hauptquartier:

... Das kommt einem von mir seit langem vertretenen und immer wieder verfochtenem Gedanken entgegen: dem, daß die ungeliebte Autotypie nach Photographien allmählich unsere ganze Buchkunst ruiniert. Die Photos sind unkünstlerisch und zudem auch oft irreführend. Sie geben keineswegs das klare und einleuchtende Bild. Das kann der sondierende, das Wesentliche herausholende Künstler oft viel besser. Ihr Buch ist so wunderschön fein, geschmackvoll und dabei instruktiv ausgeschmückt, daß ich meine helle Freude daran habe . . .

5.—10. Tausend.

„Niederrhein und Bergisches Land“. Mit 92 Federzeichnungen.  
M. 1.— ord., —.65 bar, 7/6 = M. 3.90. Verlag Aug. Steiger, Moers.

### Gesuchte Bücher ferner:

- N. G. Elwert in Marburg:  
 \*Cohen, Kants Theorie d. Erfahrng.  
 \*Sylvan. Taschenbuch 1819, 20, 21, 1827, 28.  
 \*Wildungen, Weidmanns Feierabende. 5. 6.  
 \*Ältere Jagdliter. m. ill. Kpfrn.  
 \*Rommel, Gesch. v. Hessen.  
 \*— do. Einz. Bde. od. Ser.  
 \*Oncken, Zeitalter Wilhelms I.  
 \*Bauer, Edg., d. orient. Frage.  
 \*Perrot, d. mod. Wirtschaftsge-  
 setzgeb.  
 \*Rasch, Preussen in Elsass-Lothr.  
 \*Eckart. Jahrg. 1. 2.  
 \*Literar. Echo. 1—17.  
 \*Gervinus, poet. Nat.-Lit. 1842.  
 \*Huch, Tageb. e. Höhlenmolches.  
 1. A.  
 \*— mehr Goethe. 1. A.  
 \*Weitbrecht, Phalaena.  
 \*Brand, H., gute Zeit im Lande  
 u. and.  
 \*Erdmann, Grundr. d. Gesch. d.  
 Philos.  
 \*Cassirer, Erkenntnisprobleme.  
 M. Plass in Bonn a. Rh.:  
 Kriegsztg. Boyen u. Lützen. A. e.  
 Wacht im Osten. Kplt. u. einz.  
 Liller K.-Z. I, Nr. 1/30. A. einz.  
 Lodzer Ztg. Kplt. — Belgrader  
 Ztg. Kult. Auch einz.

- Oscar Gerschel's Buchh. G. m. b.  
 H. in Stuttgart:  
 \*Francé, Leben d. Pflanze.  
 \*Abderhalden, biochem. Arbeits-  
 meth.  
 \*Deutschland, D. mal. u. romant.  
 Kplt. u. einz.  
 \*Wessely, Gesch. d. graph. Künste.  
 \*Pertz, Leben d. Minist. Frhrn.  
 v. Stein.  
 \*Schäffle, Bau u. Leben d. soz.  
 Körpers.  
 \*Mommson, röm. Staatsrecht (aus  
 Binding).  
 \*Hütte. 3 Bde. Ldr. Neueste Aufl.  
 \*Scherr, Blätter i. Winde.  
 \*— Haidekraut.  
 \*— Gestalten u. Geschichten.  
 \*— letzte Gänge.  
 \*Häusser, französ. Revolution.  
 \*Gierke, Privatrecht.  
 \*Fundberichte a. Schwab. II/III.  
 (1894.)

- C. Winter (Heisecke), Chemnitz:  
 \*Demmin, Kriegswaffen.  
 \*May, Old Surehand.  
 \*Scott, Erzählgn. m. Gutsherrn.  
 \*Kittel, Gesch. d. V. Israel. 2 Bde.  
 Event. auch Band 1 apart.  
 Martin Breslauer in Berlin W. 15,  
 Kurfürstendamm 29:  
 \*Schillers dram. Nachlass, von  
 Kellner. 2 Bde.

- Simmel & Co. in Leipzig:  
 \*Proclus, Initia philosophiae. Ed.  
 Creuzer.  
 \*Codex Theodosianus. Ed. Gotho-  
 fredus.  
 \*Karasowsky, Chopin. 3. A. 2 B.  
 \*Poggendorff, Handwörterbuch z.  
 Gesch. d. exakten Wissensch.  
 Bd. 3. 4.  
 \*Müllenhoff, Altertumskunde.  
 \*Weinhold, mittelhochdt. Gramm.  
 2. A.  
 Max Pock in Graz:  
 Angebote direkt.  
 \*Brehms Tierleben. Gr. Ausg.  
 Kplt. Geb.

- Gustav Winter's Buchh., Bremen:  
 \*Archiv f. Gesch. d. dt. Buch-  
 handels. Bd. 14. 17.  
 Brandus'sche Verlagsbuchhdlg. in  
 Berlin W. 30:  
 Talmud, Goldschmidt. Bd. 2, 3.  
 Mögl. br.

- Akadem. Buchh. Rassmann, Jena:  
 Haberlandt, A., phys. Pflanzen-  
 anatomie. Geb.  
 Hammer, Leben u. Heimat in Gott.  
 Alte Ausg. m. Kupferst.  
 Freytag, die Ahnen. Geb.  
 Schürmayer, Voltaire. Geb.

- Franz Deuticke in Wien:  
 Schroeder, L. v., Indiens Literat.  
 u. Kultur. Leipzig 1887.

- Lehmann's med. Bh. Max Staedke  
 in München SW. 2:  
 \*Frank, z. Dynamik des Herz-  
 muskels. 1895.  
 \*Thierfelder, Atlas d. pathol. Hi-  
 stologie.  
 \*Klencke, Hauslexikon.  
 Poirier, Traité d'anatomie médico-  
 chirurgique.  
 Aerztl. Intelligenzblatt 1854, 72,  
 1873, 78, 81.  
 Reil, Rhapsodien über psychol.  
 Kurmethoden.  
 Hirzel, Toilettenchemie.  
 Jahrbücher für Psychiatrie. 1/3.  
 25/26.  
 Reuther & Reichard, Berlin W. 35:  
 \*Himrichs' Halbj.-K. 1915 I/II. Gb.  
 Ludwig Fritsch in München:  
 \*Handwörterb. d. Staatswissensch.  
 3. A. Kplt. Geb.  
 Buchh. d. Vereinshauses Paul  
 Eger in Leipzig, Rossstr. 16:  
 \*Thumb, griech. Sprache im Zeit-  
 alter d. Hellenismus.  
 \*Pape, etymolog. Wörterbuch der  
 griech. Sprache.  
 \*Crönert, Memoria graeca.  
 \*Mayser, Grammatik d. griech.  
 Papyri.  
 Paul Beyer, Leipzig, Hark.-Str.:  
 Kleinwaechter, Lehrb. d. Natio-  
 nalökonomie.



Demnächst erscheint:

Ⓩ

# Zeitschrift für Rechtsphilosophie in Lehre und Praxis.

Unter Mitwirkung von

Bruno Bauch, Wilhelm Ed. Biermann, Karl Diehl, August Finger, Otto Gerlach, Heinrich Gerland, Eugen Huber, Moritz Liepmann, Edgar Loening, Paul Natort

herausgegeben von

Felix Hollmack, Rudolf Joerges und Rudolf Stammler.

Band II, Heft 1

Inhalt:

## I. Abhandlungen:

Rousseaus Sozialphilosophie von Paul Natort.  
Das Rechtsgefühl (Teil III und Ende) von Sigmund Kornfeld.  
Macchiavelli und Michelangelo von Richard Schmidt.  
Steuergerechtigkeit und englische Sozialphilosophie im 17. u. 18. Jahrhundert von Hermann Levy.

## II. Kritische Auseinandersetzungen:

G. A. Wielikowski: Die Neukantianer in der Rechtsphilosophie von Rudolf Stammler.

Das vorliegende Heft der bei ihrem Erscheinen mit grossem Beifall begrüßten Zeitschrift war bereits vor Beginn des Krieges bis auf den Ausdruck der letzten Bogen fertiggestellt. Es erscheint nunmehr vermehrt durch die Ausarbeitung des Aufsehen erregenden Vortrags von Geheimrat Richard Schmidt, der den Zeitereignissen Rechnung trägt. Das Erscheinen des zweiten Heftes des Bandes ist für den Herbst dieses Jahres sichergestellt.

Preis des Bandes M 12.—.

(Der Preis von Band I wird gleichzeitig auf M 12.— erhöht.)

Bestellzettel anbei.

Leipzig, im Juni 1917

Felix Meiner

### Gesuchte Bücher ferner:

Ludwig Schubert, Neunkirchen:  
1 Brockhaus' od. Herders Konv.-Lexikon. Neueste Aufl. Tadelloses Exemplar.

Eduard Höllrigl in Salzburg:  
Rose, Kerlchen. Bd. 1—10.  
Wallace, Ben Hur. Ill. Ausg. v. Baworowski. (Dt. Verl.-Anst.)  
Bashkirtseff, M., Tagebuch. Dtsch. od. franz.

A. Wertheim G. m. b. H., Berlin S., Moritzplatz:

\*Heimburgs Romane. Geb.  
\*Marlitts Romane. Geb.  
\*Eschstruths Romane. Geb.  
\*Schoberts Romane. Geb.  
\*Meyers gr. Konv.-Lexikon.  
\*— kl. Konv.-Lexikon.

\*Hackländer, Gesch. im Zickzack. Angebote nur direkt.

W. Hartelius' Bokh., Göteborg:  
Struck, Kunst d. Radierens. Geb. Tadellose Exemplare, grössere oder kleinere Posten werden gekauft.

Ernst Keil's Nachf. (Aug. Scherl) G. m. b. H. in Leipzig:

\*Piranesi (Originale).  
\*Werke üb. bürgerliche Baukunst d. 16.—18. Jahrh.  
\*Vitruvius Britannicus.  
\*Menzel, Illustrationen zu den Werken Friedr. d. Gr.

E. Buchheim Nf., Wertheim a. M.:

\*Schreiber, Buch v. Kinde.  
\*Wertheimer Bibel, 1735.  
\*Dehio, Handbuch: Südwestd.  
\*Renatus, Graf v. Wertheim.

M. Beckstein, München, Müllerstr. 1:

\*Wundt, Grundr. d. Psychologie.  
\*Uebele, Handlexikon d. tierärztl. Praxis.

Gubrynowicz & Sohn in Lemberg:

1 Biochem. Handlexikon, Abderhalden. 7 Bde. mit Reg. Geb.  
1 Handb. der Biochemie d. Menschen u. d. Tiere, Oppenheimer, 4 Bde. in 7 geb.

Julius Hoffmann, Verl., Stuttgart:  
Casanova, Hauptsturm d. Russen auf Oczakow, gest. v. Bartsch.

Ⓩ

Demnächst wird ausgegeben:

# Die rechtliche Stellung der israelitischen Religions-Gemeinschaft in Württemberg

von

Dr. Gustav Schwab

Preis ca. M 3.— ord., M 2.25 no., M 2.10 bar;  
Frei-Exemplare 11/10.

Als Käufer kommen in erster Linie die Rabbiner und die Vorsteher der israelit. Religionsgemeinschaften in Betracht, außerdem werden sich aber auch unter den Kirchenbehörden, Pfarrern und Juristen viele Interessenten für die Schrift finden.

Stuttgart, am 7. Juni 1917.

W. Kohlhammer, Verlag.

G. Barnewitz'sche Hoffh. in Neustrelitz:

\*Möhler, Verhältnis des Islam z. Christentum. (Ges. Wke. Bd. 1.)

Herm. Hörisch in Dresden:

\*Meistersinger. Fischer & Franke. Illustr. von Barlösius.  
\*Gessner, die so nötig als nützliche Buchdruckerei u. Schriftgiesserei. 4 Teile. Leipzig 1740—1745.

J. Strauss'sche Buchh. in Frankfurt a. M.:

\*Gebhardt, Handb. d. Geschichte. 2 Bde.  
\*Platen, Heilmethode.  
\*Bilz, d. Naturheilmeth.  
\*Kaffft, Lehrb. d. Landwirtschaft. 4 Bde. Mögl. brosch.  
\*Postl, Führer in d. Pflanzenwelt.

Häusler & Teilhaber in Stuttgart:

Lindner, Th., Weltgeschichte. Goethe, — Schiller, — Shakespeare. (Bibl. Inst.) In Hildr. Methode T.-Langensch.: Französ. Sachs-Villatte, französ. Wörterb.

Fr. Weidemanns Bh., Hannover:

\*Volger-Senkenberg, Goethes Vaterhaus. Frankf. 1863.  
\*Arbeiten d. dt. Ges. f. Züchtungskunde. H. 6.  
\*Abderhalden, Handb. d. biochem. Arbeitsmeth. Bd. 6/7.  
\*Ranke, d. röm. Päpste. Gr. Ausg.

E. Scholz Nf. Sort. in Liegnitz:

\*Toussaint-L., U.-Briefe: Englisch, — Französ., — Russisch.  
\*Meyers gr. Konv.-Lexikon.  
\*Brockhaus' gr. u. kl. Konv.-Lex.

J. Ricker'sche Univ.-Bh., Giessen:

Oesterreich. Zeitschrift f. öffentl. Recht. Bd. 2.  
Minkowski, die Gicht.  
Falke, Jacob von, Lebenserinnerungen. 1897.  
Das Werk Zeppelins, Jubiläumsschrift.  
Bousset, Kyrios Christos.  
Meyrink, Wachsfiguren-Kabinett.

Buchh. der Stadtmission e. G. m. b. H. in Witten:

Zeller, biblisches Wörterbuch.

Fr. Rívnáč, Buchh. in Prag:

1 Briot-Bouquet, Leçons de géométrie analytique. (Paris, Delagrave.) 18. od. neuere Aufl.  
1 Bilz, das neue Heilverfahren.

Buchhandlg. des Waisenhauses in Halle a. d. S.:

Wolff, Jul., das Recht d. Hagestolze. Geb.  
— der Raubgraf. Geb.  
— das Wildfangrecht. Geb.  
— der Stülmeister. Geb.

Nordiska Bokhandeln (A.-G.) in Stockholm:

\*Graefe-Saemisch, Handbuch der Augenheilkunde. Alles.



A. Bergsträsser in Darmstadt:  
1 Fröhlich, Jos., Abt Vogler.

Richard Bertling in Dresden-A.:

- \*Andresen, Handb. f. Kupferstichsammler.
- \*Anthropophyteia, hg. v. Krauss. Bd. 1, 4 u. f.
- \*Becker, Plausische Grund. 1799.
- \*Böhme (Jac.), Werke. 1715.
- \*Boetticher, Malerwerke 19. Jahrh.
- \*Calderon, v. Gries. 9 Bde.
- \*Canaletto, Ansichten v. Dresden.
- \*Dach (Simon). Alles.
- \*Dante, divina commedia.
- \*Diderot, Encyclopédie.
- \*Englische alte Farbstiche.
- \*Fisch-Literatur früherer Jahrhunderte. Alles.
- \*Forst- u. Jagd-Kalender (hrsg. v. Leonhardi). Alles.
- \*Franck (Seb.), Sprichwörter.
- \*Franck, die Kabbala.
- \*Französische alte Farbstiche.
- \*Fronsperger, Kriegsbuch.
- \*Das grosse Dresdner Galerie-Werk in Kupferstichen. 1753.
- \*Gerhard (Paul), Andachten.
- \*Gesner (Conr.), Historiae animalium. 5 vol., ev. auch d. dtische. Ausg.
- \*Goethe, Götz. 1773.
- \*Goethe, Carneval. 1789.
- \*Göttinger, Hohnstein. 1786.
- \*Histoire des voyages. 76 vols. 1747 (1749)—1770, desgl. vol. 43 u. f.
- \*Hölderlins Werke, v. Schwab.
- \*Jagd. Alte illustr. Werke.
- \*Kauffmann (Angelica). Stiche nach derselben, besond. in Rot.
- \*Jöchers Gelehrten-Lexikon.
- \*Klinger (Fr. Max v.). Alles.
- \*König, genealog. Adels-Historie.
- \*Alte illustr. Kriegsbücher.
- \*Leiningen, Bibliothekzeichen.
- \*Luxusaussgaben. Alles.
- \*Madai, Thaler-Cabinet.
- \*Manuskripte v. Dichtern, Schriftstellern, Komponisten etc. in d. Originalhandschriften.
- \*Mikroskopie, Optik. Alles darüb., besonders auch alte illuminierte Tafelwerke. Autographen, Porträts, bildliche Darstellungen.
- \*Moscherosch. Alles.
- \*Metastasio (Pietro), Opere.
- \*Molitor, Philosophie d. Geschichte 4 Tle., auch Tl. 2 ap.
- \*Paulus, Leben Jesu. 1828.
- \*Porträts-Miniaturen a. Elfenbein.
- \*Printz v. Waldthurn, Sing- u. Klingkunst.
- \*Rafael-Werk. 3 Bde.
- \*Alte Reisewerke. In all. Sprach.
- \*Neuere Reisewerke, besond. üb. Afrika, speziell Kongo.
- \*Reitschulen, Reitkunst. Alles.
- \*Robinson, Neuer norddeutscher. Hrsg. v. Grote. 2 Tle.
- \*Schiller, Fiesko. 1783.
- \*Schiller, Kabale u. Liebe. 1784.

Richard Bertling in Dresden-A. ferner:

- \*Schöller, Bischöfe v. Passau. 1844.
- \*Schumann, Lexikon v. Sachsen.
- \*Seidlitz, Radiern. Rembrandts.
- \*Stifter, Nachsommer. 3 Bde.
- \*Stifter, Witiko. 3 Bde.
- \*Stunden mit Goethe. Bd. 1.
- \*Theurdanck. Auch spätere Ausg.
- \*Tieck (Ludw.). Alles.
- \*Turnierbücher.
- \*Wackenroder. Alles.
- \*Wagner (Heinr. L.). Alles.
- \*Wallhausen, Kriegskunst. Alles von demselben.
- \*Walther, Musical. Lexikon.
- \*Weidner (P.), Sermon. Wien 1562.

Gsellius in Berlin W. 8:

- \*Bernays, ges. Abhandlgn. Bd. 1.
- \*Wienberg, ästhet. Feldzüge.
- \*Schmidt, Charakteristiken. I.
- \*Schriften d. Lit. Vereins in Wien. Bd. 13, 20.
- \*Winter, 30jähr. Krieg. (Aus Oncken, im hellen Origbd.)
- \*Erdmann, Gesch. d. neueren Philosophie. III.
- \*Rein, pädagog. Enzyklopädie.
- \*Mayer, Predigtbetrachtungen.
- \*Fritsch, Hdb. d. Judenfrage.
- \*Heinze, deutscher Sprachschatz.
- \*Mahan, Einfluss d. Seemacht.
- \*Fidicin, Territorien der Mark Brandenburg.
- \*Klopp, König Friedrich II. u. d. dt. Nation.
- \*Disraeli, Sybel u. d. zwei Nationen. (D. Bibliothek.)
- \*Jensen, Jenseits d. Wassers.
- \*— Tagebuch aus Grönland.
- \*Parthey, Jugenderinnerungen.
- \*Charakterzüge d. Prinzen Louis Ferdinand v. Preussen.
- \*Agrippa v. Nettesh. (Scheible.)
- \*Nietzsches Werke. Grosse Ausg.
- \*Pauly-Wissowa, Realenzyklop.
- \*Rankes Weltgeschichte. 9 Bde.
- \*— Werke. Kplt.
- \*Poggendorffs Annalen. Folge.
- \*Logau, Sinngedichte. Stgt. 1874.
- \*Hildebrandt, Reise um d. Welt.
- \*Gropius, Chronik von Berlin.
- \*Aristoteles, Ausg. d. Akademie. 5 Bde.
- \*Olearius, Reisebeschreibg. Dt.

C. Dietzgen in Siegburg:

- Das neue Universum. Alle Bde.
- Schellenberg, das deutsche Volkslied. 2 Bde. Geb.
- Fischer-Dückelmann, die Frau als Hausärztin.
- Busch-Album.
- Gute Romane. Geb.
- Schriften über Siegburg u. Sieg.

Wr. Universalbuchh. in Wien IX:

- \*Elsner, Napoleon. Bd. 4 u. 10.
- \*Deutsche Klinik. (Urban & Sch.) Suppl. II, III. Origbd.
- \*Rousseau, Lettres élément. sur la botanique.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:

- Mitt. d. Dtschn. Morgenl. Ges. Bd. 1—4, 6.
- Monatsschrift f. Gesch. u. W. des Judentums.
- Orient, Der, von Fürst. Jg. 12.
- Zeitschr. f. Bücherfreunde Neue Serie.
- Pan. Gew. u. Luxusausg.
- \*Library Journal. Kplt. u. einz., bes. die Bde. 1—9, 11, 15 bis 20, 23, 26.
- Adressbuch d. ges. evangel. Geistlichkeit 1908, 10, 12.
- Tisserand, Mécanique céleste. 4 v.
- Chauvenet, spherical and pract. astronomy. 2 vols.
- Palestine Explor. Fund. quant. stat. 1912 u. f.
- Blätter f. Kostümkunde. Kplt.
- Annales du commerce extérieur 1914 u. f.
- Congrès intern. d. Américanistes: 2: Luxemb. 1877. 3: Bruxelles 1879. 4: Madr. 1881. 8: Paris 1892. 9: Huelva 1892. 11: Mexico 1895. 12: Paris 1900.
- Zahn u. Hübler, Musterornamente. Ca. 1890.
- Burger, Cézanne u. Hodler. 1913.
- Justi, Velasquez. 1. Aufl. 1888.
- Jahresber. üb. d. Leistungen d. chem. Technologie. Jg. 21—48 (1875—1902), 50 (1913).
- Zimmermann, Fuldaer Buchmalerei. 1910.
- Goldschmidt, Albani-Psalter in Hildesheim. 1895.
- Wattenbach, Schriftwesen im Mittelalter. 2. Aufl. 1880.
- Leitschuh, aus den Schätzen der Kgl. Bibliothek zu Bamberg. 1888.
- Académie des sciences morales de Ps. Années 1840 et 41.
- Revue Alsacienne 1877.
- Sensier, Vie de J. F. Millet. Paris 1881.
- Elsner, Gesch. d. Kais. Napoleon. Bd. 2 oder kplt.
- Braset, Élément grammaire géorgienne. Paris 1885.
- Tchoubinow, Diet. géorg.-russe-franç. St. Pétersb. 1840.
- Klass. Skulpturenschatz. Kplt. u. einz.

Buchhandlung Gonski in Cöln:

- \*Werke, namentlich Prachtwerke üb. Dolomiten, — Berner Oberland, — schweizerische Alpen. Angebote direkt.

E. Remer'sche Buchh. in Görlitz:

- \*Meyers kl. Konv.-Lex. 7 Hft.-Bde. N. A.
- \*Tiecks sämtl. Werke. Gut erh. Expl. in Orig.-Bd.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. d. Saale:

- Tropfke, Geschichte d. Elementar-Mathem. Neueste Aufl. 2 Bde. Gebunden, gut erhalten.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:

- (A) Kierkegaards Werke. Bd. 3—8, 12.
- (A) Kraus, Dante.
- (A) Geschlechterbuch, Deutsches. 1—11, 14—26.
- (A) Schultze-Naumburg, Kulturarbeiten. 1—4, 6—9.
- (A) Meister d. Zeichng. VI. VII.
- (A) Muther, Aufs. üb. bild. Kunst.
- (A) Polenz, ges. Werke. 10 Bde.
- (A) Bibl. d. Unterh. Früh. Jgge.
- (A) Wochenschrift f. klass. Phil. II. 1885.
- (A) Czerny, des Kindes Ernährg. Abt. 1—9.
- (A) Zeitschr. f. Veterinärkunde. I—XI.
- (A) Icones plant. med. Kol. Ausg.
- (A) Liebigs Annalen. Bd. 1—4.
- (A) Zeitschr., Chemische. I—XI.
- (A) Crelis Journal 1784—1805.
- (A) Beilstein, Hdb. d. org. Chem.
- (A) Stenglein, straf. Nebenges. 4. A.
- (A) Zeitschrift f. Elektrochemie. 1—22.
- (A) Industrie, Die chem., 1881, 1883—85, 1902—09.
- (A) Regierungsblatt f. Mecklenb.-Schw. 1818.
- (A) Haeckel, Wanderbilder. Beiheft.
- (A) Goeben, 4 Jahre in Spanien.
- (A) Ratjen, Joh. Fr. Kleuber.
- (A) Reichel, Gesetz u. Richterspr.
- (A) Verhandlungsberichte d. Kongresses f. gewerbl. Rechtsschutz. Kplt. u. einz.
- (A) Daheim. Jg. 52 (1915/16).
- (A) Green, Gesch. d. engl. Volkes, deutsch v. Kirchner.
- (A) Solovjev, Istorija Rossii. 29 Bde., auch einz.
- (A) Regierungsblatt, Bad., 1805.

Josef Šafář in Wien VIII/1:

- Scherr, Kult.- u. Sittengesch. I/III.
- Simrocks Werke. 13 Bde.
- Münchn. med. Wochenschr. 1915, 1916.

J. M. Reichardt in Halle a. S.:

- Erman, Ad., ägypt. Glossar.
- Parthey, G., Vocabularium cop-tico-latinum et latino-copticum.

M. Aret in Warschau:

- \*Westhoff, über d. Bau d. Hypoggyiums d. Gattg. Tipula Meig. Mit 6 Tafeln. Münster 1882.
- \*Mik, dipterolog. Mitteilungen. Wien 1881. Mit Tafeln.
- \*Rouard de Card, les annexions et les plébiscites dans l'histoire contemporaine. 1890.
- \*Lehr, la nationalité dans les principaux Etats du globe. 1909.
- \*Pradier-Fodéné, Traité de droit international public européen et américain. 8 vols. Angebote direkt.

C. A. Reitzel in Kopenhagen:

- Preuss. Jahrbücher. Bd. 157—167.



Koebner'sche Buchh. in Breslau:  
 Burckhardt, mathemat. Unt.-Br.  
 \*Muret, grosses engl. Wörterb.  
 \*Fuchs, illustr. Sittengeschichte u. anderes v. ihm.  
 \*Hase, Fr. v. Assisi.  
 Kraus, Kirchengesch. N. A.  
 Kiefel, d. geschichtl. Christus.  
 \*Ströhls herald. Atlas.  
 Buchner, Freiligrath.  
 Hoffmann v. Fallersleben, schles. Volkslieder.  
 Koch, Rübezahl.  
 Codex diplom. Siles. Bd. 4. 6. 8. 9. 18.  
 Scriptor. rer. Siles. Bd. 1-5.  
 Zeitschr. f. Gesch. Schlesiens. Bd. I-X, auch einz. Hefte. Bd. XII, 1 u. XV, 1.  
 Regesten z. schles. Geschichte. Kplt. u. einzeln.  
 Heilfron, dt. Rechtsgesch. N. A.  
 May, Reiseerzählungen. Bd. 1 u. f. (auch einz.).  
 \*Archiv f. Dermatologie. Jahrg. 1900 u. f.  
 Menge, griech.-dtschs. Wörterb.  
 \*Zuckermandl, chirurg. Operationslehre.  
 Bonhoff, Jesus u. s. Zeitgenossen.  
 \*Balkan-Revue. Jahrg. 1 kplt.  
 \*Vogl, d. mod. Mensch u. Luther.  
 \*Cohen, Description histor. des monnaies frapp. s. l'empire romain. Ed. II. 1880.

**Preuss & Jünger** in Breslau I:  
 \*Das Theater. Jahrg. 1910.  
 \*Harden, Köpfe. I/II.  
 \*Kristian v. Troyes, ausgew. von Erckmann, hrsg. v. Förster, mit Wörterbuch.  
 \*Löbe, ill. Lexikon f. d. ges. Wirtschaftskunde. 1853.  
 \*Fischer, M., Statik u. Festigkeitslehre, I/II. 3. A.  
 \*Schlüter, Eisenbetonbau. I/II.  
 \*Sohm, Institutionen.  
 \*Bischof, feuerfeste Tone.  
 \*Wedding, Grdr. d. Eisenhüttenk. Kl. Ausg.  
 \*Burger, R., Geheimnis d. Menschenformen. I/II.  
 \*Fuchs, Sittengeschichte. I/III.  
 \*— Kind, Weiberherrschaft. Ergänzungsband.  
 Brehms Tierleben. Gr. Ausg.  
 Centralbl. d. Bauverwaltg. Jg. 1/4. Jahresk. f. ärztl. Fortbildg. Jg. 1-3.  
 Werke Friedr. d. Gross. 10 Bde.  
 Lütgendorff, Geigen- u. Lautenmacher.  
 Deutsche Kunst u. Dekoration 1914, 1915.  
 Sainte-Beuve, Frauenbildnisse.  
 Rabelais, Gargantua u. Pantagruel. I/II.  
 Beton u. Eisen. Jhrg. 1-3.  
 Giessereizeitung. Jg. 1-8.  
 Glückauf. Jg. 1900-03.  
 Schlesische Literatur. Alles.

**Jos. Baer & Co.**, Frankfurt a. M.:  
 \*Villari, Macchiavelli. Dt. 2. A.  
 \*Zeitschr. f. vaterl. Gesch. Altertumskd. Westf. 1-25, sowie Bd. 5. 6. 27-28. 30. 32. 35-39 51-57. 59 u. f.  
 \*Schmidt, Ueberg. d. Staatsschulden bei Gebietsabtret.  
 \*Finkel, Bibliogr. d. poln. Gesch. 1911 u. f.  
 \*Frankf. Ztg. 1914, Jan.-Juli inkl.  
 \*Schäfer, Malerei d. Berges Athos.  
 \*Reynolds, Reden. — Discourses.  
 \*Liliencron, hist. Volkslieder.  
 \*Burnet, Principles of painting. — Prinzip. d. Malerei.  
 \*Runge, hinterlass. Schriften. 2 B.  
 \*Ledebur, Handb. d. Eisenhüttenkunde. 3 Bde. 5. A.  
 \*Handb. d. Eisen- u. Stahlgieß. hrsg. v. Geiger. Bd. 1.  
 \*Bleeker, Scripta ichthyologica varia. Tom. I.  
 \*Gregorovius, Wanderj. in Rom.  
 \*Honemann, Altert. d. Harzes. 1754.  
 \*Camerarius, Hortus medic. et philos. 1587.  
 \*Sephher Jezirah. Orig. u. Uebers. (v. Kalisch u. a.).  
 \*Handwrtb. d. Staatswiss. 3. A. Hfrz.

**Max Weg** in Leipzig, Königstr. 3:  
 Tisserand, Traité de Méc. céleste.  
 Snellen van Vollenhoven, Pinacographia (Lepidopteren).  
 Taschenbuch für Math. u. Phys. 1. Jg.  
 Höfler, Physik. Ausg. A.  
 Müller-Pouillet, Lehrb. d. Physik. 10. Aufl. 4. Bd. Abt. 1. 2. Gb.  
 Schlickum, Ausbildg. d. jüng. Pharmazeuten.  
 Potonié, Lehrb. d. Pflanzenpaläont.  
 Nordenskjöld, Grönland.  
 Fraas, Gesch. d. Landwirtschaft.  
 Prévile, Sociétés africaines.  
 Le Play, les ouvriers européens.  
 Montanistische Rundsch. Jg. 1-6.  
 Chauvenet, Manual of spher. a. pract. astron.

**G. Harnecker & Co.**, Frankf. O.:  
 Fürst, Wunder um uns.  
 Gillot u. Krüger, Dictionnaire systémat. de la langue française.

**Vor Frue Boglade**, Kopenhagen:  
 \*Renzmann, numismat. Legenden-Lexikon. 2 Bde. mit Nachtr.

**Hermann Behrendt** in Bonn:  
 \*Thaer, engl. Landwirtsch. 1801/6.  
 \*Handwörterbuch d. Staatswiss.  
 \*Pappenheim, Atlas d. Blutzellen.  
 \*Rossmässler, mein Leben. 1874.  
 \*Günther, Geophysik.  
 \*Siebel, K., Gedichte. 1863.  
 \*Riehl, freie Vorträge. I.

**Franz Ohme** in Leipzig:  
 Der Hakawati. Märchensammlung.  
 Meyers Konv.-Lexikon. 24 Bde. Tadelloses Exemplar.

**R. Lechner** (W. Müller) in Wien:  
 \*Obermüller, zur Abstammung d. Slaven. Wien 1871.  
 \*Windisch, irische Gramm. Lpzg. 1879.  
 \*Guédy, Pierre, l'Egyptienne.

**Carl Koch** in Nürnberg:  
 Scherr, dtische. Kultur- u. Sittengeschichte. 3 Bde. Geb.

**Jos. Kösel'sche Buchh.**, Kempten:  
 Menks-Schultz, Physiol. d. Menschen u. Säugetiere. 7. Aufl.  
 Denifle, Seuse.

Offic. hebdom. sanctae ohne Noten. Pustet, 1914.

Daun, Veit Stoss. (Velh. & Kl.)  
 Tönnies, Leben u. Werke d. Würzburger Bildschnitzer Tilmann. Strassburg 1900.

**Ernst Joerges** in Rostock i/M.:  
 Winterfeld, moderne Odyssee.  
 Winterfeld, Winkelschreiber.  
 Unheimliche Geschichten des E. A. Poe u. Edwards, übersetzt v. Winterfeld.

**Franz Wulf** in Warendorf i/W:  
 \*Werke über Die Frau im Mittelalter oder Bilder aus d. Frauenleben des Mittelalters, ferner Aus dem Leben des sel. Nikolaus von der Flüe.  
 Angebote direkt.

**Nordiska Bokhandeln** (A.-G.) in Stockholm:  
 \*1 Zeitschr. f. d. physik. u. chem. Unterricht. Jg. 1-26.

**Buchh. der Stadtmission** e. G. m. b. H. in Witten:  
 Gerlachs Bibelwerk.

**Carl Fr. Fleischer** in Leipzig:  
 \*Spielhagen, Sturmflut.  
 \*— problemat. Naturen.  
 \*— Hammer u. Amboss.  
 \*Schultze, Farbstofftabellen.  
 \*Deutsches Nahrungsmittelbuch.

**A. Lantos** in Budapest IV:  
 \*Dohme, Barock u. Rokoko. (Was-muth.) Kplt.

**W. Junk** in Berlin W. 15:  
 \*Standfuss, Hdb. d. Schmetterl.

**Zurückverlangte Neuigkeiten**

**Umgehend zurück**  
 erbitte ich alle remissionsberechtigten Exemplare von:

**König, Nährwerttafel**  
 Elfte, verbesserte Auflage.  
 Erster und zweiter Abdruck.  
 Preis  $\mathcal{M}$  1.60 ord.,  $\mathcal{M}$  1.20 no.  
 (Als Neuigkeit versandt am 25./XI. 1915.)

Für sofortige Rücksendung wäre ich dankbar. Nach dem 8. September 1917 müsste ich die Rücknahme von Exemplaren ablehnen.  
 Berlin, den 8. Juni 1917.

**Julius Springer.**

**Brückner, Fränkische Schweiz und ihre Vorlande**  
 2. — / 1.50

Infolge starker Nachfrage sind meine Vorräte erschöpft, und bitte daher um schnellste Rücksendung der nicht festgehaltenen Expte. Neuaufgabe erst Frühjahr 1918.

**G. Rohlers Verlag, Wunsiedel.**

**Angebotene**

**Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

Für eine Leipziger Groß-Buchhandlung wird zu baldigem Antritt ein tüchtiger **Gehilfe** oder **Gehilfin** gesucht. Angebote unter W. V. 905 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

**Junge Buchhändler, die Lust haben, sich dem Kunsthandel zuzuwenden, können bei mir sofort oder später eintreten. Herren, die bisher nicht im Kunsthandel gearbeitet haben, wollen sich auch melden. Die Stellung ist von Dauer.**

**Angebote mit Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnissen erbeten.**

**Bruno Wenzel, Breslau, Albrechtstraße 11.**

Zwei tüchtige Expedienten(tinnen) suchen  
**Louis Friedr. Abel & Co., Berlin SW., Kommandantenstr. 15.**

Für meine Buch- u. Papierhandlung suche ich zum 1. Juli

**Gehilfen oder Gehilfin.**

Waren (Militz).

**Fr. Cuno.**



Infolge weiterer Einberufungen suchen wir zu möglichst baldigem Eintritt, event. 1. Juli oder 1. Oktbr. einen tüchtigen

## Gehilfen od. Gehilfin.

Bewerber, die in größeren katholischen Geschäften tätig waren, werden bevorzugt.

Zeugnisabschriften, Bild u. Angabe der Gehaltsansprüche erbitten umgehend

**J. & W. Boiffereé,**  
Buch- u. Kunsthandlung,  
Cöln, Minoritenstraße 19a.

## Tüchtiger Gehilfe(in),

mit allen Arbeiten eines lebhaften Sortiments vertraut, gewandt im Verkehr mit besserem Publikum, für sofort gesucht. Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Ansprüche u. womögl. Bild an

Herm. Bauhof  
Kgl. Bayr. Hofbuchhdlg.,  
Regensburg.

## Lehrling

mit guter Schulbildung sucht gegen steigendes Taschengeld

Chr. Limbarth  
Sortiment  
Wiesbaden.

## Kriegs-Aushilfe

Zur Vertretung des Chefs sucht evangelisches Provinzial-Sortiment z. 1. Juli, event. später tüchtige, absolut zuverlässige buchhändlerische Kraft.

Gef. Angebote d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Provinzialsortimenter Nr. 878 erbeten.

## Deutsche Buchhändler- gilde.

Zum 1. Juli 1917

oder später

ist in der Geschäftsstelle der DBG. der Posten eines Mitarbeiters zu besetzen.

Geeignet dürfte ein erfahrener Sortimenter sein, der Bildung, Federgewandtheit u. Umgangsformen besitzt und das Bestreben hat, sich durch Kenntnisse, Initiative und Interesse für die Organisation d. Sortiments Lebensstellung zu schaffen.

Angebote, vorerst nur schriftl., werden mit ausführl. Lebenslauf, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften erbeten an

**Paul Nitschmann,**  
I. Vorsteher der  
Deutschen Buchhändlergilde,  
Berlin N. 24,  
Friedrichstraße 125.

Junges Fräulein, evangel., das mit sämtl. Arbeiten des Buchhandels vertraut, in der Papier- u. Schreibwarenbranche genügende Kenntnisse und Gewandtheit im Bedienen besitzt, findet Stellung.

Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild an  
**W. Schuster,**  
Buch-, Musikalien- u. Papierhdlg.,  
Bernburg.

Zum 1. Juli suche ich tüchtigen

## Gehilfen oder Verlagsgehilfin,

die mit Auslieferungs- und Expeditionsarbeiten, Skontrieren, Lagerbuchführung, sowie in dem Verkehr mit den Buchbindereien und Buchdruckereien genau vertraut ist. Auf selbständiges, gewissenhaftes und flottes Arbeiten wird besonderer Wert gelegt. Angeboten bitte Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.

**Phönix-Verlag,**  
Inh. Carl Siwinna,  
Kattowitz.

## Grosses Berliner Sortiment

sucht

einen durchaus zuverlässigen und kenntnisreichen

## Sortimenter.

Gute Bücherkenntnisse, sowohl der schönen als auch der wissenschaftlichen Literatur, die Fähigkeit, das flotte Geschäft nach jeder Richtung zu leiten, dazu Gewandtheit im Verkehr mit sehr anspruchsvoller Kundschaft sind Hauptbedingung.

Gef. Angebote mit Lebenslauf, Empfehlungen, Photogr. u. Angabe der Gehaltsforderung unter # 899 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

## Zuverlässiger Gehilfe oder Gehilfin

für möglichst sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten.

**Th. Schütze's Buchhandlung,**  
Hannover, Osterstr. 85.

## Wiesbaden.

Für mein sehr lebhaftes Sortiment suche ich i. dauernde Stellung

## tüchtigen Gehilfen

der selbständig und gewissenhaft zu arbeiten gewohnt ist.

Angebote mit Referenzen und Gehaltsanspruch baldgef. an

**Chr. Limbarth**  
gegr. 1858  
Wiesbaden  
Kranzplatz 2.

Zum baldigen Eintritt suchen wir tüchtigen Gehilfen (a. Kriegsbeschädigten), sowie eine Gehilfin, die bereits einige Erfahrung im Buchhandel besitzt.

Reisner'sche Buchhandlung  
(Rich. Clemens)  
Liegnitz.

## Wir suchen zum 1. Juli oder später zwei tüchtige Gehilfen od. Gehilfinnen.

Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie Zeugnisabschriften und Photographie erbeten.

Belhagen & Klasing  
Verlagsbuchhandlung in Bielefeld.

Zu möglichst baldigem Antritt suchen wir zur Leitung unserer Zentralstelle für Dissertationen einen tüchtigen Sortimenter oder Antiquar.

Leipzig.  
Buchhandlg. Gustav Fock  
G. m. b. H.

Zum 1. Juli, ev. später, suchen wir gutemphl.

## Gehilfen

(auch Kriegsinvaliden oder Gehilfin),

der selbständig und gewissenhaft zu arbeiten gewohnt ist.

Gef. Ang. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an Keyfersche Buchh. in Erfurt erbeten.

Für jetzt, 1. Juli oder später wird ein Sortimenter oder eine Gehilfin für den Ladenverkehr und Bestellbuch für Süddeutschland gesucht. Gutes Gedächtnis u. deutliche Handschrift Bedingung.

Angebote unter W. W. # 837 an die Geschäftsstelle des B.-B.



**Für ein wissenschaftliches Antiquariat wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger Antiquar gesucht. Angebote unter Nr. 922 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.**

**Tüchtiger katholischer Buchhandlungsgehilfe, d. nicht in Kürze eine Einberufung zu erwarten hat, zur Führung der Buchhändlerkonti und Abschlussarbeiten gesucht. Nur durchaus erfahrene u. gewandte Herren mit guter Empfehlung wollen sich melden. Den Angeboten sind Bild und Gehaltsforderung beizufügen. Herdersche Buchhdlg. München C. 2, Löwengrube 14.**

Für sofort oder 1. Juli suche für mein Sortiment mit Nebenbranchen in schön gelegener Kreisstadt d. Prov. Sachsen

**eine erfahrene jüngere oder ältere Gehilfin,**

die mit allen Arbeiten des Sortiments vertraut ist.

Gefl. Angebote mit Zeugn.-Abschr., Gehaltsanpr. u. Bild erbeten durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter # 919.

Für unsere Buchhandlg. suchen wir zu baldigem Eintritt infolge weiterer bevorstehender Einberufungen für den Ladenverkehr gewandten, belesenen Herrn oder Dame, die gute Sortimentskenntnisse nachweisen können. Zeugnisabschriften und Bild erbeten.

**Amelang'sche Buchhandlung**  
Charlottenburg, Kanistr. 164.

## Buchhändlerin

für bekannte Buchhandlung in Berlin zum 1. Juli oder später gesucht.

Angebote unter # 920 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zu sofortigem Antritt suchen wir für unsere Auslieferungs-Abteilung einen jungen militärfreien Gehilfen, der eben erst die Lehre verlassen haben kann

Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen sofort erbeten.

**E. S. Mittler & Sohn,**  
Königliche Hofbuchhandlung,  
Berlin SW. 68, Kochstr. 68/71.

Zu möglichst baldigem Antritt suchen einen jüngeren Gehilfen

**Ranig' Sortiment,**  
N. Kindermann, Hofbuchhändler,  
Gera (Neuf)

Suchen für Juli od. früher

## Gehilfin,

die mit Verlagsarbeiten, insbes. Rechnungsprüfung von Druckereien, Klischeeanstalten usw., sowie mit einfachsten redaktionellen Arbeiten vertraut.

Angebot mit Lebenslauf und Gehaltsanspr. an die

**Umschau,**

Frankfurt a. M. - Niederrad,  
Niederräderlandstr. 28.

Zum 1. Juli, event. auch früher suche ich wegen Einberufung meines jetzigen einen gut empfohlenen militärfreien Gehilfen oder eine Gehilfin. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsanpr. umgehend an

**Emil Feidler Buchhandlung,**  
Sorau i L.

## Gesuchte

**Gehilfen- und Lehrlingsstellen.**

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch f. Nichtmitgliedern d. Börsenvereins nur 10 S f. d. Zeile.

Für Berlin.

Buchhändler gef. Alters — 3. Jt. im Westen — sucht z. 1. Juli od. sp. dauernde Stellung. Derselbe ist im Verlag, Sort., mod. Antiqu. u. Reisegech. durchaus erfahren, war jahrelang Leiter einer bekannten Berliner Verlagsabh. u. in f. letzten Stellg. 7 J. als Abteilungsleiter e. gr. Berliner Spezialverlages tätig. Handlg., die jetzt od. n. Beend. d. Kr. ihr. Gesch. e. Verf.-Abt. anq. w., seien bef. a. d. Gef. hingew. Empf. d. l. Chefs Reh. z. Verf. Angeb. u. # 923 d. d. Gesch. d. B.-B. erb.

## Berlin.

### 1. Sortimenten,

**26 Jahre, mit besten Literatur- und Sprachkenntnissen und bewandert im Verkehr mit dem vornehmsten Publikum, sucht für 1. Juli geeignete Position, möglichst leitende oder Vertrauensstellung im Sortiment oder Verlag.**

**Werte Angebote erbitte höflichst unter Nr. 921 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.**

Junger Gehilfe, bisher im Verlag tätig, auch mit sortimentlichen Arbeiten vertraut, sucht z. 1. September Stellung in mittlerer Sortimentsbuchhandlung

Angebote unter Nr. 926 an die Geschäftsstelle des B.-V.

## Badeort — See.

Kriegsbesch. Buchh. (i. B.), 29 J., erf. a. all. Gebiet. d. langj. Prag., Ausl., f. Leit. v. Fil. od. ähnl. selbst. Post., d. einige Stund. tägl. Aufenthalt i. Freien ermöglicht.

Angebote frdl. erb. u. G. K. # 924 an die Geschäftsstelle des B.-V.

## Buchhandlungsgehilfin,

die in einem größeren Leipziger Grosso- und Kommissionsgeschäft tätig ist, sucht Stellung als Gehilfin. Werte Angebote, Leipziger bevorzugt, unter # 925 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

### Vermischte Anzeigen.

**Eine vornehme Verlagshandlung kann durch meine langjährig erprobte und bewährte**

## Reisefraft

auf einen bedeutend und stetig steigenden Umsatz rechnen.

Mit hervorragendem Akquisitionstalent begabt, sicher, rastlos und zähe arbeitend, bei den Sortimentern usw. Deutschlands, Österreichs wie der Schweiz bekannt und eingeführt, suche ich die Vertretung einer Firma von Ruf, unter für beide Teile angenehmen — für das Haus risikolosen — Bedingungen dauernd zu übernehmen.

Beste Zeugnisse und Referenzen.  
Antritt nach Übereinkunft.  
Angebote unter „Reisevertretung“ vermittelt Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

## Eine gutfundierte Firma

möchte ihre Verlagsabteilung weiter ausbauen und sucht mit einem literar. Vermittlungs-Bureau in Verbindung zu treten. In Aussicht sind genommen zunächst belletrist. und technische Werke.

Angebote unter **Ausbau** # 928 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Wir sind Käufer von Restauslagen guter, theologischer Erbauungs- und Erzählungsliteratur mit streng christlichem Inhalt.

**Buchhandlung der Stadtmission**  
e. G. m. b. H., Witten.

Eine Partie Weihnachtskataloge (Lagerkataloge) der letzten Jahre ohne spezielle Sortimentsfirma — wenigstens auf den einzelnen Seiten — sucht zu kaufen und erbittet bemusterte Angebote

**A. Hartleben in Wien.**

## Verleger

gesucht für ein in Romanstil verfasstes, 450 Oktavseiten starkes äußerst spannendes **Kriegswerk** von großem geschichtlichen Wert.

Näheres durch **Vertram, Berlin, Bantelstraße 15.**

Verlagsreste, Romane, illustr. Erzählungen, Kalender, Jugendschriften, Bilderbücher, Populaires (Angebote erbeten) kauft

**Kramers Sort., Hamburg 4.**

Wegen Mangels an jeglicher Hilft ist es uns auch in diesem Jahr nicht möglich, unsere D.-M.-Abrechnung zur rechten Zeit fertigzustellen. Eine frühere Erklärung von unserer Seite erfolgte bisher nicht, da der Urlaub des Herrn Frese für das Ende des Monats April als feststehend betrachtet wurde. So bitten wir, wenn auch verspätet, um Aufschub um einige Wochen. Bis zum 1. Juli sind Abrechnungen und Zahlungen im Besitze der sämtlichen Herren Verleger. Eine diesbezügliche Nachricht ging heute auch an den Deutschen Verlegerverein ab. Den Herren Verlegern im voraus besten Dank!

Hamburg, 21. Mai 1917.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Otto Raven, Buchhandlung**  
(Inh. Rabe & Frese),  
Hamburg 19.

Für meine zahlr. Lehrer- und Seminaristenkundschaft beabsichtige ich eine **Luther-Ausstellung** zu veranstalten. Ich bitte die Herren Verleger von Luther-Literatur um Überlassung von 1 bis 2 Exempl. in Kommission.

Leipzig (Komm. R. Steller).  
**E. Otto.**

**Makulatur** roh, brosch. u. geb., kaufen zu höchsten Barpreisen.

**P. J. Schirmer & Co. in Leipzig,**  
Salomonstr. 8.



Verlag **kauft** zu hohen Preisen, wenn in **größeren** Posten vorhanden

# Restauflagen eventuell mit Verlagsrechten:

## Moderne Romane und andere Werke.

Bevorzugt wird Rohdruck oder broschiert!

Umgehende Angebote gleich mit Muster-Exemplaren unter # 582 zur Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig erbeten.

Seit vielen Monaten allein, habe ich vor etwa 6 Wochen die Remissions- und Abrechnungsarbeiten infolge Erkrankung an Ischias unterbrechen müssen. Meine Hoffnung, bald wieder vollständig hergestellt und bewegungsfähig zu werden, hat sich leider bis jetzt nicht erfüllt, und infolgedessen geht die Arbeit naturgemäß nur sehr langsam voran. — Ich bitte die betreffenden Herren Verleger, darauf Rücksicht nehmen zu wollen. Die Erledigung des Rückständigen erfolgt sobald als möglich.

Hochachtungsvoll

Berlin S: 14, Dresdenerstr. 105.

**Victor Fischer**

i/Ja. Julius Klönne's Nachf. Victor Fischer.

### Abrechnung D.-M. 1917.

Seit 1914 steht mein Mann im Felde. Es ist mir daher in diesem Jahre leider nicht möglich, die Abrechnungsarbeiten zu erledigen, da ich keine Hilfe bekommen konnte. Ich bitte die Herren Verleger deshalb um frdl. Rücksicht. Vorkommendenfalls werde ich mich auf diese zweimalige Anzeige berufen.

Magdeburg. **Marta Breßler**  
i/Ja. Adolf Breßler.

### Greifswalder Dissertationen

liefern schnell und billig  
**Bruncken & Co. in Greifswald**

Für die

### Herstellung einer Zeitschrift

im Umfang von 30 Bogen wird eine sorgfältig arbeitende

### Provinzdruckerei,

möglichst in der Nähe Berlins, gesucht. Angeb. u. H. F. 2754 Berlin, Postamt W. 10.

Verlagsrechte, Druckplatten usw. kaufbar **E. Bartels, B. Weissenfer.**

### Reisebezug des Börsenblattes!

Die Überweisung eines durch die Post bezogenen Exemplares von einer Postanstalt an die andere ist vom Bezahler bei der Postanstalt des jeweiligen Aufenthaltsortes zu beantragen. Innerhalb Deutschlands ist hierfür eine Gebühr von 50 % (in Österreich-Ungarn 1 A) zu entrichten. Die Rücküberweisung nach dem ursprünglichen Bezugsorte erfolgt kostenlos.

### Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Deutscher Verlegerverein. S. 661. — Kleine Mitteilungen. S. 668. — Personalmeldungen. S. 668. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 3933. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 3934. — Anzeigen-Teil: S. 3935—3956.

|                                  |                                                    |                                      |                                            |                                              |                                          |
|----------------------------------|----------------------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------------|----------------------------------------------|------------------------------------------|
| Abel & Co. 3933.                 | Buchh. d. Stadtmission in Witten 3951. 3953. 3955. | Gerzbach 3938.                       | Haven in Hamb. 3955.                       | Nordiska Bokh. 3951. 3953.                   | Stroder & Schröder 3935                  |
| Abel & Co. 3933.                 | Buchh. d. Vereinshauses in Le. 3950.               | Geschäftsstelle d. B.-V. 3935. U 4.  | Reiß's Hof. in Le. 3951.                   | Desterheld & Co. 3938.                       | Schubert in Neunkirchen 3951.            |
| Amelang'sche Bk. in Charl. 3955. | Buchh. d. Waisenhauses in Halle 3951. 3952.        | Gloekner & Co. U 2.                  | Reyher'sche Bk. in Erfurt 3954.            | Dhne in Le. 3953.                            | Schulze's Bk. in Hann. 3954.             |
| Amtsgericht Ballenstedt 3935.    | Buchheim Nachf. in Berlin 3951.                    | Gonstki 3952.                        | Rittler'sche Bk. in Hamburg 3949.          | Duden Nachf. 3949.                           | Schuster in Fernb. 3954.                 |
| Art. Institut Drell Faust 3936.  | Gano 3953.                                         | Gjellins 3952.                       | Roch in Nürnberg. 3953.                    | Otto, G., in Le. 3955.                       | Simmel & Co. 3950.                       |
| Asher & Co. 3949.                | v. Deder's Verlag 3936.                            | Gubronowicz & Sohn 3949. 3951.       | Stoebner'sche Bk. in Breslau 3953.         | Phönix-Verlag 3937. 3954                     | Springer, J., in Brln. 3953.             |
| Baer & Co. 3953.                 | Demme in Le. 3944. 3945.                           | Haase, C., in Brln. 3949             | Rohler in Bonn. 3953.                      | Platz 3950.                                  | Steiger in Moers 3950.                   |
| Bahr, G., Bk. in Brln. 3949.     | Deutsche Buchhändler-gilde 3954.                   | Harneder & Co. 3953.                 | Rohhammer in Stn. 3951.                    | Pod in Graz 3950.                            | Velhagen & Klasing in Bielefeld 3954.    |
| Barnewitz 3951.                  | Deutsche 3950.                                     | Darrasowicz 3949.                    | Rösel'sche Bk. 3953.                       | Preuß & J. 3949. 3953.                       | Verein d. Plakatsfreunde 3949.           |
| Bartels in Weis. 3949.           | Die Umschau 3955.                                  | Hartelius Bokh. 3951.                | Kramers Sort. in Hamburg 3955.             | Reichardt in Halle 3952.                     | Vor Frue Boglage 3953.                   |
| Bauhof in Reg. 3954.             | Ebner'sche Bk. in Ulm 3942.                        | Hartlebens Verlag 3948. 3955.        | Krebs in Aschaffens. 3949                  | Rechts-, Staats- u. Sozialwiss. Verlag 3938. | Weg, W., in Le. 3949. 3953.              |
| Bedstein in Mü. 3951.            | Elwert in Marl. 3950.                              | Häusler & Teilhaber 3951.            | Lambeck in Thorn 3949.                     | Reisner'sche Bk. in Viegny 3954.             | Weidmann's Bk. 3951.                     |
| Behrendt in Bonn 3953.           | Ewert in Marl. 3950.                               | Deimkultur-Verlagsgef. 3935.         | Langeviesche, G., in Obersw. 3949.         | Reuter'sche Bk. 3952.                        | Wenzel in Brsl. 3953.                    |
| Bely in Langens. 3935.           | Fiedler's Ant. in Zittau 3949.                     | Herdersche Bk. in Mü. 3935.          | Lantos 3953.                               | Rivoné 3951.                                 | Wertheim, A., G. m. b. H. in Brln. 3951. |
| Bergsträßer 3952.                | Fischer & Kärten in Le. 3935.                      | Hiersemann 3952.                     | Lechner in Wien 3953.                      | Roland-Verlag 3950.                          | Westermann in Brau. 3941.                |
| Bertling in Tr. 3952.            | Fischer, B., in Brln. 3956.                        | Hirt, R., in Brsl. 3935.             | Lehmann's med. Bk. in Mü. 3950.            | Safar 3952.                                  | Wiener Universitätsbh. 3952.             |
| Bertram in Brln. 3955.           | Fischer, C. Fr., in Le. 3953.                      | Hoffmann in Stn. 3951.               | Limbarth in Wiesb. 3954                    | Scherl, A., G. m. b. H. in Brln. 3947.       | Winter in Bremen 3950.                   |
| Beyer, R., in Le. 3950.          | Fischer, G. Fr., in Le. 3953.                      | Höllrigl in Salz. 3951.              | Marnet 3935. 3949.                         | Schirmer & Co. in Le. 3955.                  | Winter in Chemnitz 3950                  |
| Bezugsanellen U 3. 4.            | Fischer, G. Fr., in Le. 3953.                      | Hörlich 3951.                        | Mars-Verlag 3939.                          | Schmidt, P., in Basel 3935.                  | Woerl's Reisebücher-Verlag 3940.         |
| Boisserte, J. & W., 3954.        | Fischer, G. Fr., in Le. 3953.                      | Industrie-Verlag Spach & Linde 3946. | Meiner, R., in Le. 3951.                   | Scholz Nachf. in Viegny 3951.                | Wulff in Warendorf 3953                  |
| Borngräber 3943.                 | Fischer, G. Fr., in Le. 3953.                      | Joergens in Rostock 3953             | Meuffer 3949.                              | Strauß in Hf. a. W. 3951.                    | Zeidler in Sorau 3955.                   |
| Brandus'sche Verlbuchh. 3950.    | Fischer, G. Fr., in Le. 3953.                      | Kauf, W., in Brln. 3953              | Mittelbachs Verlag 3936.                   |                                              |                                          |
| Breßler in Magd. 3956.           | Fischer, G. Fr., in Le. 3953.                      | Kantig' Sort. in Oera- 3955.         | Rittler & Sohn 3955.                       |                                              |                                          |
| Breslauer 3950. 3956.            | Fischer, G. Fr., in Le. 3953.                      |                                      | Norddeutsche Verlagsanstalt in Hann. 3956. |                                              |                                          |
| Bruncken & Co. 3956.             | Fischer, G. Fr., in Le. 3953.                      |                                      |                                            |                                              |                                          |

Hierzu eine Beilage: Monatliche Liste der Vorzugspreise, Subskriptionspreise usw. Mai 1917.



halb dringend empfehlenswert, daß künftig eine entsprechende Klausel aufgenommen wird. Wir haben eine solche von Herrn Justizrat Dr. R. Anschütz entwerfen lassen und in unsern »Mitteilungen« veröffentlicht. Wir würden für einen Gedankenaustausch dankbar sein, ob diese Klausel allgemein zweckentsprechend und ausreichend erscheint.

Aus England herübergekommene Nachrichten erweckten den Anschein, als ob man sich dort nicht mehr an die Berner Konvention binden wolle, und haben zunächst eine erhebliche Beunruhigung im Buchhandel hervorgerufen. Nähere Nachrichten aber, unter denen besonders die im Börsenblatt Nr. 14/15 vom 18./19. Januar 1917 abgedruckten Verhandlungen vor dem Leiter des Patentwesens (Controller of patents) von großem Interesse waren, lassen hoffen, daß man doch nicht in einer so räuberischen Weise vorzugehen beabsichtigt, wie es ursprünglich den Anschein hatte. Auch dürfen wir hoffen, daß bei unsern englischen Kollegen, trotz aller systematisch und schamlos betriebenen Verheerung, der Sinn für geschäftliche Ehrlichkeit noch hinreichend stark vorhanden ist, um von sich aus etwaigen Verletzungen des Urheberrechts entgegenzutreten. Jedenfalls werden wir darum bemüht sein, daß bei den Friedensverhandlungen solche Verletzungen, soweit sie vorgekommen sind, vollkommen gesühnt werden.

Höchst erfreulich ist eine jüngst durch die Presse gegangene Nachricht, wonach Österreich-Ungarn den Anschluß an die Berner Konvention plane. Es würde das einen wichtigen Fortschritt in dem großen Werk des internationalen Urheber-Schutzes bedeuten.

Der deutsch-italienische Sonderliterarvertrag von 1907 ist, nachdem er von der italienischen Regierung durch Vermittlung der schweizerischen Bundesregierung gekündigt worden ist, am 23. April 1917 abgelaufen. Wenn auch in dieser Kündigung schwerlich eine Kriegsmaßregel zu erblicken ist, so wird es doch die Aufgabe des deutschen Verlagsbuchhandels sein, nach Friedensschluß auf die Ersetzung dieses Sonderliterarvertrages durch Bestimmungen hinzuwirken, die sich den allgemeinen Bestimmungen der Berner Konvention möglichst anschließen.

Obgleich die internationalen Beziehungen unter dem Kriege nach wie vor schwer zu leiden haben, glauben wir doch, daß es nötig ist, die Beziehungen zum Permanenten Bureau des internationalen Verlegerkongresses in Bern aufrecht zu erhalten und auch in diesem Jahre den dafür bewilligten Beitrag zu zahlen. Unsere Feinde haben es, wie wir immer mehr erkennen müssen, in großzügiger Weise verstanden, durch derartige Kongresse ihre Interessen zu pflegen und die Deutschen zu schädigen. Wir werden deshalb uns von diesen nicht zurückziehen dürfen, sondern unsererseits bestrebt sein müssen, den feindlichen Mächtschaften kräftigen Widerstand entgegenzusetzen.

Vorstandssitzungen haben am 19. Mai, 8. Juni, 1. September und 20. Dezember 1916 stattgefunden. Außerdem sind am 8. Juni in gemeinsamer Sitzung mit dem Vorstand des Börsenvereins die Leitsätze für die Erhöhung der Ladenpreise (s. Börsenblatt Nr. 146 vom 27. Juni 1916) beraten worden. Endlich ist der Vorstand bei der Vorsitzendenzusammenkunft des Verbands der Kreis- und Ortsvereine in Goslar, am 21. und 22. Oktober 1916, durch die Herren Hofrat Dr. Erich Ehlermann und Paul Schumann vertreten gewesen.

Über die Interessentengruppen ist folgendes zu berichten:

Die Vereinigung der medizinischen Verleger hat sich hauptsächlich mit Zensurfragen zu beschäftigen gehabt und hat teils mit der Leipziger Zensurstelle, zum größten Teil aber mit der Medizinalabteilung des Kriegsministeriums in Berlin verhandelt. Bei letzterer ist die Vereinigung namentlich vorstellig geworden wegen der Ankündigungsverbote der Generalkommandos.

Die Vereinigung rechts- und staatswissenschaftlicher Verleger hatte im verflossenen Geschäftsjahr nicht viel Gelegenheit zur Betätigung. Anlässlich der Ankündigung des Buchhändlergilde-Blattes im Oktober 1916 ist von der Vereinigung eine Meinungsäußerung über die Beteiligung am Anzeigenteil des Gildeblattes angeregt worden. Von den eingegangenen 18 Antworten ist dann den Mitgliedern Kenntnis gegeben und sowohl dem Vorstand der Buchhändlergilde wie dem Deutschen Verlegerverein von dem Inhalt Mitteilung gemacht worden.

Im November 1916 hat die Vereinigung zu der Papierfrage Stellung genommen und in einer Zuschrift an den Deutschen Verlegerverein der Meinung Ausdruck gegeben, daß die Verleger, um der dauernden und zum Teil ganz unberechtigt starken Erhöhung der Papierpreise entgegenzutreten, ihre Erzeugung nach Möglichkeit einschränken sollten.

Die Tätigkeit der Vereinigung schönwissenschaftlicher Verleger ruhte infolge des Krieges, da dringende Aufgaben an sie nicht herantraten und neue Anregungen mit Aussicht auf Erfolg in dieser Zeit nicht beschlossen werden konnten, zumal da ein Teil der Mitglieder im Felde steht. Von einer Hauptversammlung wird aus dem gleichen Grunde wie im vergangenen Jahre abgesehen.

Auch die Vereinigung der Schulbuchverleger ist in ihrer Tätigkeit durch den Krieg sehr eingeschränkt gewesen. Auch in diesem Jahre haben noch einige Schritte zur Herbeiführung gemeinsamer Preiserhöhungen getan werden müssen. Ebenso hat die Vereinigung im Kreise ihrer Mitglieder für Einschränkung des Bücherbettels gewirkt.

Eine Zeitlang bestand eine gewisse Beunruhigung, daß durch das Hilfsdienstgesetz und die damit verbundene starke Personalkürzung die Lieferung der Schulbücher beeinträchtigt werden könnte. Zum Glück war diese Besorgnis nicht gerechtfertigt.

Da manche Zeitungen einen Sport mit der Behauptung zu treiben scheinen, daß an dem häufigen Erscheinen neuer veränderter Auflagen von Schulbüchern nur der böse Verleger schuld sei, hat die Vereinigung sich veranlaßt gesehen, bei deren Redaktionen nachdrücklich Einspruch zu erheben, und glaubt damit auch Erfolg erzielt zu haben.

Mit der Vereinigung Münchener Verleger und der Stuttgarter Verleger-Vereinigung waren wir bestrebt, beste Beziehungen aufrechtzuerhalten, und hoffen, daß beide Vereinigungen auch in Zukunft mit uns stets in engstem Einvernehmen arbeiten werden.

Wahlen im Deutschen Verlegerverein. Sitzungsgemäß scheidet aus dem Vorstande zur Ostermesse 1917 aus: unser erster Vorsteher, Herr Eduard Urban-Berlin, der nach dreijähriger Amtszeit wieder wählbar ist, und unser erster Schriftführer, Herr Paul Schumann-Stuttgart, dessen Wiederwahl sitzungsgemäß leider nicht möglich ist. Zu unserm Bedauern sieht Herr Dr. Friedrich Brandstetter, da er zum Heeresdienst eingezogen ist, sich veranlaßt, zur Ostermesse zurückzutreten.

Im Vorstande des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig findet in diesem Jahre eine sehr starke Erneuerung statt, indem die Hälfte des Vorstandes, nämlich die Herren Fernau, Kreisemann und Rehenberg ausscheiden und sitzungsgemäß nicht wieder wählbar sind. Der Wahlausschuß hat an deren Stelle in Vorschlag gebracht die Herren: Otto Paetsch-Königsberg, Paul Schumann-Stuttgart und Hans Volkmann-Leipzig. Wir haben geglaubt, diese Kandidaturen sämtlich unterstützen zu sollen. Die Kandidatur unseres Vorstandsmitgliedes Herrn Paul Schumann begrüßen wir mit Genugtuung, und ebenso können wir nur dankbar sein, wenn Herr



Voldmar bereit ist, seinen geschäftlichen Scharfblick, seine reiche Erfahrung und Arbeitsfreudigkeit in den Dienst des Börsenvereins zu stellen. Gerade für das Amt des Schatzmeisters sind diese Eigenschaften unentbehrlich. Den Bedenken, die gegen eine Wahl des Herrn Paetsch, der wiederholt in recht scharfer Weise für die Interessen des Sortiments eingetreten ist, von manchen unserer Mitglieder vielleicht erhoben werden, haben wir uns durchaus nicht verschlossen. Wir haben aber das volle Vertrauen zu der Persönlichkeit des Herrn Paetsch, daß er, in das verantwortungsvolle Amt des Börsenvereins berufen, der Pflicht, die allgemeinen Interessen des Buchhandels und nicht nur die Interessen eines einzelnen Zweiges zu vertreten, in charaktervoller Weise gerecht werden wird.

Die Deutsche Buchhändlergilde ist zur vorigen Ostermesse gegründet worden. Damit hat sich das Sortiment eine Organisation geschaffen, von der es hofft, seine Interessen nachdrücklicher vertreten zu sehen, als dies nach der Ansicht mancher Sortimentierer von den Kreis- und Ortsvereinen und deren Zusammenschluß, dem Verband der Kreis- und Ortsvereine, geschehen konnte. Der Deutsche Verlegerverein wird dieser Vertretung mit voller Sachlichkeit und Unparteilichkeit gegenüberstehen und stets bereit sein, alle die beiderseitigen Interessen berührenden Fragen in sachlicher und wohlwollender Weise zu behandeln. Wir hoffen, daß von der anderen Seite hierzu stets die Möglichkeit gegeben werden wird; verkennen auch nicht, daß bei der Begründung einer neuen Organisation vereinzelt Fehler nicht werden ausbleiben können, denen ein allzugroßes Gewicht beizulegen nicht angezeigt erscheint. Dennoch haben wir uns genötigt gesehen, das erste von der Gilde herausgegebene Anzeigewerbeführen wegen seiner Form zurückzuweisen, haben aber auf jede weitere Polemik hierüber verzichtet. Ebenso können wir die Stellung der Gilde gegenüber dem Börsenverein, die in einem Aufsatz »Zur Sanierung des Börsenvereins« zum Ausdruck gekommen ist und eine scharfe Zurückweisung seitens des Ersten Vorstehers des Börsenvereins veranlaßt hat, nicht billigen. Es ist das ein Fehlgriff, der ebenso wie die Wahl des irreführenden Namens im Interesse des Börsenvereins sowohl wie auch im wohlverstandenen Interesse der Gilde selbst besser vermieden worden wäre.

Angeichts des Rückganges des Umsatzes, der stetig steigenden Spesen und der sonstigen Schwierigkeiten des Betriebs ist es begreiflich, wenn das Bedürfnis des Sortiments nach einer Steigerung des Verleger-Rabatts immer dringender wird. Auch in diesem Jahre sind uns solche Wünsche, namentlich von den Vorkämpfern für diesen Teil der Sortimenterbewegung, Kreis Norden und Hamburg-Altona, wie auch von dem Verein der Kölner und der Münchner Buchhändler geäußert worden. Die Bestrebungen gehen meistens dahin, den Rechnungsrabatt auf mindestens 30 Prozent und den Barabatt auf mindestens 35 Prozent zu erhöhen und die im § 7 der Verkaufsordnung vorgesehene Rabattgrenze von 25 Prozent auf 30 Prozent hinaufzusetzen. Ferner ist der Vorschlag gemacht worden, das Mehagio um 4 Prozent zu erhöhen. Allen diesen Vorschlägen gegenüber müssen wir an dem stets von uns eingenommenen Standpunkt festhalten, dem wir auch in Nr. 345 unserer »Mitteilungen« Ausdruck gegeben haben, daß auch beim besten Willen, den Wünschen des Sortiments entgegenzukommen, kaum ein Verleger in der Lage sein wird, allgemeine Erklärungen über den Rabatt, den er bei seinen einzelnen Verlagswerken dem Sortiment einräumen kann, abzugeben; daß vielmehr dem Verleger die Möglichkeit offengehalten bleiben muß, bei jedem einzelnen Verlagsunternehmen den Rabatt zu bestimmen, der unter sorgfamer Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Umstände angemessen und notwendig erscheint.

Dieser Standpunkt ist u. a. von Herrn Dr. Wilhelm Ruprecht-Göttingen sowie unserm ersten Vorsteher, Herrn Eduard Urban-Berlin, in eingehender und, wie wir glauben, durchaus überzeugender Weise vertreten worden. Auch die

von der Gilde aufgenommene, recht lehrreiche Statistik scheint die Richtigkeit der dort vertretenen Anschauungen zu beweisen. Berechnet man den Durchschnitt der in dieser Statistik wiedergegebenen Spesen- und Brutto-Gewinn-Prozentsätze, so ergeben diese 18,2 Prozent Spesen und 30 Prozent Brutto-Gewinn vom Umsatz, sodaß sich also ein Reingewinn von durchschnittlich 12 Prozent ergibt. Ist dieser Satz auch nicht hoch, so ist doch zu bedenken, daß es sich um einen nahezu risikolosen Betrieb handelt, der also naturgemäß auch mit niedrigerem prozentualem Reingewinn zu rechnen hat, und es ist zu bezweifeln, ob alle Verlagsgeschäfte trotz des unverhältnismäßig viel höheren Risikos mit demselben Reingewinn arbeiten. Die extremen Fälle nach der Statistik der Gilde ergeben eine merkwürdige Übereinstimmung, nämlich bei 5 Prozent Spesen und 20 Prozent Brutto-Gewinn 15 Prozent Reingewinn und bei 32 $\frac{1}{2}$  Prozent Spesen und 47 Prozent Brutto-Gewinn 14 $\frac{1}{2}$  Prozent. Auch ist zu bedenken, daß nicht einmal die Hälfte der befragten Gildemitglieder geantwortet hat. Es ist anzunehmen, daß vorwiegend diejenigen geantwortet haben werden, die mit ihren geschäftlichen Ergebnissen nicht zufrieden und sie auf Grund der vorgenommenen Umfrage zu verbessern bestrebt gewesen sind. Müßten wir daher den Anregungen auf allgemeine Erhöhung des Rabatts eine Ablehnung entgegenstellen, so erkennen doch auch wir den Standpunkt als richtig an, daß aus dem dem Verleger eingeräumten Recht der Festsetzung des Ladenpreises einerseits, der Bezugsbedingungen andererseits die Pflicht folgt, beide so zu bestimmen, daß dem zwischen ihnen eingeschlossenen Sortiment ein angemessener Verdienst bleibt.

Unsere wegen der Abrechnung zur Ostermesse in den beiden vorhergehenden Jahren getroffenen Maßnahmen haben sich im allgemeinen bewährt. Wir haben deshalb geglaubt, auch in diesem Jahre an ihnen festhalten zu sollen, und in den »Mitteilungen« vorgeschlagen, den Sortimentern Erleichterungen zu gewähren, soweit diese den Nachweis erbringen, daß ihnen eine pünktliche Erledigung nicht möglich gewesen ist. (S. »Mitteilungen« Nr. 346 v. 23. II. 1917.) Diese Erklärung ist vom Vorstand des Börsenvereins in dankenswerter Weise unterstützt worden und im Börsenblatt Nr. 46 vom 24. Februar d. J. zum Abdruck gelangt.

Bei dem großen Personalmangel im Sortiment ist es nur im beiderseitigen Interesse gelegen, wenn der Verleger möglichst viel disponieren läßt und von seinem Rechte des vorzeitigen Rückverlangens von Disponenden nur in solchen Fällen Gebrauch macht, wo eine wirklich dringende Notwendigkeit hierzu vorliegt. Werden jetzt Disponenden in großem Umfange vor der Zeit zurückverlangt, so wird der Sortimentierer auch beim besten Willen oft nicht in der Lage sein, solchen Wünschen zu entsprechen, und bei den großen Transportschwierigkeiten und Verzögerungen ist zu befürchten, daß der Verleger nicht einmal in den Besitz seiner Exemplare kommt, sondern daß diese übermäßig lange unterwegs bleiben oder womöglich an falsche Bestimmungsorte befördert werden. Wir haben deshalb eine Aufforderung im Börsenblatt und den »Mitteilungen« veröffentlicht, das Rückverlangen von Disponenden nach Möglichkeit einzuschränken.

Die rechtzeitige Einsendung von Remittenden-fakturen ist für die ordnungsmäßige Erledigung des Abrechnungsgeschäfts von größter Wichtigkeit. Wir haben deshalb zum Jahresschluß regelmäßig in den »Mitteilungen« darauf aufmerksam gemacht und möchten nicht unterlassen, auch hier darauf hinzuweisen, daß immer noch viele Klagen über verspätete Einsendung von Remittenden-fakturen laut werden. Es ist vorgekommen, daß eine große, im Alphabet ganz vorn stehende Firma ihre Remittenden-fakturen Mitte Februar d. J. noch nicht versandt hatte. Auch empfehlen wir dringend, unhandliche Formate zu vermeiden. Es ist unzweifelhaft in dieser Hinsicht schon vieles besser geworden, und wir hoffen, daß die wenigen Verleger, die bisher das übergroße Format noch beibehalten haben, bald zu kleineren übergehen werden.



Die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkursverfahrens hat sich im großen und ganzen bewährt, und es wird dadurch verhindert, daß die durch den Krieg in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Firmen den Konkurs anmelden müssen. Infolgedessen ist, wie aus der Konkursstatistik des Börsenblattes zu ersehen ist, die Zahl der Konkursöffnungen im Jahre 1916 stattgefunden. Leider wird die Geschäftsaufsicht über einzelne Firmen auch zu einer Schädigung der Gläubiger benutzt, wie wir durch das Einzugsverfahren haben feststellen müssen.

An die Vorschriften über die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkursverfahrens ist durch Verordnung des Bundesrats vom 14. Dezember 1916 ein neues Zwangsvergleichsverfahren angegliedert worden, das jedoch, wie die Geschäftsaufsicht selbst, nur für die Dauer des Kriegs und die darauffolgende vorgeschriebene Übergangszeit, also bis zum Eintritt normaler wirtschaftlicher Verhältnisse Gültigkeit hat. Durch diese Verordnung ist, wenn auch nur vorläufig, einem Wunsche aus Handelskreisen wegen der Einführung des Zwangsvergleiches außerhalb des Konkursverfahrens teilweise entsprochen worden.

Über die Feldbuchhandlungen sind von einzelnen Seiten immer wieder und zum Teil sehr heftige Klagen geäußert worden. Wir haben Gelegenheit gehabt, uns gemeinsam mit dem Vorstand des Börsenvereins mit Verbesserungsvorschlägen zu beschäftigen, stehen aber auf dem Standpunkt, daß man an den bestehenden Verhältnissen nichts ändern sollte, solange nicht der Nachweis geführt ist, daß mit ihnen erhebliche Schäden für die Allgemeinheit verbunden sind, oder daß die eingeräumten Monopole zum Nachteil des Gesamtbuchhandels ausgenutzt werden. Einzig in dem Umstand, daß einzelne sehr bedeutende Geschäftsgewinne machen, können wir dagegen einen Anlaß zum Einschreiten für uns nicht ohne weiteres als gegeben ansehen.

Bei den großen Schädigungen, die die gesamten ausländischen Beziehungen auch des deutschen Buchhandels erlitten haben, wird es eine der Hauptaufgaben nach dem Kriege sein, diese wieder aufzubauen und neu anzuknüpfen. Das schon jetzt nach Möglichkeit vorzubereiten, betrachtet der Vorstand als eine seiner vornehmsten Aufgaben. Er hat in diesem Sinne mehrfach Verhandlungen geführt. Näheres darüber an dieser Stelle zu berichten, erübrigt sich jedoch, da diese Verhandlungen aus dem Stand der Vorbereitung noch nicht herausgekommen sind.

Wie wir schon in der letzten Hauptversammlung mitteilten, haben wir uns an die Verlagshandlungen mit der Bitte um Benachrichtigung gewandt, welche Firmen besonderes Interesse an den Beziehungen zu Nordamerika haben, und es für zweckmäßig halten, sich zur Pflege dieser Beziehungen zusammenzuschließen. Das Ergebnis dieser Umfrage ist außerordentlich geringfügig gewesen, da nur drei Firmen geantwortet haben. Selbstverständlich gestattet diese Tatsache keinen Rückschluß auf die Geringfügigkeit der Handelsbeziehungen zu Amerika. Es ist vielmehr anzunehmen, daß die meisten Firmen vorziehen, selbständig vorzugehen; zum Teil wohl auch, daß sie die Zeit für irgendwelche Maßnahmen noch nicht für gekommen halten. Auch mag die nicht ungerechtfertigte Sorge vor Zersplitterung ihre Haltung mit bestimmt haben.

Die Einziehung von Forderungen bei den Schuldern der kriegführenden Länder haben wir nicht aus den Augen verloren. Im Dezember ist in der Angelegenheit eine neue Wendung eingetreten insofern, als der Bundesrat eine Verordnung erlassen hat (s. Börsenblatt Nr. 295 vom 20. Dezember 1916), nach der Forderungen an Schuldner im feindlichen Ausland nach Maßgabe der vom Reichskanzler zu erlassenden Vorschriften anzumelden sind und die Landeszentralbehörden bestimmen sollen, bei welchen Stellen die Anmeldungen zu erfolgen haben.

Der Reichskanzler hat demzufolge am 23. Februar d. J. (s. Börsenblatt Nr. 54 vom 6. März 1917) auf Grund der Verordnung des Bundesrats eine weitere Bekanntmachung erlassen, nach der die Gläubiger verpflichtet sind, ihre Forderungen anzumelden. Nach dieser neuen Verordnung haben, soweit uns bekannt geworden ist, einzelne Bundesstaaten die Handelskammern dazu bestimmt, die Anmeldungen von Auslandsforderungen entgegenzunehmen. Infolgedessen war es uns nicht möglich, für unsere Mitglieder die bereits früher eingeleiteten Maßnahmen weiter zu verfolgen. Wir mußten ihnen vielmehr anheimgeben, daß die Forderungen bei den von den Bundesstaaten bestimmten Stellen direkt anzumelden seien. Die Bekanntmachung haben wir in den »Mitteilungen« Nr. 347 vom 20. März 1917 abgedruckt.

Einer Eingabe des »Verbandes zur Sicherung deutscher Forderungen an das feindliche Ausland« in Barmen an das Preussische Ministerium des Innern, die auf eine Zwangs anmeldung der Forderungen und deren Schutz bei den Friedensverhandlungen zielte, haben wir uns angeschlossen.

Dem von vielen Sortimentern und auch einigen Verlegern lebhaft vertretenen Wunsch nach Einführung einer Teuerungszuschlags glauben wir nach reiflicher Überlegung entgegnet zu müssen, da ein solcher nicht überall gerechtfertigt, vor allem aber schlechterdings nicht durchführbar gewesen wäre. Dagegen haben wir eine rationelle Erhöhung der Ladenpreise bei allen Neudrucken befürwortet und glauben feststellen zu können, daß durch diese Maßnahme im großen und ganzen der eingetretenen Teuerung entsprochen worden ist. Wir haben außerdem im September eine Umfrage bei unsern Mitgliedern veranstaltet, wie sie zu den mit dieser Angelegenheit verbundenen Fragen stehen. Über das Ergebnis dieser Umfrage haben wir in den »Mitteilungen« Nr. 345 vom 28. Dezember 1916 berichtet.

Mehrfach ist an uns die Anregung gelangt, die Schwierigkeiten, mit denen der Verlag durch die Teuerung der Herstellungs- und allgemeinen Unkosten zu leiden hat, dadurch etwas zu mildern, daß in Zukunft bei Lieferung an das Sortiment Verpackungsspesen berechnet werden. Wir haben geglaubt, diesem Vorschlag nicht Folge geben zu sollen, da das Sortiment angesichts des festen Ladenpreises nicht in der Lage sein würde, eine derartige Belastung auf seine Kundschaft abzuwälzen, und es andererseits selbst durch die Steigerung der allgemeinen Unkosten gegenwärtig sehr zu leiden hat.

Der Kundenrabatt, soweit er bisher noch in Berlin und Leipzig bestanden hat, ist inzwischen aufgehoben worden. Ebenso ist es gelungen, den Behörden-Rabatt, soweit es sich um Anstalten mit einem Verrechnungsetat von unter 10 000 M handelt, zu beseitigen. Damit sind Ziele erreicht, die das Sortiment seit Jahren vergebens erstrebt hat. Es ist damit aber auch ein weiterer Schritt getan, um dem Ladenpreis volle Geltung zu verschaffen, was auch der Verleger nur mit Freude und Dank gegen die dem Buchhandel wohlgesinnten Behörden begrüßen kann.

Die mit großer Sorgfalt ins Leben gerufene Reichsbuchwoche hat leider trotz aller Bemühungen und abgesehen von einigen sehr erfreulichen Ausnahmen das gewünschte Ergebnis nicht gehabt.

Die Erörterungen über die Errichtung eines Buchhandels- und Werbeamtes verdienen unsere volle Aufmerksamkeit. Es liegen hier Ansätze und Vorschläge vor, deren Verwirklichung von großem Nutzen für den Buchhandel werden kann, und wir wollen hoffen, daß es gelingt, eine Organisation zu schaffen, die dem praktischen Bedürfnis in weitem Maße entgegenkommt.

Eine im Leipziger Platzverkehr lange angestrebte Einrichtung, die Paket-Austauschstelle, ist versuchsweise ins



Leben getreten und scheint sich recht gut zu bewähren. Wir können nur wünschen, daß diese Einrichtung im Interesse des Leipziger Platzes immer mehr ausgebaut wird, eine recht zahlreiche Benutzung erfährt und sich so zu einer wertvollen Einrichtung zur möglichst einfachen Abwicklung des Leipziger Platzverkehrs ausbilden wird.

Am 2. September 1916 wurde in Leipzig der gewaltige Neubau der Deutschen Bücherei in Gegenwart S. M. des Königs von Sachsen und zahlreicher Vertreter des Reichs und der deutschen Bundesstaaten sowie der Hochschulen, Bibliotheken und sonstigen öffentlichen Anstalten feierlich und unter lebhafter Teilnahme des Buchhandels eröffnet. Nicht nur der Buchhandel, sondern ganz Deutschland darf stolz darauf sein, daß ein solches Kulturwerk allerersten Ranges, das der Börsenverein, dank der weitschauenden und großherzigen Initiative der sächsischen Staatsregierung und der Stadt Leipzig, hat schaffen dürfen, trotz aller Kriegsjorge und Kriegsnot genau in dem Umfange, ja in einem größeren, hat ausgeführt werden können, als es von Anfang an geplant war.

Der deutsche Verlagsbuchhandel hat nicht nur, von verhältnismäßig geringen Ausnahmen abgesehen, seine gesamte Verlagserzeugung gestiftet, sondern auch durch zahlreiche andere Stiftungen für Ausschmückung des Gebäudes, darunter nicht weniger als 48 Marmorbüsten der hervorragenden Dichter und Denker deutschen Stammes, sich ein unvergängliches Denkmal gesetzt, auf das wir mit berechtigtem Stolz blicken dürfen.

Daß dies geschah, ist zum größten Teil das Verdienst unsers früheren ersten Vorstehers Herrn Hofrats Artur Meiner-Leipzig, der gemeinsam mit Herrn Richard Linneemann-Leipzig in ebenso unermüdlicher wie geschickter und erfolgreicher Werbetätigkeit dieses erfreuliche Ergebnis herbeigeführt hat. Der Deutsche Verlegerverein hat, dem Beschluß der letzten Hauptversammlung entsprechend, sich an dieser Stiftung mit dem Marmor-Reliefbild S. M. des Deutschen Kaisers für das Treppnhaus der Deutschen Bücherei beteiligt. Auch die anderen buchhändlerischen Vereine haben zur würdigen Ausschmückung des Prachtbaues in hochherziger Weise beigetragen. Weit über die hohen Erwartungen der Begründer hinaus hat sich diese neue Bücherei als eine unentbehrliche Ergänzung aller anderen Büchereien schon jetzt bewährt, sodaß wir hoffen dürfen, daß sie in ihrem Dienst, und von ihnen wiederum befruchtet und angeregt, sich zu einem wichtigen und wertvollen Faktor im deutschen Geistesleben kräftig entfalten wird.

Die Bewältigung der so erheblich gewachsenen Aufgaben erfordert noch mehr Mittel, als der Deutschen Bücherei zur Verfügung gestellt wurden, obgleich man diese damals als reichlich bemessen ansehen durfte. Zu ihrer Beschaffung ist unter der Schirmherrschaft des Königs von Sachsen die »Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei« gegründet worden. Wir sind dieser mit einem Betrag von 300 M beigetreten.

Den von mehreren Vereinen angeregten Verdeutschungs-Bestrebungen sind wir mit Interesse gefolgt und haben unser Vorstandsmitglied Herrn Dr. Friedrich Brandstetter-Leipzig in den vom Deutschen Buchgewerbeverein gebildeten Ausschuß abgeordnet.

Die Arbeiten der Geschäftsstelle haben sich durch den Krieg noch vermehrt, eine Tatsache, die sich umsomehr bemerkbar gemacht hat, als von den drei Angestellten unser Gehilfe, der Vertreter des Geschäftsführers, immer noch im Heeresdienst steht und wir eine weibliche Hilfskraft als Ersatz einstellen mußten. Das Ein- und Ausgangsbuch weist mit 10 866 Nummern gegen 10 033 im Vorjahre eine Zunahme von 833 Nummern nach, wobei zu berücksichtigen ist, daß in dieser Zahl Ein- und Ausgänge wie: Anmeldungen zum Mahn- und Einzugsverfahren, Fragelisten, »Mitteilungen« und andere Druckfachen nicht enthalten sind.

Nicht nur die Einrichtungen des Deutschen Verlegervereins erfordern eine dauernde Kräfteanspannung, sondern auch die durch den Krieg getroffenen besonderen Maßnahmen, wie Papierfrage, Preiserhöhungen, Ausfuhrbestimmungen usw. verursachen eine immerwährende rege Tätigkeit.

Aus diesem Grunde und in Berücksichtigung der teuren Lebensmittel sind auch den Angestellten Teuerungszulagen ausbezahlt worden.

Für die Rechtsauskunftsstelle sind in der Zeit vom Januar bis Dezember 42 Anfragen eingegangen, und Herr Justizrat Dr. R. Anschütz hat daraufhin 38 Gutachten erstattet. Davon sind nach Beschluß des Vorstands 17 Gutachten als von allgemeinem Interesse in den »Mitteilungen« zum Abdruck gelangt.

Die Zahl der in den Jahren 1915 und 1916 in den »Mitteilungen« abgedruckten Gutachten betrug 25, sodaß es möglich ist, die Gutachten als Heft 2 in Broschürenform erscheinen zu lassen, als Fortsetzung zu Heft 1, das im Januar 1915 erschienen ist.

Wir weisen auch an dieser Stelle nochmals darauf hin, daß es für die Dauer nicht möglich war, die für die Gutachten zu entrichtende Vergütung mit 5 M bestehen zu lassen, da die Einnahme in keinem Verhältnis stand zu dem Betrage, der vom Deutschen Verlegerverein für diese Gutachten zu entrichten ist. Der Pauschalbetrag ist daher auf 10 M erhöht worden, der keinesfalls zu hoch ist, wenn berücksichtigt wird, daß die meisten Gutachten in Wirklichkeit bedeutend mehr kosten.

(Hier folgen Mitteilungen über die weiteren Einrichtungen des Vereins, die nur für Mitglieder von Interesse sind.)  
Leipzig, 10. April 1917.

### Kleine Mitteilungen.

**Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler.** — Die Hauptversammlung des Vereines der österr.-ungar. Buchhändler wird am Sonnabend, den 7. Juli, in Wien abgehalten werden. Auf die Tagesordnung ist zunächst die Abänderung des § 12 der Verkehrsordnung für den österreichisch-ungarischen Verlags-, Sortiments- und Kommissionsbuchhandel und des § 7 der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum gesetzt worden.

**In Österreich verboten:** Israelitisches Wochenblatt für die Schweiz. Nr. 18. — Eduard Fuchs und Alfred Lind, Die Weiberherrschaft in der Geschichte der Menschheit. Ergänzungsband. München, Albert Langen. — Die Vorkämpferin. Nr. 5. Zürich. — J. S. Franke, Geheimnisse aus dem Haremsleben.

### Personalnachrichten.

**50jähriges Dienstjubiläum.** — Am 1. Juni konnte Herr Bernhard Finzelberger, ein hochgeschätzter Mitarbeiter der Firma Hermann Mendelssohn in Leipzig, auf eine ununterbrochene 50jährige Tätigkeit in diesem Hause zurückblicken.

**Herrmann von Bezzel †.** — Der Präsident des Bayerischen protestantischen Ober-Konsistoriums Erzellenz D. Dr. Herrmann von Bezzel ist nach langer Krankheit im Alter von 56 Jahren in München gestorben. Der Verstorbene war 18 Jahre hindurch Direktor der Diakonissenanstalt zu Neuen-Dettelsau, um die er sich große Verdienste erworben hat. Auch schriftstellerisch ist er wiederholt hervorgetreten. 1909 zur Leitung des Ober-Konsistoriums berufen, hat er die Interessen der protestantischen Kirche maßvoll, aber mit Nachdruck zu vertreten gewußt.

**Wilhelm Eßmann †.** — In Bonn ist vor kurzem Professor Dr. Wilhelm Eßmann im 70. Lebensjahre gestorben. Außer zahlreichen wissenschaftlichen Aufsätzen veröffentlichte Eßmann in Buchform »Die vorchristlichen Altertümer im Gau Siederberge« (1888), »Die Glocken der Stadt Freiburg i. d. Schw.« (1899), »Die St. Quirinuskirche in Neuß« (1890) und »Helligkreuz und Pfalz. Beiträge zur Baugeschichte Triers« (1890) sowie den ersten Band der »Karolingisch-ottonischen Bauten zu Werden a. d. Ruhr« (1899), dem 1912 »Centula. Eine Untersuchung zur Geschichte der kirchlichen Baukunst der Karolingerzeit« folgte.







## Bezugsquellen und andere Angebote ferner:

## Remittenden und Reste kaufen:

von botanischen, zoologischen und geologischen Werken:  
 Dulz & Co., München 3340.  
 u. Reste: R. Schröder's Gewerbeh., Breslau 1, Postfach 49 3431.  
 von Romanen, Jugendschriften-, Reise- u. Geschenkliteratur:  
 Maximilian Mai, Berlin N. 31, Binetaplag 4 3508, 3655.  
 von Romanen, ill. Erzähl., Kalendern, Jugendschriften, Bilderbüchern,  
 Populairres: Kramers Sort., Hamburg 4 3364.

## Restauflagen kaufen:

von botanischen, zoologischen u. geologischen Werken:  
 Dulz & Co., München 3340.  
 von Romanen, ill. Erzähl., Kalendern, Jugendschriften, Bilderbüchern,  
 Populairres: Kramers Sort., Hamburg 4 3364.  
 von Romanen, Jugendschriften-, Reise- u. Geschenkliteratur:  
 Maximilian Mai, Berlin N. 31, Binetaplag 4 3508, 3655.  
 von mod. Romanen und anderen Werken u.  $\ddot{H}$  582 d. d. Gesch. d.  
 B.-B. 3016, 3139, 3248, 3339, 3487, 3564, 3688.  
 aus allen Gebieten P. E. Lindner, Leipzig, Talstr. 15 3069, 3304, 3431,  
 3588.  
 Offenstadt & Zellheimer, Nürnberg 2992.  
 von Geschenkliteratur, Prachtwerken, popul-wiss. Werken usw.:  
 R. Dallmeier, Gr. Ant. Leipzig, Albertstr. 31 3069, 3110, 3139.  
 Neufeld & Henius, Berlin SW. 11, Großbeerenstr. 94 3070.

## Restauflagen kaufen:

von Prachtwerken, Klassikern, Jugendschriften, Bilderbüchern, Ro-  
 manen usw. Theod. Thomas, Komm.-Gesch., Leipzig 3111, 3339.  
 Feilbrunn & Co., G. m. b. H., Berlin W. 30, Schwäbische Str. 25 3111.  
 von Romanen, Reise-, Gedichte, Geschichte und Geschenkliteratur:  
 Paul Franke & Rudolph Henffel, G. m. b. H., Berlin W. 9, Köthenerstr. 16  
 3111, 3188, 3215, 3339.  
**Steindruckerei:** F. G. Rahtgens, Lübeck 3139, 3340, 3535.  
**Stereotypplatten,** alte, kauft Druckeri Gej. Hartung & Co., m. b. H.,  
 Hamburg 25 3043, 3140, 3215.  
**Strazzenpapiere:** Robert Hoffmann, G. m. b. H., Leipzig 3248.  
**Werkdruckereien:** F. G. Rahtgens, Lübeck 3139, 3340, 3535, 3687.  
 Otto Godemann, Berlin N. 20, Badstr. 31 3487.  
**Zahlkarten:** Paul Müller, München, Schwanthaler Str. 55 3432, 3588.  
**Zeitschriftendruckereien:**  
 F. G. Rahtgens, Lübeck 3139, 3340, 3535, 3687.  
 Gebr. Rödel, Leipzig, Kreuzstr. 6 3111, 3168, 3216.  
 A. Döschläger'sche Buchdruckerei, Calw (Württbg. Schwarzwald) 3338.  
 u.  $\ddot{H}$  818 d. d. Gesch. d. B.-B. 3487.  
 Otto Godemann, Berlin N. 20, Badstr. 31 3487.  
**Zensurstempel und Galvanos** liefert: Oscar Sperling, Leipzig-R. 29  
 3139, 3167, 3280, 3304, 3487, 3508, 3536.

**Wir bitten, bei Erteilung von Aufträgen auf  
 die Anzeigen im Börsenblatt Bezug zu nehmen!**

Hiermit erlauben wir uns erneut darauf aufmerksam zu machen, daß wir zwecks  
 Erleichterung des Geschäftsverkehrs mit uns bereits seit vielen Jahren

## Postkarten und Briefumschläge

mit unserer Adresse bedruckt

führen und solche auf Verlangen zu folgenden Preisen abgeben:

### Postkarten (ohne Marke)

100 Stück für 75 Pf., 500 Stück für 3 M. 25 Pf.

### Briefumschläge

- a) in 4° gelb (12½:15½ cm) 100 Stück für 75 Pf., 500 Stück für 3 M. 25 Pf.  
 b) in 4° weiß (12½:15½ cm) 100 Stück für 85 Pf., 500 Stück für 3 M. 75 Pf.  
 c) in Doppel-4° weiß (16:23½ cm) 100 Stück für 1 M. 75 Pf., 500 Stück für 7 Mark 50 Pf.

Wir bitten zu verlangen.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**